The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
**329**
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 17. Januar 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 13

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Ausland.

### Neues Attentat!

**Auf den französischen Premier Briand. — Dieser unverletzt, aber ein Anderer verwundet.**

Paris, 17. Jan. Auf den Pemierminister Aristide Briand wurden heute Nachmittag in der französischen Deputirtenkammer zwei Revolverschüsse abgefeuert. Er blieb unverletzt; aber Hr. Mirman, Direktor der öffentlichen Hilfsarbeiten, erhielt eine der Kugeln in ein Bein.

Dies ist schon das zweite neuerliche Attentat auf Hrn. Briand. Am 20. Oktober v. J., im Verlauf der Zeremonie in Verbindung mit der Einweihung eines Denkmals Jules Ferry's im Tuileriengarten, schlug ihm der Royalist Lacour mit seinem Rohrstock zweimal in's Gesicht, verletzte ihn aber nur leicht. Lacour wurde später zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Sieben Monate zuvor war ein Arbeiter Namens Duplanil verhaftet worden, als er, mit einem Paar Revolver und einem Messer bewaffnet, sich Zugang in ein Hotel zu Saint Etienne zu verschaffen suchte, wo der Premierminister zur Zeit weilte. Der Attentater beschwerte sich über des Premiers Verhalten während der Wahlkampagne, wurde übrigens allgemein für geistesgestört gehalten.

Paris, 17. Jan. Die Deputirtenkammer wurde geradezu in eine Panik durch das Revolverattentat auf den Premierminister Briand gestürzt.

Zwei Schüsse wurden von der öffentlichen Gallerie aus nach der Ministerbank gefeuert. Leon Mirman, Direktor des öffentlichen Hilfeleistungsdepartements im Ministerium des Innern, welcher neben dem Premierminister saß, taumelte nach vorwärts und rief: „Ich bin geschossen!"

Das Geschrei: „Feigling, Feigling!" erfüllte den Saal, und die Zuschauer stürzten sich auf den Attentäter, welcher zu entkommen suchte, aber rasch in Gewahrsam genommen wurde.

Er leißt Gisolme und war früher Gerichtssekretär in Bajonne. Die Polizei kennt ihn gut, — denn erst kürzlich war er aus einem Irrenasyl entlassen worden, in welchem er inhaftirt worden war, nachdem er ein Attentat auf das Leben des brit. Konsuls in Saint Sebastian gemacht hatte. Er war auch wegen Geistesstörung aus der genannten Stellung vom Gericht in Bajonne entlassen worden. Seine Entlassung machte ihn wüthend, und er bildete sich ein, daß Premier Briand für dieselbe verantwortlich sei, zumal derselbe damals gleichzeitig Justizminister war. Die Polizei glaubt, daß er sich schon lange mit dem Gedanken trug, an Hrn. Briand Rache zu nehmen, und eine günstige Gelegenheit dafür suchte.

Gisolme erregte die Beachtung Derer, welche in seiner Nähe auf der öffentlichen Gallerie saßen, zuerst dadurch, daß er sich von seinem Sitze erhob — unweit der Mitte des Balkons — und sich rasch vorwärts nach der Brüstung drängte, — plötzlich zog er einen Revolver aus der Tasche, und ehe die Entsetzten eine Bewegung machen konnten, hatte er — erst nach der Ministerbank im Allgemeinen und dann unmittelbar auf Briand zielend — gefeuert! Die erste Kugel fuhr wahrscheinlich in das Holzwerk ganz nahe dem Sitze des Premiers; ein zweiter Schuß folgte rasch, und wie man annimmt, war es dieser, welcher Mirman in das eine Bein traf. Mirman's Wunde ist nur eine leichte.

Jules Razimbaud, ein radikalsozialistischer Abgeordneter, hielt gerade eine Rede von der Tribüne herab über den Etat des Ministeriums des Innern, als der erste Schuß von dem Gallerie des Publikums aus — unter der Preßgallerie — krachte. Beim ersten Knall lachten viele der Abgeordneten, da sie glaubten, es sei nur ein Scherz; aber beim zweiten Knall und dem Aufsteigen einer dünnen Rauchwolke wurden sie furchtbar erregt. Eine zeitlang herrschte allgemeine Verwirrung und die Sitzung wurde suspendirt.

Hr. Mirman war auch vor 15 Jahren — damals Abgeordneter — in der Deputirtenkammer zugegen, als der Anarchist Vaillant eine Bombe warf, durch deren Explosion mehrere von Mirman's Kollegen verletzt wurden.

**Deutsches Unterseeboot sinkt!**

Aber die Bemannung ist in keiner unmittelbaren Gefahr. — Der Sauerstoff reicht 48 Stunden.

Kiel, 17. Jan. Das deutsche Unterseeboot „U—3" ist in der Heikendorfer Bai, im Kieler Hafen, untergegangen. Die Zahl der Leute an Bord des Bootes ist nicht bekannt.

(Später:) Der Befehlshaber des gesunkenen Bootes theilte der Rettungsmannschaft mittels Bojentelephons mit, daß er und seine Mannschaft in keiner unmittelbaren Gefahr seien, da ihr Sauerstoffvorrath 48 Stunden reichen würde.

Das Sinken wurde durch zufällige Füllung der Wasserbehälter verursacht.

Kiel, 17. Jan. Das Unterseebergungsboot „Vulkan", das mit mächtigen Krahnen und anderen Apparaten zur Hebung gesunkener Unterseeboote ausgerüstet ist, leistet jetzt dem Boot „U — 3" Beistand.

„U — 3" war 1909 zu Danzig gebaut worden und hat eine Verdrängung von 303 Tonnen. Im November v. J. war es, nebst dem Unterseeboot „U — 4", von Kuxhaven um das Skagerag herum nach Kiel — eine Entfernung von 540 Meilen — in etwa 40 Stunden ohne ein Geleitschiff gefahren.

Kiel, 17. Jan. (5 Uhr Nachmittags.) Das Unterseeboot ist gehoben, und die Bemannung gerettet worden.

**Schwedischer Reichstag.**

Stockholm, 17. Jan. König Gustav, der sich von seinem kürzlichen Unfall und seiner Krankheit wieder ziemlich erholt hat, eröffnete heute den schwedischen Reichstag. In seiner Thronrede gratulirte er dem Lande zu der wirthschaftlichen Besserung, durch welche die Nothwendigkeit erhöhter Steuern vermieden worden sei.

Im Etat für das Jahr 1912 glichen sich Einnahmen und Ausgaben mit 257 Millionen Kronen aus.

**Kriegsrecht endlich aufgehoben.**

Kronstadt, Rußland, 17. Jan. Das Kriegsrecht, welches seit der berühmten Meuterei der Seeleute vom 7. November 1905 hier in Kraft war, ist auf Befehl der Regierung endlich aufgehoben worden.

(Damals wurde die Stadt theilweise durch Feuer zerstört, auch viele Plünderung verübt. Die rebellischen Seeleute ergaben sich erst nach einem zweitägigen Kampf.)

### Inland.

**8 Todte!**

Schon wieder ein Schlachtschiffunglück.

Washington, D. K., 17. Jan. Eine drahtlose Depesche meldet, daß auf dem Schlachtschiff „Delaware", auf der Fahrt von Guantanamo, Kuba, nach Hampton Roads durch ein Unglück acht Mann getödtet wurden (durch Dampf verbronnt) und noch einer verletzt ist!

**Wenig Aussicht**

Auf die Rückkehr zu den alten Lebensmittelpreisen!

Washington, D. K., 17. Jan. Der stellvertretende Ackerbausekretär Willet N. Hayes erklärt, es sei wenig Aussicht darauf vorhanden, daß die Nahrungsmittelpreise jemals auf die alte Stufe zurückgehen würden. Er weist besonders darauf hin, daß nur ein Drittel der gesammten Bevölkerung des Landes jetzt damit beschäftigt sei, die Nahrungsmittel für die übrigen zwei Drittel und für sich selbst zu produziren, — was sich aus einer, bald vom Zensusamt zu veröffentlichenden Statistik näher ergeben werde. Vor zwei Generationen dagegen, fügt er hinzu, seien zwei Drittel unserer Bevölkerung mit dem Produziren der Nahrungsmittel beschäftigt gewesen. Ein anderer Theuerungsfaktor sei die Vermehrung des Goldes sowie der Werthpapiere wie Schecks.

**Kongreß.**

Washington, D. K., 17. Jan. Der Abgeordnetenhaussprecher Cannon wurde wieder einmal durch die alte Kombination republikanischer „Insurgenten" und Demokraten „niedergetrampelt", in einem bitteren Kampfe über die Geschäftsregeln.

Erregt durch eine Entscheidung Cannon's, in welcher sie einen Versuch erblickten, eine der hauptsächlichen Regelnreformen, die sie durch ihren früheren Kampf erlangt hatten, wieder zunichte zu machen, vereinigten die Insurgenten und Demokraten ihre Streitkräfte wieder, und mit 145 gegen 126 Stimmen erhielt das Haus den Abg. Fitzgerald von New York (Demokrat) in seiner Berufung gegen die Entscheidung aufrecht. Der republikanische Führer Payne hatte beantragt, diese Berufung auf den Tisch zu legen, was das Haus mit 155 gegen 124 Stimmen ablehnte. 23 Insurgenten stimmten mit den Demokraten gegen den Sprecher, nämlich:

Cary, Wis.; Cassidy, Ohio; Davidson, Wis.; Fish, New York; Goode, Iowa; Gronna, N. D.; Haugen, Ja.; Hollingsworth, Ohio; Hubbard, Ja.; Kendall, Ja.; Kopp, Wis.; Kustermann, Wis.; Lenroot, Wis.; Madison, Kan.; Morse, Wis.; Nelson, Wis.; Norris, Neb.; Pickett, Ja.; Poindexter, Wash.; Stafford, Wis., und Steenerson, Minn.

Der Kampf hatte sich infolge des zweiten Versuches entwickelt, die neue Regel zu benutzen, welche dem Hause die Macht gibt, einen Ausschuß von weiterer Erörterung einer Vorlage zu entlassen, die an denselben verwiesen worden war.

Die regulären Republikaner versuchten vergeblich, es durchzusetzen, daß vorerst gar keine solchen Anträge angenommen würden, und die Berathung des Militäretats, im Plenarausschusse, den Vorrang erhalte.

Manche hervorragende Republikaner halten jetzt eine Extratagung des alten Kongresses, infolge der vielen neuerlichen Geschäftsregeln-Verwickelungen und der Zurückdrängung nothwendiger laufender Geschäfte, für unvermeidlich.

Ein Zoll-Gegenseitigkeitsabkommen mit Kanada wird binnen wenigen Tagen zur Bestätigung durch den Senat fertig sein.

Mit einem genauen Parteivotum, 7 gegen 5, stimmte das Anspruchskomite dafür, die Zahlung von $773,000 an die Southern Pazifik Bahngesellschaft zu empfehlen für ihre Arbeit im Ausbessern des großen Durchbruches des Koloradoflusses vor drei Jahren (als das ganze Imperialthal in Kalifornien überschwemmt wurde.) Vom Senat ist diese Vorlage bereits gutgeheißen worden. Die Bahngesellschaft hatte ursprünglich $1,660,000 verlangt, aber dies wurde zu hoch befunden und auf die genannte Summe ermäßigt. Der Durchbruch war im Verlauf der Anlegung eines Berieselungsdammes, durch diese Bahngesellschaft selbst, entstanden.

Washington, D. K., 17. Jan. Der, schon lange erwartete Plan von Senator Nelson W. Aldrich für die Durchsicht der nationalen Bankgesetzgebung — wie er selber ihn nennt — wurde heute bekannt gegeben. Derselbe sieht keine Errichtung einer Zentralbank vor und ist so weit von Dem entfernt, was die Meisten erwarteten, daß er für Alle, die nicht in seinem nächsten Vertrauen gestanden, eine Ueberraschung bildet.

Der Plan wurde der Nationalen Geldkommission in einer, für diesen Zweck einberufenen Sitzung unterbreitet. Aldrich selbst war aber nicht zugegen, — vielmehr Hunderte von Meilen entfernt, da er seiner Gesundheit halber nach dem Süden gereist ist.

An seiner Stelle unterbreitete Abg. Vreeland von New York den Bericht, welcher als das „krönende Lebenswerk" Aldrich's gilt.

Aldrich erwähnt die Idee einer Zentralbank überhaupt nur einmal, und zwar nur in seinem Begleitschreiben, woselbst er die Meinung ausspricht, daß eine solche, obwohl sie in Europa Bewundernswerthes leiste, auf unsere Bedürfnisse hier nicht anwendbar sei, und der angestrebte Zweck auch ohnedies erreicht werden könne.

Sodann schlägt er einen „Reserveverband von Amerika" vor, welcher eine Föderation örtlicher Verbände von Nationalbanken darstelle. Er meint, ein solcher Verband, nach seinen Vorschlägen organisirt, könne „nicht durch ehrgeizige Geldinteressen kontrollirt oder durch politischeEinflüsse beherrscht werden" und könne durch geeignetes Zusammenwirken stets prompt Geld nach den geschäftlichen Bedürfnissen liefern.

Washington, D. K., 17. Jan Abg. Kull von Iowa, der Vorsitzer des Ausschusses für Militärangelegenheiten, zog in leidenschaftlicher Rede über den Militärkritiker Frederick W. Huidekoper los und versicherte, daß das kriegerischen Nothfällen vollkommen bereit sei.

**21 Verletzte, 1 Todter.**

Bei einer Feuersbrunst in New York.

New York, 17. Jan. Bei einem Feuer frühmorgens im Duke- & Duchess-Apartmenthause kam Philipp Arason um, 21 Feuerwehrleute wurden verletzt und 500 Personen wurden bei einer Nulltemperatur auf die Straße hinausgetrieben!

**Grubenarbeiterkonvent.**

Columbus, O., 17. Jan. Die Jahreskonvention der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika wurde heute hier eröffnet.

Man erwartet einen großen Kampf um den Vorschlag, das nationale Hauptquartier des Verbandes von Indianapolis nach Columbus zu verlegen.

Die Freunde von Tom L. Lewis glauben, daß derselbe als Präsident wiedergewählt wird.

## Lokalbericht.

**Preise fallen weiter.**

Beobachter der Marktlage versprechen sich Fortsetzung des Preisrückgangs.

Im Laufe des gestrigen Tages wurden auf dem Butter- und Eiermarkt weitere Preisrückgänge vermerkt; um 2 Cents wurde die Butter, um 1 Cent wurden die Eier billiger, und nach der Versicherung von Händlern, welche die Bewegungen des Marktes verfolgen, darf man noch weitere Preisverminderungen erwarten. Die Chicagoer Mitglieder der Produktenbörse in Elgin gaben sich gestern die größte Mühe, den Preis für Butter um 4 Cents zu ermäßigen, konnten aber nur eine Verminderung um 2 Cents durchsetzen.

Die Kommissions- und die Kleinhändler erklären den Preissturz mit der ungewöhnlich großen Produktion von Butter und Eiern im ganzen Lande.

**Der Brandstiftung bezichtigt.**

Detektives Ellsworth und McGinnis erwirkte heute vom Stadtrichter Beitler einen Haftbefehl gegen R. E. O. Grady, der angeblich unter dem Namen F. Grady in der Bridewell schmachtet. Der Angeklagte wird bezichtigt, im April vorigen Jahres während eines Streiks die „Homestead Cyanide Mills" in Lawrence, S. D., angezündet zu haben.

**Floh im Unterhemd.**

Fremder entzieht sich Hals über Kopf der Rache eines Gatten.

Der Schankwirth Samuel Jacobs, 457 Milwaukee Ave., und seine Frau wurden heute früh verhaftet, weil Jacobs im Continental Hotel, 1014 W. Monroe Straße, angeblich mehrere Schüsse auf einen anderen Mann abgefeuert hatte. Jacobs war nach Mitternacht von seiner Frau telephonisch nach dem Hotel gerufen worden, um sie von dem Fremden zu befreien, der, wie sie behauptet, sie in ein Zimmer eingeschlossen hatte. Als die Polizei nach dem Hotel kam, hatte der Fremde sich durch ein Fenster im dritten Stock und über die Feuerrettungsleiter davongemacht, und zwar nur mit dem Unterhemd bekleidet. Der Rest seiner Kleider ist auf der Desplaines Str.-Bezirkswache. In kurzer Entfernung vom Hotel sah ein Polizist den Flüchtling laufen, verfolgte ihn und feuerte hinter ihm her, konnte ihn aber nicht erwischen; Detektives suchen den Mann jetzt. Er hat erst seit kurzer Zeit in dem Hotel gewohnt, man scheint von ihm nur zu wissen, daß er Matrose ist.

Jacobs und seine Frau wurden nach kurzem Aufenthalt auf der Bezirkswache wieder entlassen, nachdem gegen den Wirth Anklagen auf unordentliches Betragen und Schießen innerhalb der Stadtgrenzen, gegen seine Frau eine Anklage auf unordentliches Betragen erhoben worden war.

Kurz nach Mitternacht hatte der Hotelwirth, Hans Olson, nach der Desplaines Str.-Bezirkswache telephonirt, daß ein Mann „das Haus zusammenschieße", worauf die Detektives Clark und Checkley sich nach dem Hotel begaben und das Ehepaar Jacobs auf dem Flur im 3. Stock fanden, Jacobs mit einem Revolver in der Hand. Jacobs gab auf Befragen an, daß seine Frau und der Fremde gestern Zeugen in der Verhandlung einer von Frau Olson eingeleiteten Schadenersatzklage vor Stadtrichter Wells gewesen seien. Seine Frau hätte vor einer kleinen Weile an ihn nach seinerWirthschaft telephonirt, der Fremde habe sie in ein Zimmer im 3. Stock gesperrt. Er sei hingeeilt, habe den Mann im Zimmer bei seiner Frau gefunden und ein paar Schüsse auf ihn abgegeben, der Fremde sei aber durchs Fenster geflohen. Die Detektives fanden die von dem Manne zurückgelassenen Kleider auf dem Boden verstreut.

**Wiederholt seine Aussage.**

Pfarrer Green bezeugt, daß Erbstein am 14 August bei ihm war.

Pfarrer James Green von der St. Rita-Kirche an 63. Str. und Oakley Ave. bezeugte heute vor Richter Brentano, wie im ersten Erbstein-Prozeß, daß Erbstein am Abend des 14. August, zu der Zeit, da er an Milwaukee und Grand Ave. mit Harry Stach zusammengetroffen sein soll, bei ihm im Pfarrhause gewesen sei.

Im Kreuzverhör erwähnte Hilfs-Staatsanwalt Day einen Besuch, den der Geistliche am 10. Dezember mit Erbstein einer Speisewirthschaft im Hauptstadttheil abgestattet hat. Herr Day fragte den Zeugen, wie viele Flaschen Champagner er bei jener Gelegenheit getrunken hätte. Erbstein protestirte gegen die Frage, weil sie beleidigend sei, und der Pfarrer brauchte nicht zu antworten. Day konnte seine Aussagen nicht erschüttern.

Thomas J. Hanlon, Obmann der Geschworenen im zweiten Prozeß gegen Lee O'Neil Browne, erklärte, er könne sich nicht erinnern, daß der Geschworene Grant McCutchen an den Berathungen der Jury und an den Bestrebungen, die vier noch zurückhaltenden Geschworenen auf die freisprechende Seite zu bringen, thätigen Antheil genommen habe. McCutchen hat auf dem Zeugenstande behauptet, er habe mehrere Geschworene überredet, Browne freizusprechen.

B. J. Shanley von Ottawa, Ill., bezeugte, daß er am 10. September mit Erbstein von Chicago nach Ottawa abgereist und bis zum 14. mit ihm zusammengeblieben sei. Sie hätten Mendota und Earlville besucht.

William E. Hemmerle von Ottawa bezeugte, daß er Erbstein am 10. und am 14. September in Ottawa gesehen habe.

**Schnell gelöscht.**

Feuer in der Anlage von Montgomery Ward & Co. verursachte Aufregung.

Muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht wurde Feuer, das heute im 4. Stock des achtstöckigen Postversandt-Geschäfts der Firma Montgomery Ward & Co., Nr. 618 West Chicago Ave., ausbrach. Es verursachte beträchtliche Aufregung unter den Angestellten, wurde aber mittels chemischer Löschapparate schnell gelöscht. Der zumeist durch Rauch und Wasser angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $5000.

In der von Frau M. J. Cox betriebenen Herberge, Nr. 156 West Chicago Ave., brach heute Feuer aus, das $500 Schaden anrichtete.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Duca d'Aosta von Genua usw.
Baltimore: Köln von Bremen.
Philadelphia: Haverford von Liverpool.
Gibraltar: Berlin, von New York nach Algier.
Genua: Duca degli Abruzzi von New York.

**Unzulänglichkeiten.**

Sie werden bei der Untersuchung des Countyhospitals aufgedeckt.

Die Zivildienst-Kommission der Countyverwaltung setzte heute die Untersuchung der Zustände im County-Hospital fort, und zwar im Beisein von Dr. Sultan und anderen County-Kommissären. Als Hauptzeugin wurde Frl. Helen Hay vernommen, die Vorsteherin der „Illinois Training School for Nurses", welche die Pflegerinnen für das Hospital stellt.

Auf Befragen seitens des Präsidenten der Zivildienst-Kommission, Herrn John P. McGoorty, gab Frl. Hay zu, daß Operationen im County-Hospital nicht mit der wünschenswerthen Pünktlichkeit vorgenommen werden. Die Schuld hieran liege an den Aerzten, welche die festgesetzte Operationszeit nicht einhalten. Nachts seien häufig keine erfahrenen Wundärzte im Hospital anwesend, so daß Operationen, welche sofort vorgenommen werden müßten, verzögert würden, was zuweilen verhängnißvoll werde. Befragt, ob es vorgekommen sei, daß Aerzte sich geweigert hätten, einen Verband zu erneuern, bejahte die Zeugin das. Die betreffende Wunde, sagte sie, sei dermaßen vereitert gewesen, daß kein Arzt sich darangetraut habe. Der Patient sei gestorben. Ein anderes Mal habe in einem ähnlichen Fall die Krankenpflegerin den Verband abgenommen und erneuert.

In der Kinderabtheilung des Hospitals, sagte die Zeugin, sei zu wenig Raum vorhanden zur Absonderung der an bestimmten ansteckenden Krankheiten leidenden Kleinen, und es komme deshalb vor, daß Kinder, die als masernkrank eingeliefert werden, im Hospital auch noch von der Diphtherie befallen werden, oder vom Scharlach.

Frl. Hay klagte, daß Angestellte des Beobachtungs-Hospitals Pflegerinnen gegenüber, welche sie in ihren Pflichten unterweisen sollten, frech geworden seien, auch ihr persönlich gegenüber, natürlich in der Abwesenheit des ärztlichen Vorstehers der Anstalt, Dr. Davis. Dieser vertrauensvolle Herr wollte das nicht wahr haben. Frl. Hay müsse sich irren, versicherte er.

Nachmittags wollte die Kommission festzustellen versuchen, wie es sich mit den angeblichen Briefdiebstählen im Hospital verhält.

**Die Gewandmacher.**

Streikbrecher müssen den zurückkehrenden Ausständigen Platz machen.

In den verschiedenen Werkstätten der Kleiderfabrikanten Hart, Schaffner & Marx sind bisher gegen 4,000 Streiker wieder angestellt worden, und vielfach haben Streikbrecher solchen den Platz räumen müssen. Es heißt, daß von Tag zu Tag je weitere zweitausend Ausständige wieder werden angestellt werden bis alle Plätze besetzt sind. Die Firma, um zu zeigen, daß es. ihr ernst ist mit dem Wunsche, das gute Einvernehmen wiederherzustellen, hat bekannt gemacht, daß sie bereit ist, allen zurückkehrenden Arbeitern und Arbeiterinnen, die solche wünschen, Vorschüsse auf den Lohn zu gewähren. Die Angestellten werden heute Abend ihren Vertreter für den Schiedsausschuß wählen; die Firma hat dann drei Tage Zeit, den ihrigen zu ernennen.

Die Streikführer bemühen sich jetzt, auch mit anderen Kleiderfabrikanten zu einer Verständigung zu gelangen auf gleicher Grundlage wie die, welche Hart, Schaffner & Marx gutgeheißen haben.

Wie die Streikleitung jetzt mittheilt, hat sie für Unterstützungszwecke während der ganzen Dauer des Ausstands nur $55,000 aufwenden können. Der geldliche Schaden, welcher durch den Streik der Chicagoer Kleiderindustrie, Unternehmern und Angestellten, erwachsen ist, wird auf mindestens $5,000,000 veranschlagt.

**Braucht viel Betriebskapital.**

Präsident der Chicago Telephone Co. beanstandet Zahlen des Herrn Hagenah.

Vor dem Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht machte heute Präsident B. E. Sunny von der Chicago Telephone Co. allerlei Ausstellungen an dem Bericht des Sachverständigen W. J. Hagenah. Herr Hagenah muthe der Gesellschaft zu, sagte er, ihre Dividendenrate herunterzuschneiden. Eine derartige Maßnahme, auf Weisung des Stadtraths vorgenommen, würde die Aktionäre kopfscheu machen. Herr Hagenah habe in seinem Bericht nicht in Betracht gezogen, daß die Gesellschaft im Verlaufe der nächsten fünf Jahre wahrscheinlich zahlreichen Angestellten den Lohn werde aufbessern müssen. Das werde eine Menge Geld erfordern. Auch an Schadenersatzklagen, mit denen die Gesellschaft häufig zu thun habe, scheine Herr Hagenah nicht gedacht zu haben, und nicht an die Kosten, welche der Gesellschaft aus der Anbringung von Meßvorkehrungen für Leitungen, deren Pächter nach der Zahl der Gespräche bezahlen, die für sie vermittelt werden. Aber diese Messapparate habe der Stadtrath ausdrücklich vorgesehen. Alles in Allem benöthige die Gesellschaft ein Betriebskapital von $1,500,000, während Herr Hagenah ihr kaum den dritten Theil hiervon zugestehen woll.

## Der Fall Lorimer.

**Staats-Senat ernennt einen Ausschuß zu dessen Untersuchung.**

**Verschiedene Vorlagen eingereicht**

Ausdehnung der Zivildienst-Reform im Staatsdienst.—Anlegung eines Außenhafens bei Chicago. — Der Abg. McNichols beweist Wohlthätigkeitssinn.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 17. Jan.—Senator Curtiß von Kankakee stellte heute Vormittag den Beschlußantrag, es solle bei der nächsten allgemeinen Wahl der Wählerschaft ein Verfassungszusatz vorgelegt werden, durch welchen das System der „Minderheits-Vertretung" im Unterhause beseitigt werden würde.

Unter Hinweis darauf, daß bei der vorigen Wahl die Wählerschaft des Staates sich mit 411,000 Stimmen gegen 121,000 für die Ausdehnung der Zivildienstreform erklärt habe, reichte Senator Dailey von Peoria eine entsprechende, von der Liga für Zivildienstreform ausgearbeitete Vorlage ein.

Angenommen wurde der Antrag, einen Ausschuß mit gründlicher Untersuchung der Gerüchte zu beauftragen, daß bei der Erwählung des Herrn Lorimer zum Bundes-Senator Bestechung eine große Rolle gespielt habe. Zu Mitgliedern des Ausschusses, dem weitgehende Vollmachten verliehen worden sind, wurden die Senatoren Helm, Hay, Ettelson, McKenzie und Burton ernannt.

Im Unterhause ernannte Sprecher Adkins vier Ausschüsse, mit nachgenannten Vorsitzern: David Shanahan, Bewilligungen; Alschuler, Rechte der Minderheit; Edw. Perkins, Wahlangelegenheiten; H. T. Ireland, unvorhergesehene Ausgaben..

Der Abg. Gilbert reichte Vorlagen ein, welche auf Reformen in der Gerichtsordnung abzielen.

Abg. McNichols beantragte die Bewilligung von $25,000 für die Wittwen und Waisen der Opfer des Chicagoer Schlachthausbrandes.

Vom Bundessenator Cullom lief eine Zuschrift ein, worin er der Legislatur empfiehlt, den Präsidenten Taft für den 11. Februar nach Springfield einzuladen.

Abg. ApMadoc beantragte die Veranstaltung einer Gedenkfeier für den verstorbenen Bundesobergerichts-Präsidenten Fuller.

Vom Senator Juul wurde im Oberhause die Vorlage eingebracht, welche die Stadt Chicago und die Abwasserbehörde ermächtigen soll, einen Außenhafen anzulegen.

Springfield, Ill., 16. Jan.—Heute Nachmittag und Abend herrscht hier ein heftiger Schneesturm. Nur wenige Mitglieder der Legislatur haben sich schon heute hier eingefunden, und der Kaukus republikanischer Senatoren, der heute Abend hätte stattfinden sollen, ist verschoben worden. Senator Hurburgh bestreitet allerdings, daß ein Kaukus für heuteAbend geplant war, aber dieser Staatsmann stellt auch in Abrede, daß er am Samstag in Chicago war, obgleich seine Anwesenheit dort bemerkt und in der Presse verschiedentlich erwähnt worden ist. Hier war Herr Hurburgh heute im Leland-Hotel mit den Senatoren Ettleson, Dunlap und Hay zusammen. Die Herren besprachen die Sachlage und sind zu dem Schluß gelangt, daß die Absicht, den Senat über den Kopf des Vize-Gouverneurs hinweg zu organisiren, sich nicht verwirklichen lassen wird, falls es nicht gelingt, acht republikanische Senatoren zu besänftigen, welche nicht mitthun wollen, weil man ihnen Ausschußplätze verweigert, die ihnen angeblich versprochen worden waren. Es heißt, es würden nun auch den Senatoren Barr und Bailey Plätze im Vollzugsausschuß angeboten werden.

Die Ersatzwahl im 42. Wahlkreis, dessen Vertreter im Senat, Holstlaw, abgedankt hat, wird vom Gouverneur wahrscheinlich auf den ersten Dienstag im April anberaumt werden, an welchem auch die Gemeindewahlen stattfinden. Müßte die Wahl an einem anderen Tage vorgenommen werden, so würden daraus für den Bezirk Kosten im Betrage von $8000 erwachsen.

Vertreter der Liga für Zivildienstreform sind heute Abend hier angekommen mit einem Entwurf zur Vervollständigung der Zivildienst-Akte. Die Zivildienst-Ordnung, welche sich jetzt nur auf die Angestellten von Wohlthätigkeits-, Reform- und Strafanstalten erstreckt, soll dadurch auf alle Personen ausgedehnt werden, die sich im Staatsdienst befinden, mit Ausnahme der erwählten und der vom Gouverneur ernannten Beamten und Kommissäre, sowie des Lehrpersonals der Staats-Universität und der staatlichen Lehrer-Seminare. Die Bestimmungen der Vorlage sollen schon am 1. Februar dieses Jahres in Kraft treten, wozu erforderlich sein würde, daß die Maßnahme, als dringlich, von beiden Häusern der Legislatur mit Zweidrittel-Mehrheit angenommen wird, worauf kaum zu rechnen ist.

Rektor Edmund J. James von der Staats-Universität, Vorsitzer der vom Gouverneur ernannten Einkommenskommission, wird dieser Tage dem Gouverneur den Bericht dieser Kommission vorlegen. Dem Vernehmen nach enthält dieser u. A. die Empfehlung, daß die staatliche Kommission für Steuerausgleichung abgeschafft und ersetzt werden möge durch eine vom Gouverneur zu ernennende, aus drei Mitgliedern bestehende ständigeSteuer-Kommission. Geo. N. B.

**Crane Merriam's Kampagneleiter.**

Charles R. Crane, Millionär, Fabritant und bekannter Reformer, wird die Kampagne Ald. Charles E. Merriams, Bewerbers um die republikanische Nomination für das Mayorsamt, leiten. Die Namen der 81 Mitglieder des Kampagne-Ausschusses des Stadtvaters wurden heute in seinem Hauptquartier im Grand Pazifik-Hotel bekannt gegeben. Herr Crane ist Vorsitzender des Ausschusses, Edward Ahlswede erster und Ald. Charles M. Thomson zweiter Vizepräsident, Harold L. Ickes, der Kampagneleiter John Maynard Harlans im Jahre 1905, Sekretär, und der Bankier Alfred L. Baker ist Schatzmeister.

Unter den Mitgliedern befinden sich die folgenden mit deutschem Namen: Julius Rosenwald, Präsident von Sears, Roebuck & Co., George Birkhoff jr., E. H. Sergel, Ernst Freund, Dr. Emil G. Hirsch, Charles E. Mohler und Paul Steinbrecher. Von anderenMitgliedern des Ausschusses sind zu nennen Eames MacVeagh, John V. Farwell, Walter L. Fisher, Edgar A. Bancroft, E. H. Hamill, Mitglied der Anwaltsfirma, der Gouverneur Deneen angehörte, und Fletcher Dobyns.

Ald. Merriam wird seine Redekampagne morgen Abend mit einer Ansprache in der 26. Ward, Bibliotheks-Halle, Montrose und Hermitage Ave. eröffnen.

Der Young Mens' Progressive Republican Club, eine im Interesse Ald. Merriams gegründete Vereinigung, hielt heute Mittag im Grand Pazifik-Hotel eine Versammlung ab, in der Fletcher Dobyns, früherer Hilfsbundesbezirksanwalt, die Hauptansprache hielt. Der Redner erklärte, daß die hauptsächliche Lehre, die aus der letzten Wahl gezogen werden müsse, sei, daß die Bevölkerung sich nicht länger eine Regierung gefallen lassen wolle, die sie nicht vertrete. Das hauptsächliche Uebel, an dem das politische Leben heute leidet, sei, daß die Männer in Amt und Würden nicht in erster Linie der Bevölkerung dienten, daß sie vielmehr die ihnen verliehene Macht dazu benutzten, ihre eigenen Interessen zu fördern, mit denen sie sich verbündet hätten. Ziel der fortschrittlichen Republikaner sei es, auf die Erwählung von Männern hinzuarbeiten, die nur einem Herrn dienten — der Wählerschaft. Der Kandidat dieser Klasse sei Ald. C. E. Merriam.

**Graham befürwortet Sparsamkeit.**

Seine Ansichten, soweit sie für die Grundbesitzer Chicagos von Interesse sind, legte der Kandidat der demokratischen Parteileitung für das Mayorsamt, Andrew J. Graham, heute Mittag in einer Rede vor den Mitgliedern der Grundeigenthumsbörse von Cook County in Vogelsang's Lokal dar. Er ging auf die Erhebung von Sondersteuern, Aufreißung von Straßen durch Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, und die Erhebung und Eintreibung von Steuern ein, und erklärte, daß die Ursache der hohen Steuern die lockere und unfähige Verwaltung sei, die in der Stadt, dem County und dem Staat eingerissen sei.

Steuern ließen sich nicht durch Eingreifen der Steuerzahler herabsetzen, aber der Mayor der Stadt könne durch eine sparsame, leistungsfähige Verwaltung es dahin bringen, daß der Steuerzahler für jeden Dollar, den er an Steuern bezahle, den vollen Gegenwerth erhalte. Die Sparsamkeit, die in privaten Unternehmungen geübt werde, solle auch in der städtischen Verwaltung durchgeführt werden. Er werde als Mayor der Unfähigkeit, Verschwendung und Korruption im öffentlichen Leben ein Ende machen.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

Queenstown: Friesland, von Philadelphia nach Liverpool.

Abgegangen.

Christiansand: C. F. Tietgen, von Kopenhagen nach New York.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter und Schneefall heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme; Mindesttemperatur heute Abend etwa 24 Grad; mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Regen im südlichen, Schneefall im nördlichen Theil heute Abend und wahrscheinlich auch morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Schneefall im nördlichen, Schneefall oder Regen im südlichen Theil heute Abend. Morgen im Allgemeinen klar.

Nieder-Michigan: Schneefall heute Abend, wahrscheinlich auch morgen.

Wiskonsin: Schneefall heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 22 Grad, Nachts 12 Uhr 25 Grad, Morgens 6 Uhr 24 Grad, Mittags 12 Uhr 24 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
329
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Steht Ihr mit einem lahmen Kreuz auf?

### Habt Ihr Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Blasen-Leiden?

Swamp Root ist immer von dem höchsten Standard von Reinheit und Vortrefflichkeit. Ein beschworenes Zeugniß über Reinheit mit jeder Flasche.

Schmerzen oder dumpfe Pein im Kreuz ist Beweis von Nierenleiden. Es ist die rechtzeitige Warnung der Natur, Euch anzuzeigen, daß der Weg nicht rein ist.

**Gefahr-Signale.**

Wenn diese Gefahr-Signale unbeachtet bleiben, stellen sich gefährliche Folgen ein. Brights Krankheit, die schlimmste Art von Nieren-Leiden, mag sich einnisten.

Die milde und sofortige Wirkung von Swamp-Root, das große Nieren-Leiden- und Blasen-Heilmittel, macht sich bald bemerklich. Es steht am Höchsten wegen seiner heilenden Wirkung in den schlimmsten Fällen. Wenn Ihr eine Medizin benöthigt, solltet Ihr die beste nehmen.

**Lahmes Kreuz.**

Lahmes Kreuz ist nur eines der vielen Symptome von Nieren-Leiden. Andere Symptome, die zeigen, daß Ihr Swamp Root braucht, sind, wenn Ihr gezwungen, häufig während des Tages zu uriniren u. während der Nacht aufstehen müßt.

**Blasen-Katarrh.**

Unfähigkeit, den Urin zu halten, Schmerzen beim Passiren des Urin, Säure, Schlaflosigkeit, Nervosität, manchmal beständig, als ob das Herz sehr wild, Rheumatismus, Mangel an Ehrgeiz, vielleicht Gewichtsverlust, fahle Hautfarbe.

**Häufigkeit von Nieren-Leiden.**

Die meisten Leute beherzigen nicht die schreckliche Zunahme und die Häufigkeit von Nierenleiden. Während Nierenleiden die allerhäufigsten sind, die vorkommen, werden sie von Seiten von Patienten und Aerzten fast immer falsch erkannt, gewöhnlich werden die Wirkungen behandelt, während die ursprüngliche Krankheit den Körper untergräbt.

**Eine Probe wird Jeden überzeugen.**

Durch das Einnehmen von Swamp Root bietet Ihr der Natur natürliche Hilfe, denn Swamp-Root ist ein mildes, heilendes Pflanzenstoff-Präparat — ein Doktor-Rezept für ein spezielles Leiden.

Falls Ihr überzeugt seid, daß Ihr Swamp-Root braucht, kauft die reguläre fünfzig Cent- oder Dollar-Flasche in allen Apotheken. Begeht keinen Irrthum, sondern behaltet den Namen, Dr. Kilmer's Swamp-Root, und die Adresse, Binghamton, N. Y., wie es auf jeder Flasche steht.

**Probeflasche frei**—Damit Ihr Euch von den wunderbaren Vorzügen von Swamp Root überzeugen könnt, könnt Ihr eine Probeflasche und ein Buch mit werthvoller Auskunft erhalten, beides absolut frei per Post verschickt. Das Buch enthält viele der tausenden von Briefen, die wir von Männern u. Damen erhielten, welche fanden, daß Swamp-Root das richtige Mittel war. Der Werth und Erfolg von Swamp-Root ist so wohlbekannt, daß der Leser gebeten wird, um eine Probeflasche zu schreiben. Adresse Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., gebt an, daß Ihr diese liberale Offerte in der Chicago Abendpost gelesen habt. Die Echtheit dieser Offerte ist garantirt.


## Ein Narr des Herzens.

Das Schicksal eines Knaben.

Von Egid v. Filek.

(13. Fortsetzung.)

„Glaubst Du, daß alle Eltern ihre Kinder wirklich kennen? Ich meine, daß sie imstande sind, sich in ihr Seelenleben zu versetzen? Denn das andere — mein Gott, das besorgen die Wärterin, jeder bezahlte Dienstbote."

Frau Anna mischte sich mit ungewöhnlicher Lebhaftigkeit ins Gespräch: „Aber wer soll denn das Kind besser kennen als die eigenen Eltern? Vom ersten Schrei an haben sie es gepflegt, an seinem Bett gewacht, wenn es krank war, haben es behütet vor jedem Unglück..."

„Seinen Körper haben sie behütet, gewiß. Das ist auch etwas — das ist sogar sehr viel, besonders in den ersten Lebensjahren; aber das Kind wächst heran..."

„Na ja," erwiderte Berghof, indem er die Zigarre über dem Lampenzylinder drehte, bis sie zu glühen begann, „dann muß freilich die Schule die geistige Erziehung übernehmen. Das ist ja fast in allen Familien so."

Heinrich lächelte ironisch. „Was wollt ihr denn noch alles der Schule aufbürden? Ist denn eine Summe von Kenntnissen schon Bildung? Der Drill, sich unauffällig zu benehmen, Erziehung? Die Eltern sind es, die die geistigen Grundlagen der Persönlichkeit legen sollen!"

„Du mußt nicht gleich übertreiben," bemerkte Karl mit überlegener Ruhe. „Du hast keine Kinder und weißt nicht, was die Erziehung für Sorgen, Mühe und Geld kostet. Woher sollen denn die Mittel kommen? Du als lediger Mann bist niemandem Rechenschaft schuldig — aber hast Du eine Ahnung davon, wie schwer man heute Ersparnisse macht? Wie hart und rücksichtslos gegen sich und Andere man arbeiten muß, um eine nennenswerthe Summe zusammenzubringen, die — die —"

Er schluckte heftig, als hätte er etwas gesagt, das er eigentlich verschweigen sollte.

„Die dem Kinde ein anständiges Fortkommen sichert," setzte Heinrich fort. „Gewiß, auch das ist nothwendig; aber es ist nicht das Wichtigste! Ich glaube auch nicht, daß Du an Georg's Zukunft denkst, wenn Du draußen auf den Feldern die Arbeit überwachst, wenn Du siehst, wie Dir alles gelingt. Du arbeitest für Dich, um Deine Kraft zu bethätigen; Dein Lebenswerk ist die Arbeit um ihrer selbst willen, um der Freude an ihr willen."

Berghof senkte betroffen den Kopf. Er mußte im Stillen zugeben, daß der Bruder recht hatte.

„Glaubst Du, es genügt, daß Du für Georg Geld zusammenscharrst? Daß Du ihn in die starre Bahn einer sogenannten Versorgung, eines Brotberufs drängst? Oder daß Du seinen Körper pflegst, während sein Herz vielleicht hungert?" Er hatte leidenschaftlich die Worte herausgestoßen — die Erinnerung an die eigene Jugend überkam ihn, an die Eltern, die niemals Verständniß für ihn gezeigt hatten, nie auf seine Eigenart eingegangen waren.

Frau Anna wurde empfindlich. „Du wirst beleidigend, lieber Heinrich. Wir sorgen für Georgs Zukunft, weil es unsere Elternpflicht ist. Und unser Gewissen sagt uns, daß wir recht handeln."

Heinrich seufzte. Es war so furchtbar schwer, sich mit diesen Menschen zu verständigen — sie sprachen eine andere Sprache als er; keine Brücke führte von ihnen in sein junges Herz. „So laßt doch einmal die Sorge um die gespenstische Zukunft! Laß den jungen Menschen sich der blühenden Gegenwart freuen! Müßt ihr denn immer das Heute dem Morgen opfern, den Frühling mit seinen Blüthenkränzen dem Sommer, und den Sommer dem Herbst!"

„Mit Deinen Ueberspanntheiten! Du glaubst ja selbst nicht an Deine hochtrabenden Worte." Frau Anna legte die Stickerei hin und unterdrückte ein Gähnen. Das Gespräch begann sie zu ermüden. Man wurde nicht fertig mit dem Schwager, wenn man erst einmal auf seine Ideen einging.

„Ich muß mich einmal gegen euch aussprechen", sagte Heinrich, dessen Gesicht um einen Schatten blässer wurde. „Ihr müßt mich verstehen, ich meine es doch gut mit Georg! Ich sage, daß es schlecht und unvernünftig und grausam ist, wenn man die Kindheit auf dem Altar des Knabenalters schlachtet, und die Knabenzeit wegnimmt des Jünglingsalters wegen, und die wieder den Mannesjahren opfert — bis zum Grabe geht diese unsinnige Sorge um die Zukunft! Und am Grabe steht noch der blutige Schatten des Jenseitsglaubens und die Angst vor der Hölle, und was weiß ich.

Karl sah ihn kopfschüttelnd an. „Ich verstehe nicht, was Du eigentlich sagen willst."

„Gut. Nehmen wir den Fall ganz persönlich: ich will sagen, daß Du Georg mindestens ein Jahr lang, wenn nicht länger, ganz sich selbst überlassen solltest. Schicke ihn auf Reisen, ich würde mich freuen, wenn ich sein Mentor sein — ich meine, wenn ich ihn führen könnte. Laß ihn reif werden, damit er eine Ahnung vom Treiben der Welt bekommt und dann mit Sicherheit seine Berufswahl treffen kann!"

Berghof machte eine abweisende Handbewegung. „Aber Du weißt ja, daß ich ihn für die Landwirthschaft bestimmt habe! Es ist Alles auf's beste vorbereitet, es liegt auf der Bank für ihn Geld, die Wege sind ihm geebnet — er braucht sie nur zu gehen! Wenn ich ihn jetzt auf Reisen schicke, wird er mir zerstreut, durch alle möglichen Eindrücke abgelenkt — kurz, mein ganzer Erziehungsplan durchkreuzt! Dann wird am Ende aus ihm solch ein Mensch wie —" Er hielt plötzlich inne.

„Sprich nur ruhig weiter", sagte Heinrich mit feinem Lächeln. „Solch ein Mensch wie ich, willst Du sagen. Na, schön. Dein Leben ist Sammeln und Erwerben, das meinige ein ewiges Verschwenden aller Werthe des Daseins. Du bist Erbauer, ich bin Betrachter. Ist das nicht am Ende gleichgiltig? Die äußeren Güter, um die Du ringst, sind köstlich, ja; ich habe sie oft schmerzlich entbehren müssen; aber es gibt eine andere Welt, in der ich herrsche und die mich beglückt.... aber ich fürchte, wir entfernen uns immer mehr voneinander —"

Er stützte den Kopf in die Hand und sah vor sich hin. Wie fremd und fern erschien ihm jetzt der Bruder — fremder, als ein Mensch aus einem anderen Welttheil!

Frau Anna hatte die Veranda verlassen. Der Gatte sollte selbst erkennen, wie sehr sie mit ihren Worten von heute Vormittag Recht gehabt hatte.

Berghof schlug die Beine übereinander und zündete die Zigarre wieder an, die ihm ausgegangen war. „Was Du da sagst, ist mir zu hoch. Was hast Du denn erreicht mit Deiner Lebensanschauung? Welche Stellung könntest Du jetzt einnehmen — mit Deinen Kenntnissen, die viel tiefer sind, als meine, mit Deinen Talenten? Statt dessen hast Du Deine Kraft zersplittert in allerhand Spielereien, die Zeit verschwendet auf Reisen, in Bildergalerien, in Konzerten und was weiß ich wo! Und nun willst Du dem Jungen auch noch solche Dinge in den Kopf setzen?"

„Und dennoch glaube ich, daß Georg eher ein Bürger meiner Welt ist als der Deinigen. Ich will ja weiter nichts, als daß Du seine ruhige Entwicklung nicht stören sollst! Vielleicht ist er doch nur ein Dutzendmensch; vielleicht aber steckt mehr in ihm und sein Weg führt zu höheren Zielen, als Deine und meine es sind."

„Ach was! Georg ist ein Narr!" erwiderte Berghof unmuthig.

„Ein Narr — vielleicht — ein Narr des Herzens", antwortete der Andere.

„Wie meinst Du das?"

„Ach, das ist ein Wort aus der Maikäferkomödie."

„Schon wieder die Maikäferkomödie!" rief Karl Berghoft mit ärgerlichem Lachen. „Was ist denn das für ein verrücktes Zeug?"

„Ich will es Dir sagen", erwiderte der Andere, indem er aufstand und einen Schritt gegen den Bruder machte. „Das ist ein Epos, das unter dem Bilde des Maikäferschicksals von den Schmerzen und Leiden unseres eigenen Lebens singt —"

„Sonderbare Idee."

„Es mag wohl sein, daß Dir Manches sonderbar erscheint, was anderen Menschen an die Seele greift. Die armen Maikäfer erwarten in den Tiefen der Erde den Auferstehungstag, wo sie auf die Oberfläche kommen und das Licht der Sonne sehen, in den warmen Lüften die Freuden des Daseins genießen sollen; aber der schöne Traum ist bald zerstört, denn droben auf der Oberwelt erwarten sie Gefahren, Verfolgung und Tod. Auch der Maikäferkönig, der am leidenschaftlichsten den schönen Wahn von der besten Welt bis zum Ende festhalten möchte, muß sterben an seinem Traum von Glück, den die Wirklichkeit so grausam enttäuscht — ein Narr des Herzens, die allein sind heilig."

„Was hat denn aber die Geschichte mit unserem Thema zu thun?"

„Sehr viel, lieber Bruder. Begreifst Du nicht, daß der unreife Knabe sich tief unten im Dunkel der Seele ein Weltbild vorstellt, das nicht entfernt der Wirklichkeit entspricht? Dieser Welt gibt er die Farben seiner Phantasie, durchleuchtet ihre Finsterniß mit dem Licht aus seinem Herzen; und wenn er emporsteigt in den Tag und dem Leben zujauchzt, so erkennt er plötzlich, daß ihn sein Gefühl betrogen hat, daß die Welt ganz, ganz anders ist, als man es ihm in der Schule oder im Elternhaus sagte, ganz anders, als er sich sie vorgestellt hat. Und je edler und besser er ist, desto furchtbarer ist die Enttäuschung."

Berghof sah ihn mit erstaunten Blicken an: „Ich begreife nicht, wie gerade Du so sprechen kannst. Du bist doch Derjenige, der ihn in seinen phantastischen Träumereien noch bestärkt!"

„Ich habe nur versucht, ihm zu zeigen, wie man das Leid und Elend dieses Daseins im Genuß der Kunst eine Zeit lang vergessen, das Leben durch große Gedanken verklären kann. Das ist das Beste, was ich ihm zu geben vermag. Du aber solltest zu erkennen trachten, wie sein Verhältniß zur Wirklichkeit ist, die Du besser kennst, als ich. Dann hätten wir Beide ein wahres Verdienst an seiner ‚Erziehung.'"

Karl schüttelte den Kopf. Er konnte den Bruder durchaus nicht begreifen.

Droben löschte Georg das Licht. Jetzt herrschte nur noch der Mond in dem großen Park; er kroch in dem Astwerk der Blautanne umher, als hätte er sich dort gefangen, und suche einen Ausweg, langsam, mit verdrießlichem Gesicht.

* * *

Heinrich stützte die Arme auf das Fensterbrett und blies den Rauch einer Zigarette von sich.

Das Kursbuch lag vor ihm. Er studirte die Verbindung Schönau-Lindenburg-Wien.

„Also Schönau ab fünf Uhr — Grünwald ab acht Uhr zehn — Wien an elf Uhr fünf — das geht. Der Anna wird ein Stein vom Herzen fallen, wenn der liebe Schwager fort ist."

Sein Urlaub dauerte noch über eine Woche. Aber in Lindenburg durfte er nicht länger bleiben. Lieber in Wien ein paar Schlendertage verbringen, bevor man in's Joch des Amtes mußte; sehen, was es Neues gab bei Miethke und in der Sezession; oder in der Hofoper Vergessenheit trinken aus dem wunderbaren Strom, den die Menschen „Tristan und Isolde" nennen.

Vergessenheit!

Er konnte sich nicht darüber täuschen: er hatte hier wieder eine jener Wunden empfangen, deren rothe klaffende Ränder man lächelnd mit dem Mantel der Konvention verhüllt und die doch in stillen und einsamen Stunden immer wieder zu bluten anfangen.

Nun sah er klar: es war ihm unmöglich, die Ketten zu zerreißen, die Georg an die Eltern fesselten. Heinrich war keine Kampfnatur. Dieser junge Mensch, in dessen Herzen ein starkes weibliches Element lag, mußte mit Gewalt herausgerissen werden aus seiner Umgebung. Und eben das durfte Heinrich nicht. Was konnte er ihm bieten? Welches Anrecht hatte er an ihm?

Die Eltern besaßen ältere, stärkere Rechte — und sie würden sie geltend machen, rücksichtslos. Das wußte er seit dem abendlichen Gespräch auf der Veranda.

Er hatte sich das schön gedacht, Lehrer zu sein in jenem höchsten Sinne, der ein Leben bedeutet; kein bezahlter Miethling, vom Staat gestellt und für den Staat drillend um elenden Lohn — o nein, er wollte Georgs Lehrer sein, um ihm den Weg zu bereiten, seinen Weg zu ebnen wie der Rufende in der Wüste des Heilands!

Das war das Glück und das Leid der großen Lehrer: Vorläufer waren sie, Johannesnaturen — und wenn der Größere kam, dessen Schuhriemen sie nicht auflösen durften, so starben sie still den Märthyrertod.

Da waren sie wieder, die schönen Worte, die hübschen Gedankenbilder, in denen er so gern schwelgte. Und dann kam die Wirklichkeit mit ihren plumpen Füßen und dem brutalen Dirnengesicht, und Alles verschwand wie eine Luftspiegelung!

Ein Schiebkarren kreischte im Hof. Der Knecht, der ihn schob, hielt einen Augenblick still und wandte sich der Eingangsthür zu. Zwei Männer kamen heraus, die einen schweren, weißen Gegenstand trugen.

Heinrich wurde aufmerksam.

Die Knechte keuchten mit ihrer Last in den Hof und warfen sie neben dem Schiebkarren nieder. Der eine streifte die Aermel auf, während der andere aus der Werkzeugskammer eine Axt brachte.

Jetzt erkannte Heinrich den Gegenstand. Die Marmorstatue des Idolino. Er rief in den Hof hinab: „Wohin führt ihr denn das Ding da?"

„Zum Kalkofen. Der Herr Oberverwalter hat's befohlen."

„Zum Kalkofen", wiederholte Heinrich mechanisch.

Die Statue fand keinen rechten Platz in dem viereckigen Kasten des Schiebkarrens. Der Knecht, der seine Aermel emporgestreift hatte, nahm dem anderen die Axt ab und begann das Marmorbild zu zerschlagen.

Der andere stand dabei und zündete seine Pfeife an. „Eigentlich ist's doch schad drum", meinte er. „Wie ich beim Militär war, in Wien, da hab ich gehört, daß solche Sachen furchtbar viel Geld kosten. Warum verkauft der Berghof das Zeug nicht?"

„Wer soll's ihm abkaufen", erwiderte der andere. „Uebrigens hat der Herr Pfarrer gesagt, daß das was Sündhaftes ist — ganz nackt, schau nur."

Heinrich stand oben und rührte sich nicht. Er fühlte, wie alles Blut aus seinem Gesicht strömte.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
**Hals**
so lang wie dieser Bursche, und hätten
**Wehen Hals**
bis ganz nach unten
**TONSILINE**
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.



## Lahmer Rücken vollständig geheilt

**Lahmer Rücken ist eine Unmöglichkeit, wenn Campholin angewandt wird. Es vertreibt die Schmerzen sofort.**

Keine Schmerzen mehr im Rücken. Er gebrauchte Campholin.

Der sicherste Weg, einen lahmen oder schwachen Rücken zu verhüten, ist gleich im Anfang etwas dagegen zu thun.

Sobald Ihr die ersten Schmerzen im Rücken spürt gebraucht Campholin. Verhütung ist immer besser als Heilung. Die qualvollsten Schmerzen und Pein werden vergehen, wenn Ihr dieses wunderbare Mittel gebraucht.

Die Anwendung von Campholin heilt schnell Blutandrang und stellt den Blutumlauf wieder her und unterstützt dadurch die Natur in der Herbeiführung einer nachhaltigen Heilung. Ihr braucht unserem Wort nicht zu glauben. Probirt eine Büchse. Erhaltet Ihr keine Besserung, so empfangt Ihr Euer Geld zurück. Könnt Ihr mehr verlangen? Leidet Ihr an lahmem Rücken, rheumatischen Schmerzen, Pein und Wundsein in der Brust, Steifheit und lahmen Muskeln in irgend einem Theil des Körpers, so seid Ihr es Euch selbst schuldig Campholin zu probiren. Ihr verliert nichts dabei — und Ihr könnt Euch nicht vorstellen welche Linderung es bringt, ehe Ihr es probirt.

Campholin ist in großen 50c Büchsen zu haben. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hat es Euer Apotheker nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, Ill., unter Beifügung des Betrags. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothern: Nordseite: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; N. Geo. Fry, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Herman Fry, 610 W. North Ave. Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden Ave., 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western; Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. Südseite: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; Williams Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave. Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin ist auch in allen State Str. Apotheken und Departmentläden zu verkaufen.

## Der Schmerz in den Lungen

Zur schnellen Linderung gebrauchen Sie

**MUSTEROLE**

Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, Pleurisy, Rheumatismus etc. Von Aerzten empfohlen. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Bei allen Droguisten.

**25c und 50c per Topf.**

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.


Lokalbericht.

## Gewehr bei Fuß.

### Friede im Countyrath noch nicht hergestellt.

**Für den Schulbedarf.**

Sind gegen Ausweitung der 12. Straße — Erlaubniß verlangt zum Ankauf eines Platzes für die Lungenheilanstalt. — Der Fernsprechverkehr.

Im Countyrath ging es gestern vergleichsweise friedlich zu, aber eine Aussöhnung zwischen Präsident Bartzen und der Mehrheit seiner demokratischen Parteigenossen hat noch keineswegs stattgefunden. Der Ausschuß für Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes empfahl, daß dem Countyanwalt Lewis die nachgesuchte Entlassung bewilligt werden möge, und daß „bis der Countyrathspräsident einen Nachfolger für Lewis ernannt haben und solche Ernennung bestätigt sein würde, Hilfs-Countyanwalt Wm. F. Struckmann mit den Obliegenheiten des Amtes betraut werden möge". Der Bericht wurde angenommen. Vorher hatte Präsident Bartzen dem Rath ein „Gutachten des amtirenden Countyanwalts Tatge" über gewisse Steuerfragen vorgelegt, und dieses Gutachten war dem Finanzausschuß überwiesen worden. Auf die Frage, wer denn nun eigentlich „amtirender Countyanwalt" sei, lautete die Antwort der Rathsmitglieder je nach ihrer Stellung in dem herrschenden Streit. Kommissär Glennon und seine Leute erklärten, daß bis auf weiteres Struckmann im Sattel sei, Bartzen, Coffey und die republikanischen Vertreter der Landbezirke hielten dafür, daß durch Ueberweisung seines Gutachtens an einen Ausschuß des Raths Tatge als „amtirender Countyanwalt" anerkannt worden sei. Zwischen Präsident Bartzen und den republikanischen Kommissären scheint ein Pakt zustande gekommen zu sein, aber auch mit Hilfe dieser Bundesgenossen kann Herr Bartzen nichts ausrichten, wenn es ihm nicht gelingt, noch einige von den widerhaarigen demokratischen Kommissären zu sich hinüberzuziehen.

Die öffentlichen Schulen.

Dem Finanzausschuß des Schulraths wird in seiner nächsten Sitzung der Entwurf für den Haushalt der Erziehungsbehörde vorgelegt werden. Es sind danach in diesem Jahre für die Unterhaltung der Schulen, die Aufführung von Neubauten usw. gegen $14,000,000 erforderlich. Hiervon sollen gegen $4,500,000 dem Baufonds überwiesen werden und $9,500,000 dem Fonds für Unterrichts- und Verwaltungskosten. Für Lehrergehälter ist ein Betrag von $6,300,000 auszuwerfen. Die Vorlage dürfte nirgends auf Widerstand stoßen und wird vom Schulrath voraussichtlich in seiner Sitzung am 25. Januar angenommen werden.

Gegen Ausweitung der Straße.

Der „Schutzverein von Grundbesitzern an 12. Straße" ist bekanntlich organisirt worden, um die geplante Ausweitung genannter Straße womöglich zu hintertreiben. Gestern hielt der Verband eine Versammlung ab. Es wurde beschlossen, einen Anwalt anzustellen und von diesem Unterschriften sammeln zu lassen für einen förmlichen Protest gegen die Maßnahme. Dieser Protest soll dann der Behörde für örtliche Verbesserungen zugestellt werden. An der Spitze des „Schutzverbands" steht merkwürdiger Weise ein Arzt, Dr. Morris Meyerovitz. Dieser erklärt, daß er und seine Gesinnungsgenossen nicht das Mindeste gegen die Verschönerung der Stadt einzuwenden hätten, daß aber ihres Erachtens die Ausweitung der 12. Straße zu solcher Verschönerung wenig beitragen und nicht annähernd die Kosten aufwiegen könnte, welche sie bedingen würde.

Die Nachbarschaft protestirt.

Als Vertreter des Aufsichtsraths für die zu schaffende städtische Lungenheilanstalt fand sich gestern Herr Harlowe N. Higinbotham vor dem Finanzausschuß des Stadtraths ein. Er empfahl den Ankauf eines 160 Acker großen Geländes an N. 40. Avenue zwischen Bryn Mawr und Peterson Avenue für die Anstalt. Der Kaufpreis, welcher von den Besitzern verlangt werde, betrage $158,000; die Lage des Platzes sei eine durchaus zweckmäßige. Ald. Frank J. Wilson von der 27. Ward erklärte, er müsse im Namen der Nachbarschaft gegen die Anlegung der Lungenheilanstalt in der bezeichneten Gegend Verwahrung einlegen. Das beständige Hin- und Herfahren tuberkulöser Personen zwischen der Anstalt und der Stadt würde die Benutzer der Straßenbahnlinien in jenem Stadttheil gefährden. Dr. Th. B. Sachs vom Tuberkulose-Institut bezeichnete diesen Einwand als nicht stichhaltig. Die Patienten der Anstalt, sagte er, würden nicht „beständig zwischen dieser und der Stadt hin- und herfahren", sondern würden, einmal in der Anstalt untergebracht, in dieser verbleiben, bis sie entweder geheilt sind oder sterben. Ald. Cermak theilte mit, es sei ihm zu Ohren gekommen, daß die Eigenthümer des Platzes diesen an Privatparteien für weniger als $158,000 haben verkaufen wollen. Jedenfalls sollte man dem Finanzausschuß nicht zumuthen, die Sache übers Knie zu brechen. Hierauf hatte Herr Higinbotham zu erwidern, daß von Ueberstürzung in dieser Angelegenheit keine Rede sein könne. Die Anlegung der Heilanstalt sei vor länger als zwei Jahren beschlossen worden, aber man habe noch nicht einmal eine Baustelle beschafft. Er sei hochbetagt und möchte vor seinem Dahinscheiden die Anstalt noch fertig dastehen sehen. Die Kaufangelegenheit wurde dann als besonderes Geschäft auf die Tagesordnung für die Ausschuß-Sitzung am nächsten Freitag gesetzt.

Wachsender Fernsprechverkehr.

Nach dem Jahresausweis der Chicago Telephone Co. hat diese jetzt für ihren Betrieb in Chicago und benachbarten Orten zusammen 300,618 Anschlüsse, wovon auf Chicago allein 239,083 entfallen. Größere Zweigstellen des Betriebs befinden sich in: Oak Park, 5185 Anschlüsse; Joliet, 5063; Evanston, 4926; Elgin, 4150; Aurora, 3547; Hammond, 2431; Waukegan, 2375; Chicago Heights, 1709; La Grange, 1703; Wilmette, 1624. Im Laufe des Jahres hat die Gesellschaft 72,166 Apparate an Kunden geliefert und 33,097 zurückgenommen, so daß sich eine Zunahme von 38,259 ergibt, im Vergleich zu 31,179 für das Jahr vorher.

Nur auf besonderen Wunsch.

Die Postverwaltung gibt bekannt, daß die Bestimmung, laut welcher früher den Absendern eingeschriebener Briefe eine Empfangsbescheinigung des Empfängers zugestellt wurde, in Wegfall gekommen ist. Wer jetzt eine Empfangs-Bescheinigung für einen eingeschriebenen Brief, oder ein eingeschriebenes Packet haben will, muß das auf der Sendung besonders angeben.

Vorsteher Schloßmann von der hiesigen Abtheilung für Postanweisungen stellt fest, daß im vergangenen Jahre $242,366,343.06 durch diese gegangen sind — im Vergleich zum Jahre 1909 eine Zunahme um $43,113,590.25.


Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c. Snobdism


— Das italienische Schlachtschiff „Roma" fuhr von Spezia aus nach einem „unbestimmten" Ziele ab. Es heißt, daß es nach Lissabon, Portugal, bestimmt sei, weil die italienische Regierung die dortige Lage für zu unsicher halte.


Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
240124
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294



Prompte Ablieferung nach allen Theilen der Stadt.

**WIEBOLDT'S**

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.

# Morgen!

## Mehr Räumungs-Bargains

**Unterzeug**
Reinwoll. Hemden u. Hosen für Männer, Camels Hair, Naturwolle und australische Wolle, gerippte Unterzeugmuster, nicht ein Stück in dieser Partie weniger als 1.00 wth., speziell zu nur **52c**

**Kurzwaaren**
Warrens seidenüberzogenes Featherbone, schwarz u. weiß, wth. 12c, Yd. **7½c**
Maschinen-Nähfaden, schwarz und weiß, 200 Yards auf der Spule, drei Spulen für **5c**
Bügelwachs mit Griff, Dutzend zu **6c**
„Two in One" und „No Wet" wasserdichte Schuhwichse, 10c Werth, zu **5c**
Gürtel, Persian Elastic u. Ledergürtel, werth 50c, Stück zu **10c**
Beaded Bags, 50c Werth, zu **25c**

**Unterzeug**
Reine austral. lammwollene Unterhemden für Männer, doppel- u. einfachbrüstig, extra schwere und mittlere Sorten, 1.50, 1.75, 2.00 und 2.50 Werthe, nur **88c**

**Drogen**
50c reines italienisches Olivenöl oder Leberthran, zu **31c**
25c Tonsalites für wehen Hals, oder Severas Lungen-Balsam, zu **15c**
25c Novaks Pillen oder Garfield Kopfwehpulver, zu **14c**
25c Pitcher's Castoria, Syrup of Figs oder White Pine Husten-Syrup **12½c**
Faultleß Nipples — 5c Sorte, 2 für **5c**

**Räumung von Kleidern**
Beinkleider für Männer u. junge Männer, aus schwarzem Cheviot und fancy Stoffen, Größen bis zu 42—$1.50-Werth, zu **89c**
Knie-Hosen, aus blauem Cheviot gemacht, Größen 4—14, zu **17c**
Einzelne Coats — Größen bis zu 42 — auf blauen und fancy Stoffen hergestellt — werth bis zu $3.00 — zu **$1.48**

**Liköre**
Tellson Whiskey, reguläre 3.25 Qualität — per Gallone **2.15**
Kümmel (Aug. Schimmel — per Flasche **49c**
Ontario Club Whiskey, regul. 1.10 Wth., Quart-Flasche **57c**
1 Flasche Rye Whiskey, werth 85c; 1 Flasche 3 Star California Brandy, werth 75c — die zwei Flaschen für **89c**

**Waschstoffe, Kleiderstoffe, etc.**
100 Stücke schwerer gebleichter Shaker Flanell,— werth 12½c — die Yd. zu **8c**
1 Kiste fancy gestreifte weiße Stoffe und karrirter Nainsook, — 9c Werth, Yard **5½c**
1 Kiste schlichter und fancy gestreifter Poplin, Fabrikrester, 25c Wth., Yd. **9½c**
1 Kiste schwerer Babyflanell, wth. 10c, Yd. **7½c**
2 Kisten schwerer Outing Flanell, Fabrikrester, leicht durch Wasser beschädigt, reg. Pr. 12½c, Yd. **5c**
1 Kiste 36-zöll. Percales, helle u. dunkle Farben — 12½c Werth — per Yd. **8c**
1 Kiste 36-zöll. gebleichter Muslin und Cambric, Fabrikrester, 10c Wth., Yd. **5½c**
50 Dtzd. 72x90 Bettlaken, — aus schwer. gebleichtem Bettlakenstoff, 48c Wth., Stück **33c**
1 Kiste ungebl. schwerer Muslin, Fabrikrester, 2 b. 10 Yd. Längen, wth. 8c, Yard **4¾c**
1 Kiste Crash Handtuchzeug, m. rother Borte, wth. 7c — Yard **3¾c**
50 Stücke 44-zöll. franz. u. Storm Serges, Taffetas und Panamas, alle Farben, wth. 1.00, Yard **69c**
25 Stücke 54-zöll. reinwoll. Suitings, in all den neuen Farb., 65c Wth., Yd. **48c**
1 Partie Kleiderstoffe, gutes Assortment v. Farb., wth. 29c, Yd. **16c**
50 St. 1 Yd. Plaid Kleiderstoffe, neue nette Must., 25c Wth., Yd. **19c**

**Damen-Schuhe**
Damen-Schuhe, Odds und Ends, aus Patent Colt und Kid, angebrochene Größen, in Schnür- und Knöpf-Facons, schwere und leichte Sohlen, 1.50 u. $2.00 Werthe, zu **79c**

**Muslin-Trachten billig**
Flannelette Dressing Sacques f. Damen— werth bis $1.25, zu **58c**
Nachtkleider f. Kinder, alle Größen, werth 35c, zu **19c**

**Damen-Slippers**
Filz Juliets für Damen, mit Pelz-Besatz, in schwarz, braun, blau und roth, mit guten Leder-Sohlen, hand-gedreht — alle Größen, $1.25 werth, zu nur **69c**

**Strümpfe**
Schwarze fließgefütt. nahtl. Damenstrümpfe, einf. und geript. Top, reg. 12½c Wth. **8c**
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 8½, regulärer 10c Wth., zu nur **6c**

**Stickereien**
125 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsatz — sauber und nette Muster, wth. 10c, Yard **5c**
75 Stücke Stickerei Flouncing, nette durchbrochene Muster, 11 und 18 Zoll breit, 25c Wth., Yd. **15c**

**Coats, etc.**
Einz. Partien von langen Mänteln für Mädchen u. Damen, dunkle Mischungen u. gestreifte lohfarb. Coverts, speziell **1.50**
Damen- u. Mädchen-Anzüge — eleganter Wollen-Stoff, wth. bis zu $25, für schnelle Räumung — speziell zu **6.98**

**Spitzen-Gardinen**
Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, starkes doppeltes Gewebe, 60 Zoll breit, 3 und 3½ Yards lang, werth bis zu 2.25, per Paar **$1.19**
Tapestry Couch Decken, orientalische Streifen, reguläre Größe, ringsum befranst, große Auswahl neuer Farben, 85c Werth, speziell zu **49c**

**Dr. Bloomenthal** Zahnarzt bei Wieboldt's
Seht heute Eure Zähne an! Sind Sie der Pflege werth? Antwort. Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten, 4.95, $8.95, $9.95; Goldkronen, 2.35, 3.95, 4.95; Goldfüllungen, aufw. von 95c; Silberfüllungen, aufw. von 45c; Brückenarbeit p. Zahn, $1.95.

**GROCERIES**
Extra! Extra! — Butter ist billiger! Meadow Hill Butter, feinste Sorte, frisch von der Molkerei, — Pfd. **30c**
Feinster granul. Zucker, 10 Pfd. **47c**
Wieboldts bestes XXXX Patentmehl, ¼ Bbl. **1.55**
Frisch gemahlenes gerolltes Oatmeal, 3 Pfd. für **10c**
Extra! Feine große fette holländ. Häringe, — keine Postbestellungen ausgeführt, Stück **2c**
Oh Emma! — ein 12c Cookie, Pfd. **8c**
Feine neue kernenlose Rosinen, per Pfd. **8½c**
Feiner wohlschmeckender alte Ernte Santos Kaffee, per Pfd. **21c**
Fancy neuer weißer Kopfreis — per Pfd. **6½c**
Fertig geschnittene Maccaroni, 3 Pfd. **21c**
Lenox oder Swifts Pride Laundry Seife, 10 Stücke **29c**
Beste Laundry Klumpenstärke, — 3 Pfd. für **10c**
Guter gemischter Candy, Pfd. **7c**

**Hirsch, Uhlir, Crown**
Augenspezialisten bei **Wieboldt's**
Große Verkäufe, kleine Profite. Brillen, 20 Jahre garant. goldene Einfassung, zu $1.95.

Genaue Copie des Umschlags.

# CASTORIA
**für Säuglinge und Kinder.**

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

# CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Ausland.

**Wieder eine Zelluloidexplosion.**

14 Schwerverletzte. — Schlimmer Zusammenstoß in Westfalen. — Oesterreichischer Professor tritt für Peary ein. — Riesenprozeß gegen ungarische Schnapsgiftmischer!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 17. Jan. In der Brunshuber'schen Zelluloidfabrik zu Naumburg a. d. Saale explodirte im Versandtraume zu einer Zeit da der Betrieb in vollem Gange war, und die Arbeiter vollzählig beschäftigt waren, eine große Kiste mit Zelluloid. Das ganze Gebäude wurde zerstört und die Arbeiter unter den Trümmern begraben, welche Trümmer durch die Explosion in Brand geriethen. Die Löscharbeiten waren durch das gefährliche Material mit großen Schwierigkeiten verbunden.

14 Personen wurden schwerverletzt aus den Ruinen gezogen.

Ein Bahnunglück, das leicht noch verhängnißvollere Dimensionen hätte annehmen können, wird aus Unna, Westfalen, gemeldet.

Zwei Personenzüge rannten in voller Fahrt gegeneinander. Der Reisende Gerhardt wurde auf der Stelle getödtet, zwei Passagiere wurden lebensgefährlich verletzt; die Zahl der leicht Verletzten ist beträchtlich. Das Bahnmaterial wurde schwer beschädigt. Eine Untersuchung zur Feststellung der Schuld wurde eingeleitet.

Ein bedeutsames Zeichen der gegenwärtigen Zeiten ist eine Meldung aus Köln, laut welcher in der Stadt der Karnevalsfreude der Sinn und — das Geld für die Fröhlichkeit bedenklich im Abnehmen begriffen zu sein scheinen.

Das Festkomite für den Karneval erläßt einen Aufruf an die Bürgerschaft, worin das Bedauern darüber ausgedrückt wird, daß die Bürgerschaft dem üblichen Rosenmontags-Umzug unfreigiebig gegenüberstehe. Es wird um Leistung liberaler Beiträge ersucht.

Kaiser Wilhelm ernannte den ersten Senator für die neue „Kaiser Wilhelm-Gesellschaft für wissenschaftliche Forschung", nämlich den Reichstags- und Landtagsabgeordneten und außerordentlichen Minister Dr. Willy v. Dirksen. Gleichzeitig soll er erklärt haben, daß er den Senatoren dieser Gesellschaft besondere Uniformen verleihe, aus grünem Tuche, mit reicher Goldstickerei und mit rothen Sammetaufschlägen. Hiesige Blätter wollen aber an die letztere Angabe nicht recht glauben.

Wien, 17. Jan. Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand, welcher immer mehr in den Vordergrund tritt, ist als Vertreter des Kaiserkönigs Franz Joseph dazu ausersehen worden, dessen Glückwünsche dem Prinzregenten Luitpold von Baiern zu dessen 90. Geburtstag am 12. März zu überbringen.

Wenn der Kaiser sich auch gegenwärtig wieder des besten Wohlseins erfreut, so glauben die Aerzte doch, den greisen Monarchen, besonders in einem so ungünstigen Monat, wie dem März, den, mit einer solchen Repräsentationsreise verbundenen Strapazen nicht aussetzen zu dürfen.

Der Präsident der Oesterr. Geographischen Gesellschaft, Prof. Eugen Oberhummer, hat Veranlassung genommen, auf Grund sorgfältigen Studiums des einschlägigen Materials eine kräftige Lanze für Kommander Peary zu brechen.

Professor Oberhummer erklärt, die Ergebnisse der Untersuchung der Peary'schen Fahrtaufzeichnungen änderten durchaus nichts an der „Thatsache", daß Peary den Pol erreicht habe. Der Peary zum Vorwurf gemachte Irrthum infolge mangelhafter Messungen sei auf die Thatsache zurückzuführen, daß der Nordpol sich auf dem Meere und nicht auf festem Boden befinde. Auch Nansen sei ein Irrthum gleicher Größe unterlaufen, und es sei Niemanden eingefallen, Nansen's Glaubwürdigkeit in Zweifel zu ziehen.

Budapest, 17. Januar. Mit großer Spannung wird dem Ergebniß des riesigen Prozesses entgegengesehn, welcher gestern hier gegen zahlreiche, kürzlich verhaftete Spirituosenhändler und Fabrikanten eröffnet wurde, welche beschuldigt sind, ihren Branntwein Methylalkohol in so großen Mengen zugesetzt zu haben, daß viele Hunderte von Personen durch den Genuß dieses Schnaps den Tod erlitten, und Tausende in ihrer Gesundheit schwer geschädigt wurden!

Die Behörden haben nicht weniger, als 250 Todesfälle als Folge des verbrecherischen Treibens von Branntweinfälschern festgestellt, die um etliche Prozente Gewinns willen das Gift in den Handel gebracht haben.

Die erste in der langen Reihe der Anklagen, die zur Verhandlung kommen, richtet sich gegen den Kaufmann Kowacz und dessen Angestellte. Von Kowacz war eine Quanität Branntwein nach Groß-Beczkarek zu einem Leichenschmaus geliefert worden. Die Folge des Genusses dieses Getränkes war, daß 13 Personen, die an dem Leichenschmaus theilgenommen hatten, starben.

**Die schreckliche Beulenpest.**

St. Peterburg, 17. Jan. Weitere Nachriten aus Fudziadian, der chinesischen Vorstadt von Charbin, Mandschurei, besagen, daß durchschnittlich pro Tag 150 Personen an der Beulenpest sterben. Diese Seuche verbreitet sich jetzt auch nach Mukelen, Kirin und andere Plätzen im nördlichen China, welche Handelsverkehr mit Rußland haben.

Der russische Ministerrath trat heute zusammen und erörterte die Pestfrage sowie die Thunlichkeit, der chinesischen Regierung Vorstellungen zu machen und eine Reinigung vom Fudziadian unter Aufsicht russischer Behörden und Aerzte vorzuschlagen. Wie schon erwähnt, wagen es die chinesischen Behörden nicht, Sanitätsmaßnahmen durchzuführen, welche den religiösen Vorurtheilen der chinesischen Eingeborenen zu widerlaufen.

— Der Wiederaufbau von Messina, Sizilien, mit Steinbauten wurde gestern in aller Form begonnen.

— Kaiserkönig Franz Joseph hat sich von seinem neuerlichen Unwohlsein wieder vollständig erholt und wohnte gestern den Hofball bei.


# Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

**Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!**

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

**Freie Bruchschaden Kur-Coupon**

Capt. W. A. Collings,
Box 759, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ..............................

Adresse ..............................

..............................

13sp.eobt—1mal


## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Mit Streichhölzern spielend, brachten die Jungen Harold Miner und Otis Russell zu Madera, Kal., ein Gasolinbassin zur Explosion, und fanden ihren Tod.

— In seiner Wohnung zu San Franzisko entleibte sich Carl F. Cutting, Händler in orientalischen Waaren, welcher unter Anklage der Zollbetrügerei verhaftet worden war.

— Volkszahl von Idaho hat sich laut neuester Zensusangabe um 101.3 Prozent in 10 Jahren vermehrt, und in der Stadt Coeur d'Alene stieg die Bevölkerung um 1335 Prozent!

— Dem Edward Mahoney in New Orleans wurde eine, zwei Zoll lange Messerwunde in der Lunge — das Messer durchschnitt auch eine Rippe und traf um ein Haar das Herz! — zugenäht, und die Aerzte halten es für möglich, daß er mit dem Leben davonkommt. Sein Angreifer, Namens Deischman, wurde verhaftet.

— Adam Long von Kansas City, welcher mit Hinterlassung von einer Million Dollars starb, hatte aus bloßer Vergeßlichkeit sein Testament nicht unterzeichnet; Anwälte glauben, daß dasselbe trotzdem giltig sei.

— In New York ist das Gerücht verbreitet, Vincenzo Morello, ein Genosse von Lupo, genannt „Der Wolf", habe im Bundesgefängniß zu Atlanta, Ga., gestanden, daß er der Mörder des Geheimpolizisten Petrosino sei. Morello und Lupo verbüßen derzeit Strafen wegen Falschmünzerei.

— Die Einwanderungsbehörden in New York sandten den bosnischen Zigeunerkönig Petru Lucas sammt seiner Familie nach Europa zurück. Er war schon früher in den Ver. Staaten gewesen, war aber seiner damaligen Gattin ausgekniffen und hatte sich in der alten Heimath eine neue Gattin geholt.

— Frau Edith Melber hat sich im Gefängniß zu Albany, N. Y., auf die Aufforderung des Vertheidigungsanwalts für nichtschuldig erklärt, trotzdem sie vorher gestanden, ihr fünfjähriges Söhnchen mittels Karbolsäure umgebracht zu haben. Als Motiv für den Mord wird angegeben, daß Frau Melber — eine geborene Gibeau — sich wieder verheirathen wollte, und das Kind ihr im Wege gewesen sei.

### Ausland.

— Der chinesische Hausdiener eines Hotels in Nelson, B.K., beging Selbstmord, indem er durch die Thüre einer Heizanlage kroch und sich verbrennen ließ.

— Dr. Champlain von Kansas City, Mo., Herausgeber einer landwirthschaftlichen Zeitschrift, wurde in Guernsey, England, als angeblicher Spion verhaftet, aber bald unter Entschuldigungen freigelassen.

— In einem Walde bei Joinville-le-Pont, 6 Meilen östlich von Paris, fand man den 28jährigen Amerikaner Harry Miller, der seiner Angabe nach in New York ein Arbeitsnachweisbüro hält, an einen Baum gebunden und halb erfroren. Er sagte, ein wohlgekleideter Fremder habe ihn englisch angesprochen und nach einem Hause geleitet, wo Männer und Frauen ein Trinkgelage hielten, und dort sei er beraubt und gefesselt, und außerdem ihm der Inhalt eines Fläschchens in den Mund gezwängt worden, um ihn besinnungslos zu machen.


# Werft Eure Perrücke fort

**Endlich ein wirklicher Haarerzeuger.**

**Crystolis, die wunderbare neue Drogue, läßt Haar in 30 Tagen wachsen.**

**Leset die Garantie — $1000 Belohnung wenn sie versagt.**

Seit vielen Jahren haben Männer der Wissenschaft nicht nur in Amerika, sondern auch in England, Frankreich, Deutschland, Rußland und anderen Ländern endlose Zeit und Mühe der Entdeckung einer der größten Aufgaben des zwanzigsten Jahrhunderts gewidmet — wie man Haar auf dem menschlichen Kopf erzeugen und die Haar- und Kopfhautleiden beseitigen kann, welche so erschreckend im Zunehmen begriffen sind — ohne merklichen Erfolg.

Gebraucht Crystolis und werft Eure Perrücke nach dreißig Tagen fort.

Unter diesen Umständen kann den experimentirenden Chemiker der Creslo Laboratorien nicht genug Lob gezollt werden, welcher vor ungefähr einem Jahre die wirklich wunderbare Drogue Crystolis entdeckte, welche wirklich Haar erzeugt. Für alle, welche an Harrausfall, Kahlköpfigkeit, Schinnen und Kopfhautkrankheiten irgendwelcher Art leiden, sollte die Entdeckung dieser Drogue in der That willkommen sein. Alle, welche sie probirt haben, sind lebende Zeugnisse ihrer Wirksamkeit. Ausgedehnte Versuche haben bewiesen, daß Crystolis in 30 Tagen den Kopf mit Haar bedeckt, vorausgesetzt daß die Wurzeln nicht vollständig todt sind. Graues oder gebleichtes Haar erhält oft seine natürliche Farbe wieder und wird in jeder Beziehung verbessert in zehn bis vierzehn Tagen. Schuppen, Haarausfall und Kopfhautleiden in milderen Fallen wurden durch 3 bis 4 Anwendungen vollständig geheilt.

Für feinfühlende Leute und für solche, welche von einem jugendlichen Aussehen für ihr tägliches Brot abhängen, wird Crystolis ein wirklicher Freund sein. Für alle, welche kahlköpfig sind, Schuppen haben oder irgendwelche Haarmängel, ist Crystolis jetzt im Kaufbereich. Macht Euch seine erwiesenen und bemerkenswerthen Eigenschaften ohne Zögern zu Nutze.

Die Direktoren der Creslo Laboratorien haben solches Vertrauen in Crystolis, daß sie sich entschlossen haben, folgende bemerkenswerthe Offerte zu machen: Sie wollen $1000 in Gold verwirken, falls sie nicht beweisen, daß Crystolis wirklich Haar erzeugt. Sie wollen $1000 in Gold verwirken an Jeden, der beweisen kann, daß sie nicht die ersten Entdecker von Crystolis sind. Sie wollen $1000 in Gold verwirken, wenn es bewiesen wird, daß es irgend ein Oel oder Färbemittel irgend welcher Art enthält. Sie wollen $1000 in Gold verwirken, falls nicht jedes Zeugniß und jede beschworene Aussage absolut echt ist. Arrangements wurden mit den Laboratorien getroffen, freie Information in Bezug auf diesen neuen Prozeß an alle Abendpostleser zu liefern. Schneidet den Koupon aus und schickt ihn ein, und Ihr erhaltet kostenfrei volle Einzelheiten über dieses wunderbare neue Erzeugniß mit wendender Post.

**Kahlköpfigkeit, Schinn, juckende Kopfhaut etc.**

**Frei Cristolys Koupon**

Schneidet diesen Koupon heute aus und schickt ihn an die Creslo Laboratorien, Dept. Nr. 878, Scranton, Pa., wegen freier Information über Crystolis, der neuen Entdeckung für die Erzeugung von Haar. Gut morgen für alle „Abendpost"-Leser.
Toilet Koupon Nr. 878.


## Chicago'er Große Oper.

**Caruso feierte gestern Abend in „Pagliacci", Triumphe.**

Caruso's weltberühmter Name zog mit seiner magnetischen Kraft tausende von Bewunderern und Verehrern gestern in's Auditorium, die weiten Räume desselben waren von unten bis hinauf in die höchsten Höhen gefüllt mit einem höchst beifallslustigen, begeisterten Publikum. Der große Triumphator im Reiche der Tenöre, der König unter ihnen, wählte sich für sein gestriges Auftreten die Rolle des „Canio" der „Pagliacci". Durch die vielen Aufführungen, die diese Oper allenthalben gefunden hat, ist sie längst mit eine der populärsten geworden, von den Gesangs-Sternen wird sie ebenfalls bevorzugt, bietet sie ihnen doch so viel Gelegenheit zur Entfaltung stimmlicher Vorzüge, zur Entfaltung schauspielerischen Könnens in dieser von echt italienischer Gluth und Leidenschaft durchwehten, erschütternden Malerei des Sühnens betrogener Liebe. Caruso war in glänzender Verfassung; er lieferte eine Meisterleistung als Sänger, er lieferte sie ebenso als Schauspieler. Die wundervolle Technik seiner Gesangskunst, die tadellose Ausgeglichenheit des ganzen Stimmregisters, das schöne, leichte Uebergehen von der vollen Mittellage in seine triumphirenden Höhen, das Bezwingende in der meisterlichen Beherrschung des Materials, das sind die Merkmale, die Caruso zu dem großen Sänger, der er ist, gemacht haben. Schätze der Natur, geadelt von höchsten Gesetzen der Kunst! Die Wiedergabe der Arie des ersten Aktes „Recitar mentre preso dal delirio" war einer der hinreißendsten, erschütterndsten, unvergeßlichsten Höhepunkte Caruso's unvergleichlicher Interpretation. Auf gleicher Höhe steht aber auch Caruso's Schauspielkunst. Seine Mimik ist reich in ihrer Zeichnung, jede Nüance dieses durch betrogene Liebe in seinen Tiefen aufgewühlten Seelenleidens hat ihre treffende Schattirung, die Ausbrüche glühendsten Leidenschaft ergreifen, reißen mit, doch nie übertrieben, nie brutal, stets in der edlen Wirkung einer vornehmen, echten Kunstleistung! Wie das Publikum im Bann solcher Kunst fortgerissen werden kann, bewiesen die Orkane des begeisterten Beifalls, die gestern Abend das Auditorium durchbrausten.

Sehr erfolgreich, mit bestem Gelingen behaupteten sich neben dem illustren Gast die sämmtlichen Mitwirkenden. Marguerita Sylva war eine wirklich verführerische „Nedda", ihr persönlicher Reiz verhalf der Rolle nach der äußerlicher Seite hin zu bester Wirkung. Mit eleganter, feiner Koquetterie spielte sie ihre „Columbine", mit ihrer schönen Stimme gestaltete sie die „Nedda" zu einer ihrer bestgelungenen, sehr erfolgreichen Rollen in dieser Saison.

Tonio konnte stimmlich kaum einen besseren Vertreter als in unserem exzellenten Mario Sammarco finden. Wenn nur dieser treffliche Bariton schärfer in seiner Mimik diese Intriguanten-Rolle zeichnen wollte, seine Interpretation würde entschieden an überzeugender Wirkung mehr gewinnen.

Alfredo Costa sang seinen Silvio ebenfalls sehr schön, Emilio Venturini in seiner kleinen Rolle als Peppe war bestens an seinem Platze.

General-Musik-Direktor Cleofonte Campanini dirigirte natürlich das geniale Werk seines Landsmannes Leoncavallo mit großer Liebe. Mit Schwung und Begeisterung führte er das Orchester und den gestern trefflich singenden Chor zu einem neuen Siege, schöne, italienische Kunst zu einem wohlverdienten Triumphe.

Eröffnet wurde der Abend mit dem 2. und 3. Akt aus „Hoffman's Erzählungen" von Jacques Offenbach. Besprochen wurden diese des Oefteren an dieser Stelle, sind sie doch viermal auf dem Opernplane dieser Saison erschienen — erwähnt sei daher nur, daß die von Offenbach mit seiner genialen Leichtigkeit hingeworfenen prickelnden, kosenden Melodien auch gestern wieder den Beifall des Publikums fanden und abermals die starke Lebensfähigkeit des Werkes bewiesen.

Allerliebst war wieder Alice Zeppilli in der Rolle der Olympia, die Coloraturen ihres Puppenmechanismus waren in bester Ordnung, die Giuletta der Mme. Sylva sehr elegant, sehr verführerisch, Tina di Angelo als Nicolaus, wie von den früheren Aufführungen bestens in Erinnerung, auch gestern sehr sympathisch, nur das Detoniren zu Anfang des 2. Aktes war überflüssig. Charles Dalmores als Hoffmann sang und spielte ebenfalls gut, während Wilhelm Beck seine beiden Rollen als Coppelius und Dappertutto so gelungen karakterisirte, daß man ihn, wenn es der Theaterzettel nicht verrathen hätte, nach der sehr humoristischen Darstellung des Coppelius in seinem Dappertutio nicht hätte wieder erkennen können.

Die anderen Herren, Constantin Nicolay, Armand Crabbe, Francesco Daddi und Emilio Venturini, waren in ihren kürzeren Aufgaben ebenfalls gut. Marcel Charlier als Dirigent erfüllte sein Amt geschickt. Noch zwei Abende, und die Freuden, die vielen schönen künstlerischen Genüsse, die uns diese erste, glückliche Saison der Chicagoer Grand Opera gebracht hat, finden ihren Abschluß. Die nächste Saison wird eine hoffentlich recht erfolgreiche Thätigkeit wieder aufnehmen.

Anton Foerster.

Heute Abend wird Verdis Oper „Ein Maskenball" gegeben, in nachstehender Besetzung:

Riccardo....................Nicola Zerola
Renato....................Mario Sammarco
Amelia....................Jeanne Korolewicz
Ulrica....................Eleonora De Cisneros
Oscar....................Alice Zeppilli
Silvano....................Nicola Fossetta
Samuel....................Vittorio Arimondi
Tom....................Berardo Berardi
Ein Richter....................Michele Sampieri
Ein Diener....................Dante Zucchi

Dirigent: Ettore Perosia


**Feuer Verkauf Putzwaaren.**

3000 Sprays französische und amerikan. Blumen, rosa, roth, blau und alle Farben und Muster, werth bis 50c, Auswahl zu.... 9c
Schwarze Demi-Straußenfedern, 10 bis 12 Zoll lang, werth 39c, Feuerverkauf, das Stück zu.... 18c
Partie von mannigfaltigen Hüten, betrugen aufwärts bis $2, Feuerverkaufspreis... 25c
Schwarze Seide- u. Sammet-Hüte, beste Facons, waren früher $3.50. Feuerverkaufs-Preis........ 58c
Fertiggemachte Hüte für Kinder, Misses und Damen, können während der nächsten drei Monate getragen werden, zu...... 49c
Extra feine Qual. importirte schwarze Willow Straußenfedern, 16 Zoll lang, 10 Zoll Feder, sonst $4 und $6, zu.. $2.98

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST 1876 — 138–144 STATE ST
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

**Ein weiterer großer**

# Feuer-Verkauf!

Gekauft auf der Auktion von

**THE UNDERWRITERS' SALVAGE CO.**

$18,000 Lager von Schnittwaaren, zu 43c am $ gekauft. Einige beschmutzt und durch Wasser beschädigt, sonst aber perfekt, aber sämmtlich lächerlich billig. Seidenstoffe, Kleiderstoffe, gestricktes und Muslin-Unterzeug, Strumpfwaaren, Spitzen, Kurzwaaren, Handschuhe, Leinenstoffe und Domestics, Cloaks für Damen, Suits, Unterröcke, Putzwaaren, Schuhe, Kleider, Gardinen, Blankets etc.

**Feuer-Verkauf Spitzen, Stickereien**

Reinlein. Torchon-, Cluny- und Malteser-Spitzen, ebenfalls farbige Bands, Werthe aufw. bis 15c die Yard, leicht beschmutzt. Feuerverkaufspreis, Yd...... 5c
Deutsche Valenciennes-Spitzen u. Einsätze, auch leinene und englische Torchons, Werthe aufwärts bis zu 8c. Feuer-Verkaufspreis, Yard...... 2½c
Allover-Spitzen, alle guten Farben, 18 Zoll breit, 29c Werth, während des Feuerverkaufs die Yard zu...... 12½c
Cambric- u. Swiß-Stickerei-Kanten u. Einsätze, von 3 bis 5 Zoll breit, leicht beschmutzt, 10c Werthe, Yd.... 5c
Seidebestickte Bands, in allen neuesten Schattirungen, 25c Werth, leicht zerdrückt. Feuerverkaufspreis, Yard.......... 9c

**Feuer-Verkauf von gestricktem Unterzeug**

25c und 50c Leibchen und Hosen für Damen, in gerippter und flacher fließgefütterter Baumwolle, große Auswahl in Styles, in Ecru, Grau, Weiß und Peeler Farben, leicht zerdrückt und beschmutzt. Feuer-Verkauf-Preis...... 12½c
Union Suits für Damen, in feinem Worsted, Merino fließgefütterter Baumwolle, Cashmere und Baumwolle, große Auswahl von Styles, Suits werth $1 u. $1.50, nur leicht beschmutzt. Feuer-Verkauf-Preis, per Suit...... 27c
Leibchen und Bands für Babies, in feinem wollenem Merino und Cashmere, darunter viele Rubens Leibchen in der Partie, werth 25c und 50c, nur beschmutzt. Feuer-Verkauf-Preis...... 5c

**Männer-Hemden 50c, $1, 1.50**

Männer- und Knaben-Hemden, in Outing, Negligee und Arbeitshemden, aus feinstem seidenem und leinenem Pongee, Soisette, importirtem Madras, Flanell, schweren Cheviots, Chambrays, in allen Größen, leicht zerdrückt und beschmutzt. Feuer-Verkauf-Preis.... 16c
$1 und $1.50 Sweater Coats für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, in feinem wollenem Worsted, Merino etc., einfachem Grau, Weiß, Navy, Roth und Braun, sowie allen den beliebten Farben, leicht zerdrückt und beschmutzt. Feuer-Verkauf-Preis...... 39c
10c bis 50c Strümpfe—1000 Dutzend Strümpfe für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, in feinem seidenem Lisle, Lisle Thread und Baumwolle, werth 10c bis 50c das Paar, leicht zerdrückt und beschmutzt. Feuer-Verkauf-Preis, das Paar...... 1c

Sammetbänder, Satin-Rückseite. Nr. 1 und 1½, schwarz und farbig, 15c Werthe, Bolt von 10 Yards. Feuer-Verkauf-Preis...... 5c
Sammetbänder, alle guten Farben, leicht zerdrückt, Werthe bis zu 29c. Feuer-Verkauf-Preis...... 8c

**Feuer-Verkauf von Kleidern**

Männer-Hosen, mittlere u. schwere Qualität dauerhafte Corduroys, Cassimeres, Worsteds und Cheviots, Pin Checks, dunklen Mischungen und einfachen Farben, durch Wasser beschmutzt, andere mit geringen Fehlern, $1.50 und $2 Werthe. Feuer-Verkauf-Preis...... 39c
Knaben-Anzüge, doppelbrüstige Norfolk sowie 3-Piece Anzüge, durchaus ganzwollen, Clay-Diagonals, unfinished Worsteds, Thibets und Homespuns, große Auswahl von modischen Mustern. Anzüge markirt um zu $3.50 bis $4.00 und $5 verkauft zu werden. Feuer-Verkauf-Preis...... $1.00
Winter-Anzüge für Männer, echte Homespuns, Cassimeres und Worsteds, Braun, Grau sowie dunkle Mischungen und einfache Farben, viele Röcke mit Serge gefüttert, reg. $10 Anzüge. Feuer-Verkauf-Preis...... $3.98

**Feuer-Verkauf Kinder- und Damen-Trachten.**

Wollene Stocking Caps für Kinder, in dunklen Farben, leicht beschmutzt, Werthe bis zu 79c. Feuer-Verkauf-Preis...... 5c
Rompers für Kinder, aus einfachem blauem Gingham, besetzt und mit angebrachtem Gürtel. 29c Werthe. Feuer-Verkauf-Preis, per Stück...... 15c
Kurze Slips, Muslin-Skirts, Flannelette-Skirts und Sacques sowie schwarze gestrickte Leggings für Babies, alle aus guten Stoffen gemacht—leicht beschmutzt, Werthe bis zu 35c. Feuer-Verkauf-Preis...... 15c

**Feuer-Verkauf von Kurzwaaren und Besatz.**

Feine seidene Applique und Braid Trimmings, in Schwarz und Farben, Werthe bis zu 29c. Feuer-Verkauf-Preis, per Yard...... 4c
Fancy Seide-Braid Trimming, alles gute Farben, 5c und 8c Werthe. Feuer-Verkauf, per Yard...... 1c
Haken und Oesen, 2 Karten für...... 1c
Perlmutterknöpfe, 1 Dtzd. auf Karte...... 2½c
Strickwolle, 3 Spulen für...... 1c
Rock-Einfassung, alle guten Farben, per Bolt...... 5c
Tubular Schuhschnüre, 8c Sorte, Dtzd..... 3c

**Pelz-Waaren, Coats, Suits, Kleider, Waists und Skirts für Damen**

| Pelze | Skirts für Mädchen | Waists |
|---|---|---|
| Einzelne Halsstücke | Ausgez. Qualität | Bestickt und mit Spitzen eingesetzt |
| 29c | $1.19 | 89c |
| Werthe bis zu $2 | Werthe bis zu $4 | Werthe bis zu $3 |

| Kinder-Coats, durch Wasser beschädigt | Coats für Damen Volle Länge | Suits für Damen Wunderbare Werthe |
|---|---|---|
| 49c | $2.99 | $2.89 |
| Werthe bis zu $3 | Werthe bis zu $8 | Werthe bis zu $10 |

**Feuer-Verkauf Spitzen-Gardinen, Rugs, Blankets**

Rester von Gardinen Bobbinet und Gardinen-Swiß, in Längen von 1 bis 2½ Yards, ein wenig zerknüllt, werth bis zu 25c, Feuerverkaufpreis, Yard...... 4½c
Muster Enden Gardinen, in der Partie sind Nottingham, Battenberg Braid und Swiß Gardinen Endstücke, manche sind beschmutzt, werth bis zu 40c. Feuerverkaufpreis, jedes...... 7½c
Brussels Rugs, 27x54 Zoll Größe, in guten orientalischen Mustern und Farben, manche sind beschmutzt an den Enden, ein regulärer $1.25 Rug zu. Feuerverkaufpreis...... 65c
Bett-Blankets, groß und schwer, weiß, Tan und graue Farben mit farbigen Borten, werth $1.00, das Paar...... 59c
Bett-Komforters, in sehr schöner Auswahl von Mustern, gefüllt mit guter weißer Watte, überzogen mit guter Qualität Silkoline auf beiden Seiten, gemacht, um für $1.75 verkauft zu werden. Feuerverkaufpreis...... $1.12

**Feuer-Verkauf beschädigte, zerknitterte und beschmutzte**

# Taffeta Seide-Unterröcke 79c

**Feuer-Verkauf von Corsets.**

Scott's Bustles und Hüften Pads, beschmutzt durch Wasser, reguläres 50c Muster; ferner beschädigte Korsets, in Odd Größen, lange Hüften, manche mit Supporters daran befestigt. Feuerverkaufspreis...... 5c
Kurze Hüften Korsets für schlanke Figuren, mit Spitzen besetzt, Größen 18 bis 24, $1.00 werth. Feuer-Verkaufspreis...... 21c

**Feuer-Verkauf Seide**

Schlichte und Fancy Seide, Burnt und beschädigt, 19 bis 24 Zoll breit, werth bis zu 39c. Feuerverkauf...... 5c
27-zöllige schwarze Satins, Burnt an den Edges, sind 49c werth. Feuerverkaufpreis...... 19c
30-zöllige Futter Satins, etwas beschädigt an den Edges, werth bis zu 75c, Feuerverkauf, Yard, 29c und...... 39c
36-zöllige garantirte Satins, zerknüllt und beschmutzt, sind 98c werth. Feuerverkaufpreis...... 49c
18-zöllige Seide Sammet, etwas beschmutzt, sind 59c werth. Feuerverkaufpreis...... 25c
22-zöllige Velveteens, gute Staple Farben, beschädigt an den Edges, sind 69c werth. Feuerverkaufpreis...... 29c

**Feuer-Verkauf von Schuhen**

„Mismates" Damen- und Mädchenschuhe und Slippers. Feuerverkauf, jeder...... 5c
Odds und Ends von Damen- und Kinderschuhen, früher bis zu $3 verkauft, ein wenig hantirt, sonst aber perfekt. Feuerverkaufpreis...... 49c
$1.25 starke Schulknaben-Schuhe, nur Schnüre, alle perfekt, Größen 9 bis 13½. Feuerverkaufpreis...... 73c
$2.50 Männerschuhe zum Arbeiten und Spazierengehen, einige etwas hantirt. Feuerverkaufpreis, $1.10 und...... 79c
50c Damen und Mädchen Sturm Rubbers, perfekt, Größen 11 bis 2, 2½ und 4½. Feuerverkaufpreis...... 29c

**Feuer-Verkauf von Leinen und Domestics.**

Türkischrothes Damast Tafel-Linnen, 60 Zoll breit, nur wasserbefleckt, 29c Qualität. Feuerverkaufpreis, die Yard...... 15c
Damast Tafel-Linnen, 60, 66 und 70 Zoll breit, wasser-beschädigt und andere Burnt, geeignet für Küchen-Tücher, etc., 50c Qualität. Feuerverkaufpreis, die Yard...... 19c
Gebleichtes leinenes Damast Tafel-Linnen, prächtige Muster, 19c Qualität, Feuerverkaufpreis, die Yard...... 48c
Persisches Lawn, 30 Zoll breit, fein und Sheer, nur durch Wasser beschädigt, geeignet für Sash-Gardinen, Kleider etc., 10c Qualität. Feuerverkaufpreis...... 4½c
Englisches Longcloth, volle Yard breit, nur vom Wasser durchweicht, wascht sich fein, 12½c Qualität. Feuerverkauf, Yard.... 6¾c
India Linon und extra feines englisches Longcloth, ganz wasserbefleckt, wascht sich fein und sauber, 20c Qualität. Feuerverkaufpreis, die Yard...... 10c


Die Spielzeit schließt morgen mit einer Aufführung von Puccinis „Mädchen vom Goldenen Westen", in welcher Enrico Caruso den Banditen Johnson singen wird, Carolina White die Titelpartie und die Herren Sammarco, Dufranne und die übrigen Kräfte die bisher von ihnen vertretenen Partien.

**Börsen-Notirungen.**

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 16. Jan. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Mai | 1.00⅜—⅛ | 1.00⅜ | 1.00¼ | 1.00⅞ | 1.00¼—⅜ |
| Juli | .95¾—⅞ | .96⅛ | .95¾ | .96—⅛ | .95⅞—96 |
| Sept | .94⅛—⅜ | .94⅝ | .94⅛ | .94½ | .94⅝ |
| Mais— | | | | | |
| Mai | .49½—⅜—½ | .49⅝ | .49⅜—½ | .49½ | .49¼ |
| Juli | .50⅜ | .50½—⅝ | .50⅜ | .50½ | .50⅛—¼ |
| Sept | .51¼ | .51⅝ | .51¼ | .51¼ | .51—⅛ |
| Hafer— | | | | | |
| Mai | .34⅜—½ | .34½ | .34⅜ | .34½ | .34⅜—½ |
| Juli | .34¼ | .34⅜ | .34¼ | .34⅜ | .34¼ |
| Sept | ........ | | | .33⅜ | .33¼—⅜ |
| Gepök. Schweinefleisch— | | | | | |
| Jan | 19.95 | 20.02½ | 19.95 | 20.02½ | 19.77½ |
| Mai | 18.85—87 | 18.90 | 18.85 | 18.87½ | 18.75 |
| Juli | 18.45 | 18.45 | 18.42½ | 18.42½ | 18.25 |
| Schmalz— | | | | | |
| Jan | 10.30 | 10.30—32 | 10.27½ | 10.30—32 | 10.27½ |
| Mai | 10.00 | 10.02½ | 10.00 | 10.02½ | 9.95 |
| Juli | 9.95—92 | 9.95 | 9.92½ | 9.95 | 9.90 |
| Rippchen— | | | | | |
| Jan | 10.62½ | 10.65 | 10.62½ | 10.65 | 10.52½ |
| Mai | 9.92—95 | 9.95 | 9.92½ | 9.95 | 9.87½ |
| Juli | 9.80 | 9.82½ | 9.80 | 9.82½ | 9.77½ |

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 28,800, von Mais auf 608,000, von Hafer auf 383,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 36,800 Bushels Weizen, 138,150 Bushels Mais und 144,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,192,000 Bushels, von Mais 1,982,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,752,000 Bushels, Mais 1,503,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,032,000 Bushels und Mais 720,000 Bushels.

— Wien hat, laut jüngste Volkszählung im Dezember 2,004,291 Einwohner, gegen 1,648,355 im Jahre 1900. Die Zunahme ist aber nicht so groß wie man erwartet hatte.


TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists


**Benahm sich schmachvoll.**

Richter hielt dem angeklagten Arzt eine Standpauke.

Oskar C. Daniel, Nr. 34 Ost 113 Place, der heute vor Stadtrichter Newcomer als Kläger auftrat gegen Dr. Wm. Joffee, einen Angestellten des Gesundheitsamtes, gab auf dem Zeugenstande an, daß der Arzt, an das Krankenlager seines, Daniels, sterbenden Kindes gerufen, ihn nicht über die Natur des Leidens, Diphtherie, aufgeklärt, auch keine Verhaltungsmaßregeln gegeben, wohl aber Flüche gegen ihn und die Gattin ausgestoßen habe. Der Angeklagte suchte sein Verhalten zu bemänteln und berief sich auf seine Dienstvorschriften. Sein Vorgesetzter, Dr. Spaulding, erklärte aber, daß diese Ausrede nicht stichhaltig sei. Der Richter war sehr ungehalten, hielt dem Dr. Joffee eine derbe Standpauke und äußerte, daß, wenn genügend Beweise gegen ihn vorlägen, er ihn zur höchstzulässigen Strafe, zur Zahlung von $200, verurtheilen würde, da das aber leider nicht der Fall sei, sehe er sich veranlaßt, ihn mit einer Verwarnung laufen lassen.

**Fiel unter die Räuber.**

Der 48 Jahre alte Arbeiter Kasimir Chonecski, Nr. 4628 S. Talman Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde in der Nähe der New City-Wache von drei halbwüchsigen Burschen überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um $21 beraubt. Die Thäter entkamen. Das Opfer mußte in einer Ambulanz heimgeschafft und in ärztliche Behandlung gegeben werden.

**In Untersuchungshaft.**

Polizeihauptmann John Rehm, der Hausbesitzer ist, verhaftete heute einen seiner Miether, den 62jährigen Sam. Morgenstein, in Verbindung mit einem Feuer, das heute früh um drei Uhr im Laden des Mannes, Nr. 2121 W. 12. Str., zum Ausbruch kam und etwa $125 Schaden anrichtete. Feuerwehrhauptmann Edward Laubly erklärte, daß keine Beweise dafür, daß Brandstiftung vorliege, gefunden worden seien.

**Vergnügungs-Wegweiser.**

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Country Boy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Clark Str. Theater. — Baudeville.
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „The Prince of Pilsen."
Illinois. — „The Arcadians."
Lyric. — „The Jolly Bachelors."
Crown. — „The Light Eternal."
Whitney. — „The Little Damozel."
Bush Temple. — „The Game."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

**Verbündete Vereine.**

Die regelmäßige monatliche Versammlung von Delegaten deutscher Vereine der Südseite, welche den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung angehören, findet morgen, Mittwochs, Abends 8 Uhr in der Südseite Turnhalle an State nahe 31. Straße statt. In dieser Versammlung werden die neuen Delegatenkarten vertheilt. Alle Delegaten sind ersucht, sich einzufinden.

**Europäische Wechselraten.**

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark.....$23.85
Oesterreich: 100 Kronen.. 20.40
Schweiz: 100 Franks....... 19.30
Holland: 100 Gulden...... 40.30
Dänemark: 100 Kroner..... 26.85
Rußland: 100 Rubel...... 51.85

— Erwarte Freuden, — Leiden kommen von selbst.


Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
240124
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........................ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........................ $3.00
Mit Sonntagpost ........................ $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

## Unser Zopf.

Die Chinesen schneiden sich — wenn den Kabelberichten zu glauben ist — ihre Zöpfe jetzt mit wahrem Feuereifer ab. Es hat nur des guten Beispiels einiger fortschrittlichen Großen bedurft, um das gemeine Volk von dem Aberglauben zu befreien, mit dem es Jahrhunderte lang das ursprüngliche Knechtschaftszeichen verehrte. Also darf man vielleicht hoffen, daß auch die amerikanischen „Rechtsgelehrten" sich doch noch einmal den Zopf abschneiden werden, der ihnen so groß und schwer hinten hängt. Zwar haben bisher alle Ermahnungen nichts genützt, und selbst die schonungslosen Geißelhiebe des Präsidenten haben auf seine dickhäutigen Fachgenossen wenig Eindruck gemacht, aber gleich dem Chinesen werden die amerikanischen Lawyers wohl schließlich einsehen müssen, daß der Zopf ihnen nicht allein ein lächerliches Aussehen gibt, sondern auch ihr Fortkommen erschwert. Auch außerhalb der Gerechtigkeitstempel werden sie durch ihren Formelkram sozusagen im Gehen behindert. Insbesondere sind die gesetzgebenden Körperschaften, in denen bekanntlich die Advokaten den Tritt angeben, nachgerade vollständig marschunfähig geworden.

Der Kongreß der Ver. Staaten muß der Verfassung gemäß am 4. März seine sogenannte kurze Tagung beenden, die in Wahrheit lang genug ist oder wenigstens sein sollte. Drei Monate könnten und würden zur Erledigung aller Geschäfte vollauf genügen, wenn die beiden Häuser sich ihren eigentlichen Aufgaben widmeten und den Werth der Zeit zu bemessen wüßten. Da sie jedoch die „Formalitäten" der Gerichtsstube auf ihre angebliche Geschäftsordnung übertragen haben, so verschleppen sich ihre Verhandlungen in's Endlose. Der Senat hat sogar erst eine einzige Bewilligungsbill durchberathen und wird alle übrigen durchpeitschen müssen, um nur überhaupt fertig zu werden. Da sechs seiner Mitglieder seit der vorigen Tagung gestorben sind, wird er dem Andenken der Verstorbenen eine ganze Woche widmen, denn sie würden sich vermuthlich im Grabe umdrehen, wenn nicht den Lobrednern eines jeden von ihnen ein ganzer Tag zur Verfügung stände. Somit bleiben „nur" noch fünf Wochen, die nach der Angabe der ältesten Schriftgelehrten kaum hinreichen werden, die vom Abgeordnetenhause ausgedroschenen Budgetvorlagen noch einmal überzudreschen. Manche meinen sogar, es werde eine Sondertagung einberufen werden müssen, damit die Gelder für die verschiedenen Regierungszweige bewilligt werden können. Diese Besorgniß mag nun freilich unbegründet sein, wohl aber ist zu befürchten, daß der Senat keine Zeit finden wird, sich noch mit anderen Vorlagen zu beschäftigen. Es ist sogar fraglich geworden, ob er auch nur den „Lorimerfall" wird erledigen können. Nachdem mehrere Redner bewiesen haben, daß der Senator Lorimer nicht rechtmäßig erwählt, und folglich zu seinem Sitze nicht berechtigt ist, werden nämlich mindestens ebenso viele Redner das Gegentheil zu beweisen versuchen, und ehe die Abstimmung erfolgen kann, mag die Tagung geschlossen werden müssen. Wie soll also der Senat sich mit der Bill befassen können, welche die direkte Erwählung seiner Mitglieder vorschlägt, oder mit der Vorlage zur Einsetzung einer Tarifkommission, oder mit sonst einem Entwurfe? Er würde allen seinen Ueberlieferungen widersprechen, wenn er Fragen, über die sich jedes Mitglied längst eine unerschütterliche Ansicht gebildet hat, nach einer kurzen Berathung entschiede.

Wie im Kongresse, so verfahren die allein maßgebenden Lawyers auch in allen Staatslegislaturen. Sie vertrödeln die Zeit und bringen schließlich Gesetze zustande, die entweder von den Gerichtshöfen umgestoßen werden müssen, oder nicht vollstreckbar sind und der Vergessenheit anheimfallen. Ein großer Theil der amerikanischen Gesetzgeberei besteht in Widerrufen oder Verändern früher erlassener Gesetze, und im Uebrigen wird das Volk sittsam und tugendhaft gemacht. In keinem anderen Lande gibt es so viele und so umfangreiche Gesetze, und nirgends ist die Rechtsunsicherheit größer, als in den Ver. Staaten. Es wird anhaltend „reformirt", aber die neue Gestalt ist nicht besser, als die alte.

Wie beneidenswerth sind die Chinesen, die sich ihren Zopf von dem ersten besten Barbier glattweg abschneiden lassen können! Die Bürger der größten Republik müssen schon froh sein, wenn von dem ihrigen auch nur das kleinste Stückchen nach zehn- bis vierzigjährigem Hin- und Herreden zu Boden fällt. Wenn die rückständigen Chinesen längst mit ihren ehrwürdigen Philosophen aufgeräumt haben werden, mag das intelligenteste Volk der Erde noch seufzend seinen Formelkram mit sich herumschleppen.

## Kanadas „Flottenfrage".

Das kanadische Parlament hat den Flotten-Bauplan der Regierung bebilligt und es werden demgemäß binnen kurzem Angebote für den Bau von vier Kreuzern der britischen Bristol-Klasse und sechs Torpedozerstörern eingefordert werden. Der erste Kreuzer muß bis 1914 abgeliefert werden und sämmtliche Fahrzeuge sind in Kanada zu bauen. Die Gesammtausgaben sollen sich auf rund 12 Millionen Dollars stellen.

Kanada wird eine Flotte bekommen und die Frage ist vorläufig erledigt, aber eben nur vorläufig, und zwar nur für sehr kurze Zeit. Schon in den nächsten Wahlen, die, wenn nicht früher, so im Herbst 1912 stattfinden werden, wird sie wieder eine bedeutende Rolle spielen. Denn von einer Einigung in dieser Frage kann keine Rede sein. Im Gegentheil, die Uneinigkeit scheint so groß, ja größer als je zuvor. Während der jüngsten Debatten über den Flottenplan, überhaupt den Gedanken, eine kanadische Flotte zu schaffen, sind die Geister heftig aufeinander geplatzt und es hat sich gezeigt, daß unter den Abgeordneten in der Flottenfrage eine sehr große Uneinigkeit herrscht. Weniger unter den der liberalen Regierungspartei, als unter den Konservativen, die zur Zeit die Opposition bilden. Dieser dürfte die Flottenfrage noch viel schaden, den sie droht sie zu zersplittern, oder doch tüchtige Stücke von ihr abzusplittern.

Die französischen Kanadier sind in der überwiegenden Mehrzahl nach wie vor dagegen, daß Kanada überhaupt eine Flotte baut. Den Konservativen imperialistischer Richtung, also in erster Reihe den englischen Konservativen, hingegen, — und sie stellen die meisten Abgeordneten der Opposition — ist die zu bauende Flotte bei Weitem nicht groß genug. Sie tadeln im Besonderen die Knauserei mit der Kanada angeblich das Mutterland behandelt und möchten am liebsten das Parlament aufgelöst und noch für dieses Jahr Neuwahlen ausgeschrieben sehen, in der sicheren Erwartung, daß diese eine Mehrheit ergeben würden, die für eine größere Flotte und eine liberalere Haltung England gegenüber sein würde.

Nach den Voranschlägen der Regierung sollen die zunächst zu bauenden zehn Fahrzeuge zusammen nicht mehr als 12 Millionen Dollars kosten, es erscheint jetzt aber schon gewiß, daß die wirklichen Kosten diese Voranschläge ziemlich weit übersteigen werden, dank der Bedingung, daß die Schiffe in Kanada zu bauen sind. Es wird allerdings gesagt, daß zwei kanadische Schiffsbau-Gesellschaften bereit sind, alle Kontrakte zu übernehmen, aber es ist gewiß, daß diese Gesellschaften zur Zeit für den Bau der großen Kreuzer nicht eingerichtet sind und erst neue passende Anlagen schaffen müssen, ehe sie damit beginnen können; und sozusagen, gewisser als gewiß ist, daß sie das nicht auf eigenes Risiko und ihre Gefahr thun, sondern Deckung oder „Garantien" von der Regierung erwarten werden. Denn die Kanadier sind auch nur Menschen und der Geschäftspatriotismus ist überall dasselbe. Der Geschäftsmann, der „überzeugt" ist, daß das Vaterland von Feinden bedroht ist und demgemäß eine Kriegsflotte zu seinem Schutze nöthig hat, und mit Aufgebot all' seiner Lungenkraft und Federgewandtheit, durch Arbeit und Geldopfer, die Nation, bezw. das Parlament zu seiner Ansicht bekehrte, der wird meinem dem Vaterland einen Dienst erwiesen zu haben, und sich auf den Standpunkt stellen, daß das Vaterland ihm zu Dank verpflichtet ist, und nicht er dem Vaterlande, und es deshalb für viel passender halten, daß nun das Vaterland etwas für ihn thue, als daß er sich weiterhin für die Nation aufopfere. Die kanadischen Schiffsbauer, die sich nebst ihren Rohstoff- und Halbzeug-Lieferungen die Sicherstellung des Vaterlandes so angelegen sein ließen, werden gewiß nicht im Traum daran denken, kostspielige Anlagen zu machen und sich mit einer niedrigen Verzinsung und einem geringen Profit zu begnügen, sondern sie werden, wie gesagt, gleich von diesem ersten Kontrakt Deckung, wenigstens eines guten Theils der Kosten erwarten.

Für die kanadischen Steuerzahler würde es vielleicht vortheilhaft sein, wenn die Regierung die Kosten der nothwendigen Schiffsbauanlagen gleich ganz bestritte. Denn dann würde es vielleicht möglich werden, die Flotte so ungefähr innerhalb der jetzt gedachten Grenzen zu halten und ein gewaltiges Anwachsen der Flottenausgaben zu verhüten. Andernfalls ist es gewiß, daß der Kriegsschiffbau auch in Kanada nicht mehr „abreißen" wird, sozusagen, sondern immer rüstiger und flotter vorangehen, und immer mehr Geld verschlingen wird, wie's hierzulande der Fall ist und in England und Deutschland, wenngleich dort andere Gründe mitreden. Denn, wenn die Schiffsbau-Gesellschaften jetzt ihre Anlagen vergrößern, den Bedürfnissen des Vaterlandes entsprechen zu können, dann werden sie späterhin auch verlangen, daß das Vaterland sie beschäftigt halten und für gehörige Verzinsung (nebst anständigem Profit) der angelegten Gelder sorgen. Nach bekanntem Vorbild.

Kanada's „Interessen" haben den amerikanischen nicht nur das Sich-Räuspern und Spucken abgeguckt, sondern sie haben auch den Sinn ihres Gebahrens begriffen und ihnen erfolgreich abgelernt, was gemacht werden kann und wie's zu machen ist. Denn daß nicht Kanada, sondern nur gewisse große Industrie-Interessen eine kanadische Flotte brauchen, und diese nur der schönen Profite wegen, die im Flottenbau und in der Flottenerhaltung stecken, das muß doch jedem Schuljungen klar sein. Es ist dort so genau wie möglich dasselbe wie bei uns. Und wie die Kanadier „uns" den Interessen-Patriotismus erfolgreich abguckten, so werden sie es auch verstehen, nach amerikanischem Muster für die Fortdauer des schönen Geschäfts zu sorgen. Wie einst im amerikanischen Kongreß in Befürwortung gewisser Flottenbaupläne öffen herausgesagt wurde, es sei Pflicht der Nation, die Schiffsbauhöfe, Panzerplatten-Walzwerke und Geschützgießereien in lohnendem Betrieb zu halten, nachdem die Eigenthümer große Summen hineingesteckt hätten, den Anforderungen des Vaterlandes genügen zu können, so wird man auch in Kanada weitere Schiffsbauten als Pflichtsache hinstellen, wenn das jetzige Programm durchgeführt ist. Die Flottenfrage ist nicht erledigt, sondern hat eben erst angefangen in Kanada eine Rolle zu spielen, und nicht geringer, sondern nur immer größer werden die Schiffbauausgaben Kanada's werden. — —

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
240124
Chicago Telephone Company
Telephonirt um die Telephon MAIN 294

## Wieder die Bildungsprobe.

Als in den neunziger Jahren, während Clevelands zweiter Administration der Kongreß die Aussperrung aller mehr als 16jährigen Einwanderer beschloß, die nicht vor ihrer Ankunft lesen und schreiben gelernt hätten, hatte das Land unter den Nachwehen der 1893er Finanzkrisis zu leiden. Alle Geschäfte lagen darnieder, arger Nothstand herrschte, Hunderttausende von Arbeitern waren beschäftigungslos. Diese Lage der Dinge bildete den stärksten Grund für die Annahme des betreffenden Gesetzes, dessen Inkraftsetzung dann bekanntlich durch Clevelands Veto vereitelt worden ist. Die heimischen Arbeiter hatten nicht genug zu thun, also sollte verhütet werden — so weit wie möglich — daß noch Fremdlinge hinzukamen, jenen das ohnehin schon knappe Brot streitig zu machen. Die geistigen Urheber des Gesetzvorschlags, die Herrschaften von der Bostoner „Immigration Restriction League", wußten allerdings viel zu reden von dem angeblich hohen Werthe, welchen die „Bildungsprobe" als Mittel zur Sichtung der Einwanderung haben werde, als „Karakterprobe", indem dadurch die Zulassung der „wünschenswerthen" Einwanderer nicht gehindert würde, wohl aber eine starke Schutzwehr gegeben sei gegen die Zulassung der „nicht wünschenswerthen." Man sprach von der Bildungsprobe als von einem Mittel zur Hebung des Karakters der Einwanderung, der eigentliche Beweggrund, ob eingestanden oder nicht, war das Verlangen nach Verminderung der Einwanderung.

Wie damals, so heute. Die nun wieder vor das Bundesabgeordnetenhaus gelangte, vom Einwanderungsausschuß zur Annahme empfohlene Vorlage enthält im Wesentlichen dieselben Vorschriften, wie die frühere Maßregel. Abgesehen von Kindern, die das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, sollen Einwanderer nicht zugelassen werden dürfen, wenn sie nicht die englische oder eine andere Sprache zu lesen imstande sind. Kann man heute nicht sagen, daß wir, wie vor 15 Jahren schlechte Zeiten mit weitverbreiteter Arbeitslosigkeit hätten, kann daher auch nicht gesagt werden, daß die „fremden" Arbeiter den eingeborenen das Brot aus dem Mund nähmen, so wird dafür behauptet, daß durch den Wettbewerb großer Mengen ungebildeter und ungeschulter, an niedrige Lebenshaltung gewöhnter Ausländer die amerikanischen Löhne gedrückt und die amerikanischen Arbeiter beeinträchtigt würden in ihrer Lebenshaltung.

Der kürzliche Bericht der „gemischten" — (aus Senatoren und Abgeordneten bestehenden) — Einwanderungskommission ist auf denselben Ton gestimmt. Auch er spricht von einem „Ueberangebot" ungeschulter Arbeitskräfte in den Industrien des Landes, das auf die Einwanderung zurückzuführen sei, und dem deshalb abzuhelfen wäre durch möglichste Ausschließung dieser Ungeschulten. Es geht nicht an, zu sagen, daß zwar Deutsche, Engländer, Irländer u. s. w. kommen dürften, nicht aber Italiener, Russen, Slowaken u. dergl. Es geht auch nicht an, zu bestimmen, daß von den Einen so viele kommen können, wie da wollen, von den Anderen aber nur eine beschränkte Anzahl zuzulassen sei. Wir können nicht hierzulande Unterscheidungen zu Ungunsten gewisser Nationen machen, ohne zugleich unsere eigenen Bürger, Geschäftstreibende, Reisende und unseren ganzen Auslandhandel Zurücksetzungen zu unterwerfen in den betreffenden Staaten. Also ist man auf die Bildungsprobe als auf eine Maßregel verfallen, die ihrer Form und ihrem Buchstaben nach gleichmäßig für alle Einwanderer gilt, ein ernstliches Hinderniß aber nur den „Unerwünschten" sein würde.

Was gegen den Vorschlag zu sagen ist, hat in der Hauptsache bereits Grover Cleveland gesagt, in der Botschaft, mit der er das erwähnte Veto begründet. Wird die jetzt überwiegende Einwanderung als von „geringer Güte" bezeichnet, so ist es noch gar nicht so lange her, daß derselbe Einwand erhoben wurde gegen die deutsche und die irische Einwanderung. Es hat immer Leute gegeben, die das, was das Land ihnen gewährt hat, neideten und mißgönnten den nach ihnen Kommenden. Und was die Fähigkeit, zu lesen und zu schreiben betrifft, so ist das ungefähr die unzuverlässigste aller Karakterproben. Man mag ein Recht haben, den Einwanderer ohne Schulkenntnisse für minderwerthig zu halten, wenn er aus einem Lande kommt, wo die Gelegenheit zur Erwerbung solcher Kenntnisse Allen gegeben und leicht gemacht ist. Man hat kein Recht zu solcher Aburtheilung, wo die Verhältnisse derart liegen, daß der Staat und nicht der Einzelne schuld hat an der mangelnden Schulung. Ein Mann kann ein in jeder Hinsicht guter und nützlicher Bürger werden, auch wenn er nicht lesen und schreiben gelernt hat. Tausende sind es geworden. Am allerwenigsten ist die Schulbildung ein Gradmesser sittlichen Werthes. Die gefährlichsten und gemeinschädlichsten Verbrecher sind fast ausnahmslos Leute, deren Schulbildung nicht unter, sondern über dem Durchschnitt steht.

Die Hauptsache aber ist, daß zu der schweren, körperlichen Arbeit, welche diese ungeschulten Arbeiter verrichten, die Schulbildung überhaupt kein nothwendiges Erforderniß ist. Wäre sie es, so würden die Ungeschulten ganz von selber wegbleiben, weil es dann keine Beschäftigung für sie gäbe. Was diese Leute thun, an grober, schwerer und schmutziger Arbeit, mit Hacke und Schaufel, in Sonnenbrand und Kälte, an Eisenbahnen, Kanälen, Untergrundarbeiten und dergl., sind Arbeiten, für die die Eingeborenen überhaupt nicht zu haben sind. Der Eingeborene will diese Arbeit nicht thun, doch muß sie gethan werden. Indem die Eingewanderten solche Arbeit auf ihre Schultern nehmen, ermöglichen sie den Eingeborenen, sich zu beschäftigen mit den leichteren und feineren, angenehmeren und besser bezahlten Arbeiten. Die Einwanderung zieht die eingeborenen Arbeiter nicht herab, sondern hebt sie empor. Und wenn eine Zeit kommt, da nichts zu thun ist für die im Lande befindlichen Arbeiter, da pflegt bekanntlich der fremde Zuzug ganz von selber aufzuhören. Würden die Arbeiter hier nicht gebraucht, so kämen sie auch nicht. Und die bereits hier sind, ziehen in schlechten Zeiten (wie nach der 1907er Panik) zu Hunderttausenden zurück in das Land, aus dem sie hergekommen waren.

# Lokalbericht.

## Vom Grundeigenthumsmarkt.

*Zwölfstöckiger Neubau für die Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave.*

Jakob Franks hat an einen Unternehmer, dessen Name nicht genannt wird, das Grundstück an der Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave., wo das Metropolitan Hotel steht, 60 bei 100 Fuß, auf 99 Jahre für jährlich $12,000 verpachtet. Der Pächter will ein zwölfstöckiges Gebäude errichten.

Die Childs Company von New York, die in Washington Str., zwischen Dearborn und Clark Str., ein Speisehaus betreibt, hat von Michael Burke das Eigenthum 140—142 Madison Str., zwischen Clark und La Salle Str., gemiethet, um dort ein zweites Geschäft einzurichten.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Star Ave. und 64. Str., 60 bei 120 Fuß, ist von Walter W. Hatch von Elkhart, Ind., für $45,000 an Albert J. Irwin verkauft worden.

Ellen M. Crudup von Vance County, N. K., und Rivers McNeill haben das Eigenthum am Lake Shore Drive, 617 Fuß östlich von Lincoln Park Boul., 108 bei 108 Fuß, an Stuart Gore Shepard und Ogden T. McClurg verkauft. Die Käufer, die dort ein hochfeines Apartmentgebäude errichten wollen, haben von George Packard $32,400 auf ein Jahr zu 5 Prozent geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company hat als Trustee an die American Cigar Company von New Jersey 456 bei 124 Fuß, in W. 12. Str., Nordfront, 48 Fuß östlich von Robey, übertragen.

Leo C. Solomon hat an Henry Cohen das Miethshaus in W. 12. Str., 49 Fuß östlich von Throop Str., 50 bei 124 Fuß, Nordfront, für $20,000 und an Samuel Goldberg 25 bei 124 Fuß an W. 12. Str., 475 Fuß östlich von Center Ave., mit Miethshaus, für $11,500 verkauft.

Pauline Karbach hat an August Pappenbeck 25 bei 125 Fuß an W. 12. Str., 225 Fuß westlich von S. 41. Ave., mit $5000 belastet, für $9500 verkauft.

John A. McCormick hat an die Calumet Knights of Columbus Building Association 75 bei 120 Fuß in Cottage Grove Ave., Nordwestecke von 62. Str., für $13,875 verkauft. Der Bauverein will auf dem Grundstück ein Gebäude für $60,000 errichten.

George Werner von Rochester, N. Y., hat an Henry Schöllkopf den Speicher 23 W. Michigan Str., zwischen Dearborn Ave. und State Str., 20 bei 100 Fuß, für $15,000 verkauft.

Willis & Frankenstein haben im Auftrage von Hoefeld & Lelewer an Dooley & McNichol den Eckladen an der Nordwestecke von Madison und Franklin Str. vom 1. Mai ab auf längere Zeit für $45,000 vermiethet. Dieselbe Firma hat den angrenzenden Laden an S. Lichtenstein vom 1. Mai ab auf längere Zeit für $12,000 vermiethet. Das Gebäude wird für $50,000 umgebaut werden; aus den oberen Räumen werden Sprech- und Schreibzimmer gemacht.

Mark Levy & Brother haben an Max Goldstine das Van Kirksche Wohnhaus an der Nordwestecke von Greenwood Ave. und 48. Str. für $40,000 verkauft. Das große Holzgebäude mit 12 Zimmern steht auf dem schönsten Grundstück in Kenwood, 100 bei 297 Fuß. Dieselben Makler haben in Goldstines Auftrag die westlichen 100 Fuß des Grundstücks an Frau Dexter G. und Lucy A. Brown zu einem nicht genannten Preise verkauft.

J. L. Donien von Bardstown, Ky., hat an die Consolidated Casualty Company von West Virginia das Eigenthum 1928 Calumet Ave. übertragen.

W. J. Stenson hat von Margaret A. Deveney das Eigenthum in Jackson Boul., 174 Fuß westlich von Desplaines Str., 25 bei 82½ Fuß, mit $6000 belastet, für $20,000 gekauft.

Rufus Babcock hat an Frederick W. Cornish das Miethshaus 845—847 Irving Park Boul. für $22,000 verkauft und das Wohnhaus 626 York Place, 48 Fuß Front, im Werthe von $12,000 in Tausch genommen.

**Gegen Kopfschmerzen**

verursacht durch kranken Magen, schlechte Galle, verstopfte Eingeweide, Nerven-Ueberreizung oder Ueberarbeitung ist das sicherste und beste Mittel

**BEECHAM'S PILLS**

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

## Deutsches Theater.

*R. Skowronnek's „Goldene Brücke" wird am kommenden Sonntag gegeben.*

„Die goldene Brücke", Schauspiel in drei Akten von Richard Skowronnek, steht für den kommenden Sonntag als 18. Abonnements-Vorstellung auf dem Spielplan des Deutschen Theaters in Powers'.

Das Stück, das nicht nur auf allen deutschländischen Bühnen einen großen Erfolg erzielte, sondern auch bei seiner früheren Aufführung hier, ist ein äußerst sympathisches Werk aus der Feder von Skowronnek, der hinlänglich als Meister der Schilderungen auf dem Gebiete des sozialen Lebens bekannt ist. Er hat in diesem Werke eine Lösung der Religionsfrage zwischen Juden und Christen versucht, und wenn auch die Frage nicht endgiltig gelöst, so doch durch einen versöhnenden Schluß die schroffen Gegensätze gemildert. Seine Personen sind in jeder Beziehung lebenswahr und einige sogar wahre Prachtmenschen, an denen man seine Freude haben muß. Er versucht den Rassenhaß und Rassenkampf zu überbrücken, und bringt das nicht durch das Geld, sondern durch die Liebe zustande. „Die goldene Brücke" ist die Liebe, die sich zwischen der reichen Tochter des jüdischen Großgrundbesitzers und dem christlichen Privatgelehrten entspinnt. Sehr richtig sagt er auch: „Man muß die Charakterschwächen des einzelnen Individuums an's Tageslicht zerren und als Spiegelbild auf die Bühne bringen, wenn man veredelnd auf die Menschheit wirken will." Darum sind seine Personen keine Phantasiegebilde, sie sind aus dem Leben gegriffen. Sein Dialog ist kräftig, wuchtig und poetisch schön.

Nachstehend das Personenverzeichniß nebst der Besetzung:

R. Gubrauer, Rittergutsbesitzer ....... Ludwig Kreiß
Helene, sein Kind ....... Anna Berge
Siegfried, do. ....... Robert Schultze
Der alte Gubrauer ....... Julius Schmidt
Frau Taberkow, Repräsentantin ....... Lucie Brückner
Hans-Hermann Wisselinck, Privatsekretär ....... Harry Schönborn
Rechtsanwalt Scheinemann, Syndikus ....... Emil Marx
Graf Rinkerode-Hilligenberg ....... Willy Effmann
Baron Isenstein, sein Vetter ....... Hermann Brückner
Frau Stolzenberg ....... Hedwig Peringer
Jean, Diener ....... Paul Gehring
Ort der Handlung: Ein Rittergut bei Berlin.
Zeit: Die Gegenwart.
Spielleitung: Emil Marx.

**Abonnements**
Auf deutsche Zeitschriften prompt und billigst ausgeführt. Woche, Gartenlaube, Universum, Jugend, Simplizissimus, Ueber Land und Meer und viele andere. Probehefte gratis.
**A. KROCH & Co.**
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Klara Winkel**

am Montag, den 16. Januar, im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1247 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

**Mathias Winkel**, Sohn.
**Katherine** und **Amelia Winkel**, Schwiegertöchter.
**Charlotte** und **John**, Enkel. dimi
Bitte keine Blumen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

**Mary W. Weber**

im Alter von 46 Jahren nach kurzem Leiden am 16. Januar, Abends 9 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, vom Trauerhause, 3412 N. Rockwell Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**William A. Weber**, Gatte.
**William A. Weber jr.**, Sohn.
**Florence M.**, **Myrtle T.** und **Lillian A. Weber**, Töchter. dmi

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Herr

**Philip Maas**

nach langer Krankheit am Montag, den 16. Januar 1911, Abends 9 Uhr, verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, punkt 12 Uhr, unter Leitung der Lessing Loge 557 A. F. & A. M., von dem Tempel 1500 N. Clark Str. aus. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

**Elisabeth Maas**, Gattin.
**Fred Maas**, Sohn.
**Elsie Maas** geb. **Laengerich**, Schwiegertochter. dimi

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

**Helen Friedle**

am 14. Januar im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Mary Rohrbeck**, **Katherine Temps**, **Anna Wallace**, **Frank**, **Joe**, **Albert**, **Charles**, **Theodore** und **Edward Friedle**, nebst Enkelkindern.

Beerdigungsanzeige später.

### Todes-Anzeige.

**Germania Loge 182, A. F. & A. M.**

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

**Fritz Markus**

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Januar 1911, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4321 Avers Ave., nach der Kapelle des Graceland-Friedhofs. Die Brüder verlassen die Logenhalle punkt 12 Uhr.

**Wilhelm Arens**, Meister vom Stuhl.
**John B. Hartke**, Sekretär.

**Gebraucht Ihr Schuhe?**

Ist Jemand in Eurer Familie, der Schuhe gebraucht? Der Mann, die Frau, der Junge oder das Kind?

**Sicherlich ist Jemand da!**

Dann wartet bis Donnerstag und versorgt die ganze Familie für Monate mit Schuhen.

Der größte von allen Schuh-Verkäufen beginnt Donnerstag, den 19. Januar.

Achtet auf unsere Anzeige in dieser Zeitung morgen.

**BENSON & RIXON Co.**
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

**Amanda Koepke**

am Sonntag, den 15. Januar, im Alter von 18 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Januar, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1747 Newport Ave., nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Elisa Koepke**, Mutter.
**Wilhelm** u. **George Koepke**, Brüder.
**Anna**, **Karolina** und **Laura Koepke**, Schwestern, nebst Verwandten, Freunden und Bekannten.

Reicher kann ich nirgends werden
Als ich schon bei Jesus bin,
Alle Schätze dieser Erden
Sind ein schnöder Zeitgewinn.
Jesus ist das rechte Gut,
Wo die Seele sanft jetzt ruht.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

**George Meyer**

am Montag, den 16. Januar, im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1816 Thomas Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Ecke Wood und Iowa Str., von da nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Mathilda Meyer** geb. **Regal**, Gattin.
**George**, **Nelda** und **Alfred Meyer**, Kinder.
**Dorothea Meyer**, Mutter.
**Fred Meyer**, Bruder, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Schwiegersohn und Schwager

**Christ Bandow**

am Montag, den 16. Januar 1911, im Alter von 59 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 3310 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Eleonore Bandow**, Gattin.
**Louise Land**, Schwiegermutter.
**Alfred**, **Paul** und **Anna Land**, **Lizzie** und **Karl Kanoska**, Schwager und Schwägerinnen.
dimi

### Todes-Anzeige.

**Lessing Loge Nr. 557 A. F. & A. M.**

Es diene hiermit zur Nachricht, daß Bruder Altmeister

**Philipp Maas**

am Montag, den 16. Januar, nach längerem Leiden verschieden ist. Das Leichenbegängniß erfolgt am Donnerstag, den 19. Januar, Vormittags punkt 12 Uhr, von der Logenhalle nach Waldheim. Die Brüder obiger Loge sind freundlichst ersucht sich punkt 11:30 Mittags im Maurertempel, 1504 N. Clark Str., einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

**Adolph Steidle**, Meister vom Stuhl.
**Alex Lampe**, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Großvater

**John Zimbrich**

im Alter von 57 Jahren, 10 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, vom Trauerhause, 3716 Hermitage Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Fred**, **Bertha**, **Magdalena**, **Martha**, **Rosa**, **Emma**, **Paulina**, **John**, Kinder.
**George Hoger**, Schwiegersohn.
**Emma Zimbrich**, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. dimi

### Todes-Anzeige.

**Humboldt Frauen-Verein.**

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

**Minna Howe**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Januar, vom Trauerhause, 4911 Indiana Str., Austin, nach dem Friedhof Oak Ridge. Die Beamten sind ersucht um 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Albertine Rathichlag**, Präsidentin.
**Minna Trowbridge**, Sekretärin, 1219 Millard Ave.

### Todes-Anzeige.

**Columbia Frauen-Verein.**

Beamten und Schwestern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

**Minna Howe**

am 15. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Januar 1911, um 11¼ Uhr Vormittags, in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Theresia Behrens**, Pr.
**Hedwig Walters**, Pr. Sekr., 1051 N. Lincoln Str.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

**Fritz Markus**

am 16. Januar im Alter von 71 Jahren gestorben ist, in seiner Wohnung 4321 N. Avers Ave. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle, am Donnerstag, den 19. Januar, um 2:30 Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Margaret Markus**, Gattin.
**Frau Edward J. Birk**, **Fred Markus** und **Henry Markus**, Kinder.
dim

**Gestorben: Frau Anna M. Boeppler**, am 16. Januar, um 9:45, im Alter von 83 Jahren und 11 Tagen, an Lungenentzündung. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Januar, um 10 Uhr Vorm., von der Wohnung, 1540 Grace Str., nach Graceland.

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und anläßlich des Hinscheidens meiner innig geliebten Gattin, unserer theuren Schwester, Schwägerin und Tante

**Sophie Schaefer**

sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir auch Herrn Pastor Lambrecht für seine zu Herzen gehende Leichenrede im Trauerhause und dem L. O. T. M., Germania Hive, für die Abhaltung der erhebenden Trauerfeier in der Kapelle auf dem Forest Home-Friedhof und am Grabe.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Danksagung.

Allen unseren Landsleuten und Bekannten sagen wir unseren innigsten Dank für die Mithilfe und die Blumenspenden beim Begräbniß unseres Kindes Johann.

**Elizabeth und Peter Schneider.**

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und lieber Bruder

**Joseph Lindner**

im Alter von 22 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Januar, um 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, alte Nr. 288 neue Nr. 1415 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Joseph** u. **Margareta Lindner**, Eltern.
**John**, **Anna** u. **Margareta**, Geschwister.
**Jakob Beck**, Schwager, nebst Verwandten. modi

**Gestorben: Henriette Unger**, geliebte Gattin von Karl Unger, Mutter von Hermann und Charles Unger und Frau Lena Melchior, am 15. Januar 1911. Beerdigung am Mittwoch, den 18. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3331 N. Seeley Ave., nach Montrose Friedhof. modi

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Jutiermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Für Briefmarkensammler: Importirte Briefmarken-Albums. Vervollständigt bis auf die neueste Zeit. Zu außerordentlich billigen Preisen.
**Koelling & Klappenbach**
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Wunder des 20. Jahrhunderts in der
**ELECTRICAL SHOW**
**COLISEUM** Letzte Woche—10 Vm.—10:30 Abd. Erwachs. 50c, Kinder 25c
**Souvenirs** Am Tage Abends für Jedermann
Regierungs-Ausstellung — ganzer Annex.
John C. Webers Kapelle Nachm. und Abds. Miß Blanche Mehaffey, Solistin.

**CROWN THEATRE**
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
**"The Light Eternal"**
Nächste Woche............„My Cinderella Girl"
jan16—21

**The Relic House,**
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
**KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
dbdofa

**Wein**
**für medizinische Zwecke**
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen, halbe Gallonen und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
**72 Ost Adams Str.**
(Keller, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*

**German Mutual Fire Insurance Company of North Chicago**
Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Nord-Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen der jährlichen General-Versammlung und Beamtenwahl beizuwohnen. Die Versammlung findet statt am Donnerstag, den 26. Januar 1911, Abends 8 Uhr, in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Im Auftrage der Direktoren: Nicholas J. Schmitz, Sekretär.
N. B. — Es können nur Mitglieder der oben genannten Gesellschaft den Versammlungen beiwohnen.
jn17,21

**Illinois Hebammen-Schule.**
Das 16. Semester beginnt am 1. Februar. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
**3155 South Halsted Str.**
ja17dbdofa1m

**Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN**
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.
15jan

**WATRY N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1911

# Wenn Ihr eins oder zwei der Fleisher Garne gebraucht habt, so fangt Ihr erst an, ihren Werth zu würdigen — versucht auch die übrigen.

Habt Ihr Fleisher's Strickwolle für Sweaters gebraucht, so versucht auch Fleisher's Germantown Zephyr. Es erzeugt einen ganz anderen Effekt. Vielleicht gefällt Euch der besser. Habt Ihr Baby-Sachen aus Fleisher's Dresden Saxony gemacht, probirt Fleisher's Shetland Zephyr. Habt Ihr den schönen Fleisher's Shetland Floß versucht? Kennt Ihr das prächtige Spiral-Garn? Das feine und starke spanische Garn? Das Sommer gleiche Ice Wool-Garn? Das pelzartige Angora-Garn? Das zarte Pamela Shetland? Ihr solltet alle diese Garne kennen. Dann könnt Ihr genau nach Euren Bedürfnissen auswählen. Dies sind alles Fleisher-Garne — mit der größten Geschicklichkeit aus sorgsam ausgesuchter Wolle gemacht.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S — WORSTED — THE — BEST — YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

F Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (61)

Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual

Name ..........
Straße ..........
Stadt ..........


## Die neuesten Moden im Stricken und Häkeln.

**Die beliebte „Co-ed"-Idee in Sweaters.**

Nur wenige Moden haben jungen Leuten so schnell gefallen, als der Co-ed Coat. Seine hübschen, flotten, mädchenhaften Linien, seine frische Schmuckheit machten ihn augenblicklich zum Liebling. Hier haben wir ihn nun in Sweater Form — das Gewand, das sich am besten eignet, die Wirkung hervorzubringen, die den Co-ed beliebt machte. Es ist ein idealer Mädchen-Sweater, gewährt vollkommenen Schutz bei Eleganz. Er wird aus Fleishers Knitting Worsted gemacht, einem Garn, das höchste Dauerhaftigkeit mit einem feinen, gleichmäßigen Faden größter Dehnbarkeit verbindet. Er zeigt all die Schönheit der Masche und läßt das Gewand unter allen Umständen seine Form behalten.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von Fleisher's Knitting und Crocheting Manual, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

## Antwort der Liberalen.

**Stadtrath soll Ersatz für Einnahme aus der Schanksteuer finden.**

**Untersuchung angeordnet.**

Ald. Cermak erklärt, daß Trockenlegung der Stadt zur Entlassung der Hälfte aller Angestellten führen müsse. — Hochdruckwassersystem verlangt.

Das liberale Element im Stadtrath, dessen Wortführer Ald. Anton J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, ist, antwortete in der gestrigen Stadtrathssitzung auf den jüngsten Versuch der Prohibitionisten, das Gemeinwesen in der Frühjahrswahl trocken zu legen. Der Stadtvater verlangte, daß der Finanzausschuß eine Untersuchung anstelle, wie die acht Millionen, die der Stadtkasse gegenwärtig aus der Schanksteuer und dem Verkauf von Schankscheinen zufließen, auf andere Weise aufgebracht werden könnten. Dem Ausschuß biete sich dazu gerade jetzt eine günstige Gelegenheit, da er mit der Berathung des Budgets beschäftigt sei. Ald. Cermak führte aus, daß, wenn dieses Einkommen von acht Millionen wegfalle, die Stadt entweder die Hälfte ihrer gegenwärtigen Angestellten entlassen, oder aber minderwerthige Kräfte zum Schaden der städtischen Verwaltung anstellen müsse. Der Antrag gelangte einstimmig zur Annahme.

*Will Amtszeit verlängern.*

Verlängerung der Amtszeit der Stadtväter von zwei auf vier Jahre und Ernennung des Stadtschatzmeisters und des Stadtschreibers, die bisher erwählt wurden, bilden den Gegenstand zweier Beschlußanträge, die Ald. Cermak, wie er in der gestrigen Sitzung ankündigte, in der nächsten Sitzung einbringen will. Er erklärte, daß er die beiden Aenderungen mit einer großen Zahl der Mitglieder des Stadtraths besprochen habe, die ihm zugestimmt hätten. Beide Maßregeln sollten erst nach der Frühjahrswahl in Kraft treten. Der Schatzmeister und Stadtschreiber seien als Mitglieder des Kabinets des Mayors anzusehen, sollten daher ernannt und nicht erwählt werden. Trotzdem ihre Gehälter zum Theil niedriger seien als die der Inhaber von Aemtern, die durch den Mayor besetzt würden, sähen sie sich gezwungen, kostspielige Kampagnen zu führen. Dies sei ungerecht. Was die Verlängerung der Amtszeit der Stadtväter anlange, so würde sie die Leistungsfähigkeit der Aldermen erhöhen und außerdem die Zahl der Wahlen verringern.

*Benutzen die Gelegenheit.*

Die Interessen, die seit langen Jahren versucht haben, vom Stadtrath die Erlaubniß zum Bau privater Wasserwerke für den Schlachthofbezirk zu erlangen, machten in der gestrigen Stadtrathssitzung unter Hinweis auf die Katastrophe in der Anlage von Nelson Morris & Co. einen weiteren Vorstoß in dieser Richtung. Im Namen der Stockyards Water Co. erneuerte Präsident John A. Spoor von der Union Stockyards und Transit Co. das Gesuch um Gewährung einer Gerechtsame für den Zweck und wies darauf hin, daß jeden Augenblick ein weit schlimmerer Brand als der, welcher vierundzwanzig Feuerwehrleuten das Leben gekostet habe, den Schlachthofbezirk heimsuchen und nicht nachdrücklich bekämpft werden könne wegen Mangels an Wasser. Es ist dieselbe Ordinanz, welche die Gesellschaft der Stadt bereits früher, zuletzt im vorigen Sommer, unterbreitet hat, doch ist sie bereit, der Stadt einen höheren Preis zu bezahlen. Im Sommer vorigen Jahres kam der Stadtrath zu dem Schluß, daß es nicht klug sein würde, einen Mitbewerber auf dem Gebiet der Wasserversorgung zuzulassen, und wies das Gesuch ab. Herr Spoor verlangt eine Gerechtsame für dreißig Jahre, doch soll die Stadt das Recht haben, nach einer bestimmten Frist die Anlage zum Kostenpreis nebst angemessener Verzinsung des Anlagekapitals anzukaufen. Die Anlage soll unter Oberaufsicht des Stadtingenieurs so erbaut werden, daß sie jederzeit dem Wasserleitungssystem der Stadt einverleibt werden kann. Sie soll Wasser nur an Großschlächtereien und verwandte Firmen innerhalb eines bestimmten Bezirks liefern zu Preisen, welche die gegenwärtigen Preise der Stadt nicht übersteigen. Die Anlage soll im Stand sein, 600,000,000 Gallonen Wasser den Tag zu liefern und soll für Hochdruck eingerichtet werden. Der Antrag wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

*Britten verlangt Hochdrucksystem.*

Zwei Maßregeln, die besseren Feuerschutz vorsehen, wurden von Ald. Britten von der 23. Ward eingebracht. Er verlangte, daß eine Ordinanz entworfen werde, daß in allen Gebäuden von mehr als sechs Stockwerken — 100 Fuß — Höhe Hochdruckwassersysteme mit Standröhren im Gebäude und Pumpen, die das Wasser bis zum Dach des Gebäudes treiben können, angelegt werden sollen. Der Antrag wurde an den Bauausschuß verwiesen, der eine derartige Verordnung als Zusatz zur Bauordnung entwerfen soll. Der andere Antrag Ald. Brittens, der an den Rechtsausschuß verwiesen wurde, sieht die Einrichtung von Hochdruckwasseranlagen in allen Fabriken, Werkstätten oder anderen Gebäuden, in denen mehr als hundert Personen beschäftigt sind, vor. In beiden Anträgen weist der Alderman auf die Katastrophe im Schlachthausbezirk hin und erklärt, daß die Feuerwehr Brände in Gebäuden von mehr als sechs Stockwerken weder im Schlachthausbezirk noch in anderen Stadttheilen wirksam bekämpfen könne.

*Hafenvorlage gutgeheißen.*

Die von einem Ausschuß der Abwasserbehörde und einem Unterausschuß des Ausschusses für Häfen, Werften und Brücken abgefaßte Hafenvorlage, die der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden soll, wurde einstimmig gutgeheißen. Der Ausschuß für staatliche Gesetzgebung wurde angewiesen, alle nöthigen Schritte sofort zu thun. Die Frage der Anlage von Strandbädern wurde von Ald. T. K. Long angeschnitten. Er erklärte, daß sich der Sonderausschuß, der in der letzten Sitzung Bericht erstattet hatte, dahin geeinigt habe, eine Sondersitzung morgen abzuhalten, in der die Frage erörtert werden soll. Ein Vorschlag, den vorgeschlagenen Bau von Strandbädern den Parkausschüssen zu überlassen, wird zur Berathung kommen.


ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Haushalt-Artikel: Vorinventur-Verkauf

Heekin Drip Kaffeekanne, nickelplattirt, macht besten Kaffee in kürzester Zeit, 1-Quart-Größe, 89c

Food Chopper, Griswold's neuester verbesserter, 4 Stahlklingen, 49c

Simplex Reflector, wirft Licht dorthin, wo Ihr es haben wollt, spart viel Gas, speziell reduzirt für diesen Verkauf von $1 auf 69c

Spezieller Räumungs-Verkauf von Gas-Fixtures, Incandescent-Lichtern, sowie vielen Bargains in Gas- und elektrischen Globes.

Gas-Fixtures, die neuesten Muster der Saison, in schönem mattem Messing u. vergoldet; extra starkes solides Messing u. etwa zur Hälfte. 2 Lichter, fertig zum Aufhängen, 1.45; 3 Lichter 1.75

Lindsay's neues verbess. Tungsten-Licht, gibt schönes sanftes bernsteinfarb. Licht, überall verkauft zu $1.50, speziell morgen zu 79c

Wilson Brot-Toaster, röstet 4 Schnitten über einer Flamme 12c

Starke nickelplatt. geschmiedete stählerne Haushalt-Scheeren, 5½ oder 6 Zoll lang, 18c

Abstauber aus Puter-Federn, beste Flügel- und Schwanzfedern — Ebenholz-Griff, 12c

Hunters Muster-Mehlsieb, 1-Qt.-Größe für 7c

Schön dekor. 12zöll. elektr. Lampenschirm, regul. $1.50 Werth zu 45c

Nachtlampe — reguläre 35c Mikado — für 18c

Echte Holophane elektr. Kugel-Globes, 3 versch. Gr., werth bis $1.50, 45c

Opalescent elektr. Kugel-Globes, Gr. 4 bei 8 Zoll, reg. $1 Werth, 35c

Excelsior inverted Gaslicht, Globe ist zur Hälfte aus mattem Glas, regulärer Werth 45c — für nur 25c

Zusammenlegbarer Rock-Aufhänger, nickelplattirt, zu 5c

Handl. Kartoffel-Röster, röstet Kartoffeln, ohne sie zu verbrennen, speziell zu 5c

Furnace-Schaufel, starkes Eisen und Hickory-Griff, speziell 29c

Spring Cake Form, kein Einfetten nöthig, zu 10c

Sink Strainer, blau lackirt, stark und gut gemacht, überall verkauft zu 18c, 5c

Nr. 8 echtes amerikanisches Waffle-Eisen, zum Umwenden, zu 49c

Odds und Ends von elektrischen Globes, werth von 35c bis 50c, das Stück 5c

Fleisch-Broiler, macht Fleisch zart und saftig, für 39c

Coaster oder Nadel-Trays, nickelplattirter Reifen, verzierter Porzellan-Boden, 8c

Fairview Carpet Sweeper, kehrt perfekt, Borsten-Bürste, regulärer Werth $2, offerirt zu 1.29

Gläserne Fisch-Aquarium, mit 2 Goldfischen und Seemoos, vollständig zum Aufhängen, zu nur 25c

Echte garantirte singende Harzer Kanarienvögel — offerirt zu 2.25

Bequemer Seifenschüttler zur Herstellung von Seifenwasser, hält ein 5c Stück Seife, zu 7c

$2.25 Waschkessel aus starkem Block Zinn, 16-Unzen Kupfer-Boden — volle Nr. 9 Größe 1.59

Teppich-Besen aus guter Qualität Korn, volle Größe, werth 35c — für 19c

Wäsche-Wringer, Hartholzgestell, dopp. Top Schrauben, gute Sorten Walzen, speziell für nur 1.39


## Personal-Nachrichten.

— In dem Schröder'schen Lokal, Ecke N. Halsted Str. und Roscoe Boulevard, ging es vorgestern außerordentlich vergnügt zu. Fünf Sangesbrüder vom Senefelder Liederkranz, die Herren Henry Alpers, A. Krienitz, Fritz Schmidt, J. J. Rodener und Anton Graf, hatten nämlich gestern Geburtstag, und dieser erfreuliche Umstand wurde nun in froher Sängerrunde und unter Hinzuziehung aller erwachsenen Familienangehörigen der Geburtstagskinder gebührend gefeiert.

— Phil. Maas, einer der bekanntesten Deutschen Chicagos, ist nach langem Leiden gestern vom Tode abberufen worden. Am 27. Juni 1845 in Oppenheim in Hessen geboren, kam er schon vor sechzig Jahren mit seinen Eltern als kleiner Knabe nach Chicago. Ein guter Bürger dieses Landes, ist er zeitlebens in seinem Wesenskern auch ein guter Deutscher geblieben, der allen deutschen Bestrebungen warmes Interesse entgegenbrachte. Bei dem im Jahre 1881 in Chicago abgehaltenen Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes war Herr Maas der Schatzmeister, er war Mitbegründer des Turnvereins Vorwärts, des Herrenvereins des Deutschen Altenheims, dessen Vollzugsausschuß er ahrelang angehörte, eine Zeit lang als Vorsitzer, und der Northwestern Brauerei. Herr Maas ist zeitweilig Sekretär jener Brauergesellschaft gewesen, ferner war er seit fast 30 Jahren Präsident und Sekretär der Waldheim-Friedhofsgesellschaft. Er war auch Altmeister der deutschen Freimaurer-Loge Lessing Nr. 557 und Mitglied des Wiley M. Egan Kapitels der Komthurei Chicago der Tempelritter. Unter Bürgermeister Swift hatte Herr Maas, der früher auch politisch thätig war und der republikanischen Partei angehörte, das Amt des Steuereinnehmers inne. Er hinterläßt die Wittwe, Frau Elisabeth Maas, und einen Sohn, Fred Maas.

— Herr und Frau Gustav Karge feierten in ihrer gemüthlichen Wohnung, 1636 N. Oakley Ave., das 25jährige Ehejubiläum. Herrn Karges erste Gattin wurde nach 16jähriger Ehe am 15. Januar 1885 vom Tode dahingerafft und hinterließ 7 Kinder. Herr Karge hatte einen harten Kampf als Wittwer zu kämpfen, und ein Sohn wurde ihm nach schwerem Krankenlager durch den Tod entrissen. Am 15. Januar 1886 schloß Herr Karge zum zweiten Male den Bund der Ehe und zwar mit der verwittweten Frau Agathe Schliep, geb. Eschner. Aus dieser Ehe entsprossen zwei Kinder. Im Jahre 1890 wanderte Herr Karge mit seiner, aus 10 Köpfen zählenden Familie nach den Ver. Staaten aus. Das Jubelpaar wurde von den Familienmitgliedern und Freunden auf's Herzlichste beglückwünscht. Pastor August Glade vollzog die Einsegnung. Herr Karge zählt 64, seine Gattin 54 Jahre. Beide erfreuen sich trotz täglicher harter Arbeit guter Gesundheit.

## Zeigen sich gebefreudig.

**Vereinshaus für einen Verein farbiger Christlicher Jünglinge gesichert.**

Herr Julius Rosenwald erklärte sich vor kurzem zu einer Schenkung von $25,000 bereit zum Bau eines Vereinshauses für einen farbigen Zweig des christlichen Jünglingsvereins. Der Zentralverein trat dieser Sache näher, stellte fest, daß für das Bau-Unternehmen $150,000 erforderlich sein würden, und übernahm die Verpflichtung, zu dem Baufonds aus seiner Kasse je $2 beizusteuern für jeden Dollar, den die farbige Bevölkerung selber aufbringe für den Zweck. Man hat nun im Mohrenviertel zu sammeln begonnen, und im Verlauf von zehn Tagen sind dort bereits über $66,000 gezeichnet worden. Sonach ist der Baufonds mehr als gesichert. Gestern haben nun auch noch die Herren Cyrus H. McCormick und N. W. Harris je $25,000 gezeichnet, um dem farbigen christlichen Jünglingsverein auf die Beine zu helfen.

Dem Direktorium des „Maimonides-Hospitals", mit dessen Bau an 15. Straße und California Avenue begonnen worden, ist für den Baufonds von dem menschenfreundlichen Sonderling Abraham Skinner in Wartburg, Ja., eine Schenkung von $10,000 zugegangen. Dem Marks Nathan-Waisenhaus, das Herr Skinner schon früher reich bedacht, hat er weitere $5.000 zukommen lassen.

## Briefkasten.

Ridens. — Sie hätten Ihre Zuschrift an die Schriftleitung des Blattes richten müssen, für das der Betreffende thätig ist. Wenn Sie uns einen frankirten und adressirten Umschlag zusenden, werden wir Ihnen das Manuskript wieder zustellen.

Frau J. — Brutto- oder Rohgewicht ist das Gewicht einer verpackten Waare mit Einschluß des Gewichtes der Verpackung (Faß, Kiste oder Sack). Das Gewicht dieser Verpackung heißt Tara, und das Gewicht, das nach Abzug des Tara-Gewichts übrig bleibt, ist das Netto- oder Reingewicht. — Gewiß können Sie Geld in einem eingeschriebenen Brief nach Deutschland senden, sicherer ist aber die Postanweisung.

E. L. — Wir können Ihnen hier keine Abhandlung über die Obliegenheiten der verschiedenen Zweige der County- und Gerichtsverwaltung liefern. Lassen Sie sich von einem Bekannten, der Bescheid weiß, darüber Vortrag halten.

Stetiger Abendpostleser. — Die fraglichen Wörter heißen auf deutsch „Enthüllungen", „augenblicklich" und „gewöhnlich".

Viktor J. — Genau (d. h. nach Zahlen) läßt sich dies überhaupt nicht entscheiden. Im Allgemeinen ist richtig, daß die deutsche Sprache einen größeren Wortschatz hat, als die englische. Andererseits wird wieder der gebildete Engländer z. B. sich auch im gewöhnlichen Leben eines größeren Wortschatzes bedienen, als der weniger gebildete Deutsche.

Leser. — Der 1. Weihnachtstag im Jahre 1912 fällt auf einen Mittwoch.

Frau A. Sch. — Wo Sie solchen Most in größeren Mengen erhalten, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. — Lassen Sie sich in der öffentlichen Bibliothek (Washington Str. und Michigan Ave.) ein Formular aushändigen und füllen Sie es in der vorgeschriebenen Weise aus, worauf man Ihnen eine Karte ausstellen wird, die Sie zur Entleihung von Büchern aus der Bibliothek berechtigt.

Frau B. — Zur Besteuerung wird der dritte Theil des thatsächlichen Werthes veranschlagt. Der Steuersatz ist in den verschiedenen Stadttheilen verschieden, er beträgt durchschnittlich etwa 6 vom Hundert.

Alter Leser. — Es ist in Michigan noch Regierungsland, wenden Sie sich an die „United States Land Office" in Marquette Mich. — Ein solches Verzeichniß erhalten Sie auf Wunsch von der „United States General Land Office", Washington, D. C., zugeschickt.

Josephine W. — 1) Die Nationalbanken, welche zur Verausgabung von Banknoten ermächtigt sind, haben dafür beim Bundesschatzamt ausreichende Deckung zu hinterlegen. — 2) Derartige geographische Preisräthselfragen müssen Sie selbst lösen. — 3) Ob klein oder groß, die Verordnung besagt, daß jeder Hund eine Steuermarke haben und einen Maulkorb tragen muß.

R. C. — Das Deutsche Reich zahlt seinem Kaiser überhaupt keinen Gehalt, wie wir an dieser Stelle schon ungezählte Male festgestellt haben.

Treue Leserin. — Dieses Buch können Sie durch die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., beziehen.

Chas. F. — 1) Unter Phosphiten versteht man Salze der phosphorigen Säure, wie Natriumphosphit oder phosphorigsaures Natron. — 2) Ob jenes Mittel dafür empfehlenswerth ist, müssen Sie sich von einem Arzt sagen lassen, im Briefkasten wird ärztlicher Rath nicht ertheilt.

Wettende. — Nach den Anstaltsregeln werden sowohl die Briefe durchgelesen, welche die Häftlinge absenden, wie die, welche sie empfangen.

Karl H. — Das ehemalige Wiener Joch ist gleich 43 Ar, der amerikanische Acre gleich 40 Ar. Ein Ar ist gleich nicht ganz 119½ Geviertyards.

A. J. — Natürlich richtet sich die Höhe der Steuer nach dem Werth des Hauses. In diesem Fall würde der Unterschied aber ein sehr geringer sein, während er, wollen Sie später das Haus verkaufen, bei dem Preis bedeutend mehr in's Gewicht fallen würde.

A. G. — Falls Sie sog. „Table Board" geben wollen (das verstehen Sie wohl unter Privat-Restaurant), so brauchen Sie keine Lizens zu erwirken, falls Sie das Kostgeld wöchentlich einziehen. Lassen Sie sich aber für jede Mahlzeit bezahlen, so müssen Sie die Restaurant-Lizens erwirken, die jährlich $15 kostet.

E. R. — Oesterreich-Ungarn ging durch das Gesetz vom 2. August 1892 zur Goldwährung über, wobei als Münzeinheit die Krone zu 100 Heller eingesetzt wurde. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche früheren Wohnorte heute zum 21. Bezirk von Wien gehören.

John R. — Vorläufig hat ein solcher Cent noch keinen besonderen Werth.

Streitende. — Nach Steger gelangen Sie mit der Chicago & Southern Traction Co., die an der 79. Str. Anschluß an die elektrische Linie der Halsted Str. hat. — Für die Stadt Chicago kommen nur die Chicago Railways Co., die Chicago City Railway Co. und die County Traction Co. in Betracht. — South Chicago und Roseland gehören zur Stadt Chicago.

John T. R. — Uns ist die Adresse des Betreffenden nicht bekannt, jene Zeitung erscheint aber in Oak Park („Nachrichten aus Schleswig-Holstein"), und diese Adresse dürfte genügen.

Deutscher Bruder. — Sie finden die hiesigen Anstreichermeister (etwa 400 an der Zahl) auf Seite 1650 des „City Directory" unter „Painters" aufgeführt. Bei welchem von ihnen Sie als Lehrling eintreten könnten, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Ein alter Leser. — Darüber muß Ihnen der Kontraktor, den Sie mit dem Bau betrauen, genau Bescheid sagen können. Soviel uns bekannt, gibt es dafür eine gesetzliche Vorschrift nicht.

J. M., Thomas Str. — Ohne Einsicht in den fraglichen Kaufkontrakt können wir Ihnen unmöglich sagen, welche Rechtsansprüche Ihnen daraus erwachsen. Wird der Kontrakt von der anderen Partei gebrochen, so sind Sie auf alle Fälle berechtigt, auf Ersatz des Ihnen durch den Kontraktbruch thatsächlich erwachsenen Schadens zu klagen.

Jos. P., Grenshaw Str. — 1) Wenn keine anderweitige Abmachung besteht, so ist der Arbeitslohn fällig, sobald er verdient worden ist und wenn der Arbeiter will, kann er ohne weiteres auf Zahlung klagen. Wo jedoch in einem Geschäft bestimmte Zahltage gesetzt sind, und der Lohn dem Arbeiter nicht verweigert wird, sondern ihm nur gesagt wird, daß er am Zahltage kommen soll, da wird er durch eine Klage schwerlich etwas gewinnen. Der Kläger hat Laufereien, und ehe er sein Urtheil erlangt hat und ehe das Urtheil fällig geworden ist, mag mehr als ein Zahltag verstreichen. — 2) In Spokane erscheint eine deutsche Zeitung unter dem Namen „Washington Post". Der Name genügt als Adresse.

Nr. 4. — Es könnte möglich sein, Abhilfe durch einen gerichtlichen Einhaltsbefehl zu erlangen, doch ist das eine kostspielige Sache. Versuchen Sie es erst einmal mit einer Beschwerde im städtischen Gesundheitsamte.

A. Z. 1000. — Aus Ihrer Zuschrift ist nicht ersichtlich, daß durch das Gerede des Schwiegersohns Ihnen thatsächlicher Schaden erwachsen ist. So lange das nicht der Fall ist, wird sich schwerlich etwas gegen ihn machen lassen. Man kann den Menschen den Mund nicht verbinden.

A. H. S., 52. Ave. — Jede Bürgerrechtsertheilung erfolgt auf Grund des neuen Gesetzes, denn das alte gilt nicht mehr. Wer jedoch, wie Sie, das erste Papier vor dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes erworben hat, kann den Bürgerbrief erhalten, auch wenn er die englische Sprache nicht sprechen kann. Der sonstigen Prüfung haben Sie sich wie jeder Andere zu unterwerfen.

W. R., W. J. — Wie hoch ein aus Deutschland Ausgewanderter wegen Nichterfüllung der Militärpflicht gestraft werden kann, hängt ganz von den Umständen des Falles ab. Ist Einer ausgewandert, ehe er das militärpflichtige Alter (17 Jahre) erreicht hatte und ist hier Bürger geworden, so ist er überhaupt nicht strafbar. War er älter als 17 Jahre, so macht es einen Unterschied, ob er bereits einberufen war oder nicht, oder gar vielleicht schon bei der Fahne gestanden hat. Auf Fahnenflucht (Desertion) steht selbstverständlich die schwerste Strafe.

K. F., Peoria Str. — Da es gesetzlich als die Pflicht der Frau angesehen wird, dem Manne, der für sie zu sorgen bereit ist, in dessen Wohnort zu folgen, so können Sie vielleicht hier die Scheidung wegen Verlassung erwirken. Ein Jahr nach erlangter Scheidung können Sie die Andere heirathen. Bis dahin ist das Zusammenleben mit der Anderen ungesetzlich. Sie können jederzeit angeklagt und verhaftet werden.

C. Sch., Oakley Ave. — Eine „Eureka Oil and Gas Co." ist uns nicht bekannt und können wir Ihnen deshalb auch keine Auskunft darüber geben.

N. N. — Sind Sie nicht amerikanischer Bürger geworden und kehren in noch dienstpflichtigem Alter zurück, so können Sie nachträglich in's Militär gesteckt werden. Aber auch wenn Sie als Bürger zurückkehren, kann die Ihnen bereits zuerkannte Strafe vollstreckt werden. Sie können genöthigt werden, die 200 Mark zu bezahlen oder entsprechende Haft zu verbüßen. Die Strafsumme kann auch von einem Ihnen etwa zufallenden Erbtheil genommen werden. Wie lange man Ihnen als Bürger den Aufenthalt drüben gestatten würde, läßt sich nicht sagen. Es ist das Recht der Regierung, jederzeit lästige Ausländer auszuweisen.

F. F., Archer Ave. — Auf Grund bloßer Militärvergehen erfolgt keine Auslieferung.

G. P., Hoyne Ave. — Haben Sie den Ofen gekauft, so daß er Ihr Eigenthum geworden ist, so darf ihn der Verkäufer nicht wieder wegnehmen, auch wenn die ausbedungenen Zahlungen nicht eingehalten werden. Anders liegt die Sache, wenn der Verkäufer das Eigenthumsrecht sich vorbehalten hat bis zur völligen Bezahlung.

Fr. H., Crystal Str. — Wer in einem Verein als Beamter wählbar ist, hängt ausschließlich von den Gesetzen des Vereins ab. Jeder Verein kann darüber ganz nach Gutdünken seine eigenen Bestimmungen treffen.

L. G. — Das Amtslokal der „Civil Service Commission" von Cook County befindet sich Nr. 547 im Countygebäude (Courthaus). Man wird Ihnen dort alle nöthige Auskunft ertheilen.

J. L. — Die alte Frau wird jedenfalls nur zugelassen werden, wenn die hiesigen Angehörigen genügende Bürgschaft dafür stellen, daß sie hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fallen wird. Schreiben Sie unter Darlegung der Verhältnisse an die Einwanderungsbehörde.

J. Sch., Cottage Grove Ave. — Handelt es sich um „U. S. Government"-Land, so wenden Sie sich um Auskunft an das Allgemeine Landamt in Washington („General Land Office, Washington, D. C.")

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

J. C., Bissell Str. — Die Nahrungsmittel-Inspektoren der Bundesregierung haben das Recht, alle Nahrungsmittel in Kühlspeichern oder sonst welchen Aufbewahrungsplätzen zu inspiziren, falls die betreffenden Gegenstände aus einem anderen Staate in diesen Staat geschickt worden sind und in der ursprünglichen Verpackung verblieben sind. Die Nahrungsmittel-Inspektoren des Staates sind ermächtigt zur Besichtigung jedweder Art von Nahrungsmitteln, die hier gekauft sind und hier verbleiben, gleichviel ob noch in der ursprünglichen Verpackung oder nicht. Die bezüglichen Gesetze sind sehr umfangreich. Wir rathen Ihnen, sich einen Abdruck des „Pure Food Law" zu verschaffen, der unentgeltlich vertheilt wird.

L. S., Roscoe Blvd. — Das Appellationsgericht hat kürzlich entschieden, daß zur Leistung von Schadenersatz wegen Berstens von Wasserröhren ein Hausbesitzer nur dann angehalten werden kann, wenn bewiesen werden kann, daß das Bersten der Röhren durch seine Fahrlässigkeit erfolgt ist. Und es ist für solchen Schaden ein Miether den anderen Miethern nur dann haftbar, wenn er (der betreffende Miether) durch seine Fahrlässigkeit Schuld hat.

K. J., Milwaukee Ave. — Wurde ein Schankwirth von der Frau eines Kunden aufgefordert, dem Kunden keine Getränke mehr zu verkaufen, so gilt diese Notiz, bis sie von der Frau wieder zurückgenommen wird. Thatsächlich ist nach unseren Staatsgesetzen keinerlei Notiz nothwendig. Der Schankwirth ist auch ohnedies haftbar und kann bestraft werden, wenn er selbst oder durch seine Agenten berauschende Getränke an eine Person verkauft, die die Gewohnheit hat, sich zu betrinken.

K. M. — 1) Will jemand Bürger werden, so braucht weder er selbst noch brauchen seine Zeugen Bürgschaft zu stellen. — 2) Schuldet eine Person der anderen Geld und ist die Forderung eine Lohnforderung für verrichtete Arbeit, so ist nach unserem Staatsgesetz dem Schuldner keinerlei „Exemption" erlaubt. Es kann zur Befriedigung des Zahlungsurtheils ihm alles genommen werden, was er hat.


Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute 240124 Chicago Telephone Company. Telephonirt um ein Telephon MAIN 294



## Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt.

**Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung — Probe-Packet an Alle frei versandt in einfachem Umschlag.**

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und selten ein nachhaltiger Erfolg.

Es gibt nur einen anderen sicheren Weg zur Heilung, — schmerzlos, sicher und in Eurer eigenen Wohnung — er heißt Pyramid Pile Cure.

Wir versenden ein Probe-Packet an Alle, die schreiben, frei.

Es gibt Euch sofortige Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Natur dieses großen Heilmittels und bringt Euch auf den Weg vollständiger Heilung.

Dann könnt Ihr ein volles Packet in jeder Apotheke kaufen für 50 Cents und häufig ist eine Schachtel genügend.

Besteht darauf, das zu erhalten, was Ihr verlangt.

Versucht der Apotheker Euch etwas anderes „ebenso gut" zu verkaufen, so geschieht es, weil er an dem Nachgemachten mehr Geld verdient.

Die Heilung beginnt sofort und schreitet schnell vor, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt ruhig Eurer Arbeit nachgehen und Euch wohl und munter fühlen.

Es ist des Versuches werth.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 286 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet mit wendender Post frei ein Probe-Packet in einfachem Umschlag.

Tausende wurden geheilt in dieser leichten schmerzlosen und wohlfeilen Weise in ihrem eigenen Heim.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem freien Packet.


## Scully eröffnet Kampagne.

**Früherer Alderman denkt nicht daran, Rennen aufzugeben.**

John E. Scully, früherer Alderman der 13. Ward und Bewerber um die republikanische Nomination für das Mayorsamt, eröffnete gestern seine Kampagne in aller Form mit der Erklärung, daß er bis zum Ende ausharren werde und nicht daran denke, das Rennen aufzugeben. Die Erklärung gab er in der ersten öffentlichen Versammlung ab, die zu seinen Gunsten stattfand. Sie wurde vom Scully-Klub der 3. Ward in der Freimaurerhalle, 3333 State Str., veranstaltet. Scully erklärte, daß seine Petition von 8000 Wählern unterzeichnet sei, daß er nicht viel vom Zivildienstsystem halte und eine liberale Verwaltung befürworte. Er führte die Enthüllungen der Merriam-Kommission als Grund an, warum Mayor Busse nicht nochmals nominirt werden solle, und suchte gleichzeitig die Kommission lächerlich zu machen.

*Vail konferirt mit Busse.*

Superior-Gerichtsschreiber Charles W. Vail hatte gestern eine Konferenz mit Mayor Busse, der in politischen Kreisen große Bedeutung beigemessen wurde, da Vail von drei Wardklubs indossirt worden ist. Es wurde behauptet, daß der Superiorgerichtsschreiber dem Stadtoberhaupt angeboten habe, aus dem Rennen auszuscheiden, wenn Mayor Busse sich um eine Wiederwahl bewerben wolle. Vail blies den luftigen Bau über den Haufen mit der Erklärung, daß er Privatangelegenheiten mit dem Mayor besprochen habe.

*Ein vielsagendes Gerücht.*

Gerüchte, daß Mayor Fred A. Busse zusammen mit Francis S. Peabody eine neue Riesenfirma für den Kleinhandel mit Kohlen ins Leben rufen werde, daß die City Fuel Co. jedenfalls in die Brüche gehen und Fred W. Upham als ihr Haupt abgesetzt werden würde, wurden gestern in Umlauf gesetzt. Die neue Firma soll angeblich beabsichtigen, mit der City Fuel Co. im Schleifenbezirk in Wettbewerb zu treten. Upham erklärte gestern, daß an der Sache nichts wahres sei. Mayor Busse gibt zu, daß er wiederum ins Kohlengeschäft gehen wird und einen Kohlenhof an der Division Straße und dem Fluß gepachtet hat. In politischen Kreisen sieht man dies als Anzeichen dafür an, daß er sich um eine Wiederwahl nicht bewerben wird.

## Die Baubörse.

Die gestern von der Baubörse vorgenommene jährliche Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, C. F. Wiehe; Vize-Präsidenten, N. J. Ludington und J. E. Clark; Schatzmeister, Joseph E. Lindquist; Sekretär, J. J. Riley; Direktoren — H. T. Bremer, F. J. Burns, James A. Hogan, O. W. Juvins und Wm. J. Scown.

Leset die „Sonntagpost".

## Lohn für treue Dienste.

**Gewinnvertheilung im „Hub" durch Henry C. Lytton.**

Langjährige treue Dienste von Angestellten des „Hub Clothing Store", namentlich vom Nachtwächter John Schmidt, werden heute Abend bei Geschäftsschluß ihren Lohn erhalten. Der Besitzer des Geschäfts, Henry C. Lytton, wird um 6 Uhr die jährliche Vertheilung der Gewinnantheile an alle seit mindestens einem Jahre Angestellten vornehmen. Die Höhe der einzelnen Antheile richtet sich nach der Länge der Dienstzeit und der Stellung des Empfängers. Wer zwanzig Jahre dem Hause treu gedient hat, erhält ein besonderes Geschenk von $500, eine Belohnung, die heute Abend dem Nachtwächter John Schmidt zutheil werden wird. Von den 500 Angestellten des Geschäfts werden etwa 200 an der Gewinnvertheilung, die alljährlich seit zwanzig Jahren stattfindet, theilnehmen. Außerdem besteht für Angestellte, die fünfzehn Jahre oder länger im Geschäft sind, eine Pensionskasse.


* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Weinkeller).

2nov,didoson*


## Alterspension für Angestellte.

**Armour & Co. lassen an einem Plan dafür arbeiten.**

Nachdem die Firma Swift & Co. schon vor einigen Jahren in ihrem Betrieb eine Kranken- und Unfallsversicherungskasse für die Angestellten eingerichtet hat, steht dem Vernehmen nach jetzt die Firma Armour & Co. im Begriff, Alterspension für ihre Angestellten einzuführen. An dem Plan für das Pensionirungssystem wird noch gearbeitet, aber er soll binnen kurzem fertig gestellt und bekannt gegeben werden.

— Der Umtauschtag. — Herr A.: Deine Tochter hat sich doch am Weihnachtsabend mit dem Assessor Trotzen verlobt und nun geht sie schon wieder mit einem andern? — Vater: Ach, den Assessor hat sie am zweiten Feiertage wieder umgetauscht!


# Frei!

**Männer sind eingeladen, mich absolut frei über irgend ein Leiden zu konsultiren, ob sie in Behandlung treten oder nicht.**

Wenn Ihr im Geheimen an den Wirkungen früherer Uebertreibungen oder Ausschreitungen leidet, der Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze, so hemmen meine Methoden Verluste, überwinden Schwäche und machen schwache Organe stark. Meine schmerzlosen u. schnellen Methoden heilen schnell Giftstoffe im Blut, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Wenn Ihr leidend seid, so müßt Ihr die richtige Methode anwenden wenn Ihr Euch von Giftstoffen im Blut oder ansteckenden Krankheiten befreien wollt. Meine aktiven Blutzellen-Heilmittel und direkten Behandlungsmethoden heilen nachdem andere Behandlungen fehlgeschlagen haben. Keine ungewisse Behandlung. Jeder Mann weiß, daß ein regulär lizensirter Arzt mit meiner über 25 Jahre sich erstreckenden praktischen Erfahrung in der Behandlung tausender von Fällen besser in der Lage ist, Männerkrankheiten erfolgreich zu behandeln, als der gewöhnliche Arzt. Schneidet diese Anzeige aus wenn Ihr heute nicht vorsprechen könnt. Meine Offices bestehen schon 15 Jahre. Bedingungen mäßig und im Bereich jeden Mannes.

**Dr. Meyer, Spezialist,**

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl. 12jan,dosadi*

# MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

## Mittwoch, den 18. Januar.

**Wir verkaufen stets die besten Waaren zu den billigsten Preisen.**

**Dry Goods — Main Floor.**
28 Zoll breiter seidener Pongee, 40c Qual., für .......... 29c
20zöll. China Seide, nur in weiß, — 29c Qualität, in diesem Verkauf .......... 19c
50zöll. Broadcloth, 85c werth, die Yard .......... 48c

**Fertige Kleidungsstücke-Dept. 2. Floor**
Soeben erhalten—eine neue Partie von bestickten Lown-Waists für Damen, für .......... $1.25
Imitation Heatherbloom Unterröcke für Damen — mit 12zölligem bestickten Flouncing, nur in braun u. grün, 2.50 werth, $1.25
Reinwollene Flanell-Coats für Kinder, Größen 2—6; $3 Werth, für .......... $1.75

**Möbel - Dept. — 3. Floor.**
Parlor-Tisch, Eichen- oder Mahagoni-Politur, hochfein polirt, für .......... $1.69
Federn von lebenden Gänsen, reg. 98c, in diesem Verkauf .... 65c

**Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.**
Galvanisirter Chamber Pail, 42c werth, für .......... 29c

**Droguen-Dept.—Main Floor.**
75c Simoneks Bitter Wine, für .......... 39c
25c Novaks Pillen, für .......... 17c
25c Lemkes St. Johannes Tropfen, zu .......... 17c
35c Flasche White Pine and Tar für Husten u. Erkälaungen 17c
25c Green Drops Chinese oder Glouns Liniment, für .. 16½c

**Liköre—4. Floor.**
Beauty of Maryland Rye Whiskey, volles Quart, reg. $1 Flaschen, für Mittwoch, nur .......... 52c
Jamaica Rum oder Kümmel, — per ½ Gallone .......... 79c
Monogram oder Sunrise reiner Whiskey, regulär $3.00 — per Gallone .......... $1.87
California 3 Star Brandy, speziell, die Flasche .......... 43c
Tafel-Bier, per Kiste mit 2 Dutzend .......... 65c

**Grocery-Dept.—4. Floor.**
Washburn Mehl, ⅛, 85c; ¼, $1.70; ½ .......... $3.40
Fancy Peaberry Kaffee, 22c; 3 Pfund für .......... 60c
3 Büchsen Süßkorn, für .......... 25c
3 Packet Armours Mince Meat .......... 25c
15c Büchse K. C. Backpulver für .......... 12c
Büchse Karo Syrup für .......... 8½c
3 Packete Crespo Crackers, für .......... 11c

**Fleisch-Markt — 4. Floor.**
Vorderviertel Kalbfleisch, zu .......... 10½c
Prima Chuck Roast, zu .......... 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch, zu .......... 9½c
Kleine magere Pork Loins, für .......... 13½c
Magere Pork Butts, für .......... 12¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch .......... 8½c
Mageres sugar cured Romp Corn Beef .......... 10½c


# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Cakebäcker. $6 per Woche und Board. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. $6 und Board. 2234 21. Str.

Verlangt: Wagenmacher; guter Holz- und Eisenarbeiter. 2923 95. Str., South Chicago.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, 15 bis 17 Jahre alt; muß bei den Eltern wohnen; Empfehlungen erforderlich; Wholesale-Strumpfwaarengeschäft. 311—313 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strang-Färberei. 2649—59 Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, als dritte Hand an Brot und Cakes; $7.00, Zimmer und Kost. Man nehme Grand Crossing Car. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Guter Schneider an alter und neuer Arbeit. 3953 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Lehrjunge in Bäckerei. 2337 North Avenue.

Verlangt: Guter, reinlicher Porter für Saloon. Muß an Tischen aufwarten können. Fred Stocker, 530 West Jackson Blvd.

Verlangt: Mann, der Hausreinigung versteht. — 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier. 1520 W. 21. Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Cakebäckerei. $5 per Woche und Board im Anfang. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Brotbäcker, muß gut an französischem Brot sein. Nachzufragen nach 5 Uhr, 119 La Salle Str., Zimmer 405. J. M. Smith.

Verlangt: Junge von 12 bis 14 Jahren, um Nachmittags eine Zeitungsroute zu besorgen (2 Stunden Arbeit); guter Verdienst. Vorzusprechen Nachmittags 4 Uhr, 3451 N. Halsted Str., Store. dimido

Verlangt: Carpenter, $2.00 den Tag. 185 Adams Straße. Zu erkundigen beim Fahrstuhlführer.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes, sofort. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Office-Junge, Ausgänge zu besorgen. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Mann für Wurstfabrik. 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Kräftiger Mann für allgemeine Arbeit. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe Samstag und Sonntag. Joe Borosch, 303 W. 43. Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Schneider an Herren- und Damen-Coats. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Porter für Schneider Shops, verheiratheter Mann mit Empfehlungen. Hart, Schaffner & Marx, 135 Market Str.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann, stetig. 218 Ost 58. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann für Sandwagen zu fahren; stetige Arbeit. Anzufragen: 544 W. 32. Str., nahe Wallace Str. Henry Krug.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenkleider zu helfen. 4245 Elston Ave., Store. dimido

Verlangt: Etliche Jungen über 16 Jahre alt. Anzufragen: 2527 Park Ave. The National Embroidery Company.

Verlangt: Erfahrener Chandeliermacher. Anzufragen: 26 Lake Straße, hinten.

Verlangt: Junge zum arbeiten in Zigarrenfabrik; muß etwas Erfahrung haben. 1209 S. Wood Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge zum Abliefern für Meat-Market. 2954 N. Halsted Str.

Verlangt: Hilfs-Buchhalter und Hilfs-Versandt-Clerk in Bottling Dept. Nachzufragen in der Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. modimi

Verlangt: Guter Order- und Delivery-Junge für Grocery. 3704 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft verdienen $12.00, außerdem Kommission. — Charles May, 1241 Wells Str. Nur Nachmittags anzufragen. ja16,23,31fb7

Verlangt: Tüchtiger Bartender, Mixer. 63 Van Buren Str. Fred. Botthaft. modimi

Verlangt: Junger, lediger norddeutscher Wurstmacher, muß etwas Store tenden verstehen. Gustav Stegmann, Mauston, Wis. modi

Verlangt: Kupferschmied. Adr.: L. T. 174 Abdpost. somodi

Verlangt: Schlosser und Schmied für schwere Blecharbeit, stetig. Adr.: L. T. 168 Abendpost. somodi

Verlangt: Männer, $5 täglicher Verdienst für tüchtige deutsch-sprechende Verkäufer En gros und Detail. $1 für Muster erforderlich, $3 werth. 3902 North Oakley Ave., Novelty Mfg. Co. 11janlwX

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Schneider, Basters, Undercollar Basters, Canvaß Basters und Mädchen für Lapel Wattirung an Röcken.**
**H. M. Marks & Co.,**
**900 West Jackson Boulevard.**
11janlw

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, Mann muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Hause, Frau muß waschen, bügeln und reinmachen können; stetige Arbeit Winter und Sommer; Wohnung am Platze. Gutes Heim für die richtigen Leute. Schreibt unter Adresse: M. 153 Abendpost. dimido

Verlangt: Erste Basters und Unterkragen Basters an Coats. H. M. Mark & Co., 900 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Intelligente Herren und Damen erhalten das ganze Jahr Verdienst und Kommission. Für Muster wird Sicherheit verlangt. Jeden Abend von 7 bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag nachzufragen. 2007 N. Halsted Str., Store. modi

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Posten für schriftliche Arbeiten. Nimmt auch Einiges an. Fred T., 4551 S. Halsted Str.

Gesucht: Plumber und Steamfitter-Gehilfe, versteht irgendeine Arbeit, sucht Stellung. Adr.: M. 154, Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, spricht englisch, sucht irgendwelche Arbeit. 1833 Wellington Straße.

Gesucht: Ein junger, kräftiger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Feuermann oder irgend andere Arbeit. Nachzufragen: 1713 Orchard Str. Telephon: Lincoln 7970.

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann, kein Trinker, wünscht Arbeitz gegen geringen Lohn. Adr.: M. 146, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, in allen Komptoirarbeiten bewandert, wünscht irgend eine Beschäftigung, etwas Kaution. F. K., 2541 Haddon Ave.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann mit Pferden umgehen. M. Werner, 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1917 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter, erster Klasse Wiener Brotbäcker, arbeitet selbstständig an Brot, sucht Stelle. 5020 Wentworth Ave.

Gesucht: Stelle als Elektriker, verstehe Boiler zu besorgen, Heißwassereinrichtung und etwas Carpenterarbeit. Adr.: M. 121 Abendpost.

Gesucht: Bartender, Lunchmann, erster Klasse Arbeiter, kein Trinker, sucht Stellung. Adr.: M. 132 Abendpost.

Gesucht: Maschinist, 25 Jahre alt, sucht Beschäftigung, geht auch als Heizer. Adr.: C. Riaver, 1024 S. California Ave., 3. Floor. dimi

Gesucht: Tüchtiger Painter und Paperhanger wünscht Arbeit, für Boß, Kontrakt oder Tag. Carlson, 2821 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung, spreche deutsch, polnisch und etwas englisch. 3710 S. Honore Str. August Pedi.

Gesucht: Zwei gute Painters und Kalsominers suchen Arbeit. Müller, 2306 21. Str.

Gesucht: Unverheiratheter Mann, 40, bewandert in Steam- und Gas-Fitting und Plumbing, versteht Maschinen, auch Feilen und Löthen, kann auch Furnace besorgen, geht auch als Janitor, sucht Stelle. A. C., 1941 Roscoe Blvd.

Gesucht: Starker junger Deutscher, 22 Jahre alt, spricht französisch, sucht irgendwelche Stelle. Leonhardt, 1824 String Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. 3408 Archer Avenue.

Gesucht: Zwei deutsche Männer, längere Zeit hier, suchen Stelle für Pferde zu besorgen, Saloon- oder Stallarbeit, scheuen keinerlei Arbeit, ehrlich und reinlich. Briefe erbeten: John Stein und Frank Knab, 1533 Washburne Ave. dimido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender sucht dauernde Stelle. 1742 Nord Park Ave., 1. Flat. P. Stein. dimido

Gesucht: Konditor, Cakesbäcker sucht Beschäftigung in Bäckerei, Hotel oder Restaurant. Angebote bitte an Victor Hagel, 1633 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Eingewanderter, gelernter Kaufmann, guter Arbeiter, sucht Stelle, spricht deutsch, böhmisch, polnisch und etwas englisch. A. Frid, 1333 West 15. Straße. dimi

Gesucht: Stelle als zweiter Bartender, kann Lunch schneiden und am Tisch aufwarten, spreche englisch. 1959 Grand Ave. dimi

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 1509 Fullerton Ave. Ses. dimi

Gesucht: Ein starker Junge von 14 Jahren, wünscht einen Platz, am liebsten ein Geschäft zu erlernen. 2015 School Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Brotbäcker, gute dritte Hand, sucht Arbeit, $10 ohne Board. 1551 Girard Str.

Gesucht: Painter und Paperhanger wünscht Arbeit. 923 Concord Place. E. Schneider.

Gesucht: Strebsamer, solider deutscher Mann, erst eingewandert, 34 Jahre alt, gelernte Profession: Buchdruckmaschinenmeister, sucht irgendwelche Stellung. Ich habe in den letzten 9 Jahren selbstständig ein Geschäft mit großem Erfolg in Fischwaaren engros, Mineralwasserfabrik, Delikatessen- und Kolonialwaaren betrieben, auch bin ich gut mit Geschirr vertraut. Gefl. Offerten bitte zu richten an Max Rosenberger, 1606 Indiana Avenue.

Gesucht: Deutscher, 28 Jahre alt, ledig, der englischen Sprache nicht mächtig, sonst jedoch intelligent und erfahren, sucht irgendwelche Beschäftigung. — Adr.: M. 122 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht einen stetigen Platz. 1402 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Arbeit in Lagerhaus; hat Erfahrung. Adr.: L. 308 Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot oder Cakes sucht stetige Arbeit, beste Zeugnisse. Guenther, 954 West Adams Straße. modimi

Gesucht: Deutscher Gärtner sucht irgendwelche Arbeit. 1326 Süd Rockwell Str. modi

Gesucht: Mann, der Saloongeschäft gut versteht, macht auch Porterarbeit, sucht Stelle. 4846 Justine Straße. modi

Gesucht: Deutscher (28) sucht Beschäftigung irgend welcher Art, am liebsten bei Pferden. Adr.: M. 127 Abendpost. modi

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; hat Erfahrung an Brot und Biscuits. 1282 Clybourn Avenue. modi

Gesucht: Schriftsetzer und Linotype-Operator (Union, verheirathet), bewandert in allen Satzarten, 6-jährige Erfahrung an der Linotype, setzt deutsch und englisch, wünscht stetige Stellung. Offerten zu senden: Oskar Goehlert, 172 Marston Str., Lawrence, Mass. samodi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls und Cakes. 1024 Wells Str. somodi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen und Kassirer, müssen gute Erfahrung in Dry Goods haben. Sied's, 535—537 North Avenue. dimido

Verlangt: Fleißiges Mädchen an Handmaschine für Strümpfe; dauernde Arbeit. Store, 1635 Larrabee Straße. dimido

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

**Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Handnähen und Maschinenarbeit an Hosen zu erlernen; keine Erfahrung nöthig; Lohn während der Lehrzeit.**
**Ed. V. Price & Co.,**
**222. Van Buren Str., 6. Floor.**
dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Hosen finishen; auch Lehrmädchen werden angenommen. 2245 West 21. Straße. sasomodi

Verlangt: Finishers an Hosen für junge Männer. Erfahrung nicht nöthig. Wenn Sie geschickt mit der Nadel umgehen können, lehren wir Sie in einigen Tagen. Haben stetige Arbeit und Sie können bald von $10 bis $15 die Woche verdienen. Schöne Umgebung; helle, sanitäre Werkstatt in feuerfestem Gebäude. Anzufragen: 341 Franklin Str., 9. Floor. Fragt nach Mr. Haller.
Alfred Decker & Cohn,
Fabrikanten von Society Brand Kleidern. 13jalwX

Verlangt: Mädchen für leichte Hand- und Maschinennäherei. 2750 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder junge Frau in Bäckerladen, wo Frau selbst bedient. Nachzufragen: 1427 N. California Ave., nahe Hirsch Str., 1. Fl.

Verlangt: Frauen, Schürzen zu nähen, dutzendweise, außer dem Haus. Nur solche, welche die Arbeit verstehen, brauchen sich zu melden. 1871 Burling Str. Roth.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Zuschneiden und Nähen an Power-Maschinen. Morrow & Co., 161 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str., nahe Sedgwick. 3ja2wX

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau als Haushälterin eines ledigen 60jährigen Mannes. 7218 Lincoln Str.

Verlangt: Eine gute österreich-ungarische Frau, die Strudeln backen kann. Sogleich vorzusprechen: A. Weiß Co., 42 Randolph Str.

Verlangt: Waschfrau. 1114 N. Robey Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1232 N. Hoyne Ave., 1. Flat. Telephon: Humboldt 8147.

Verlangt: Gute Köchin; kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. 122 Quincy Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5901 S. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Köchin, welche selbstständig Küche führen kann. 1036 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Drei in der Familie; muß englisch sprechen können; Empfehlungen erforderlich; $7 die Woche. 1322 Chase Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 287. dimi

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit, nur zwei in Familie; Delikatessen-Store. Wm. Gernaud, 3131 Armitage Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen; kleine Familie; guter Lohn. Großman, 1234 N. Wood Straße, nahe Division.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das etwas vom Kochen versteht. 2018 W. Division Str., 3. Flat.

Verlangt: Saubere Waschfrau, im Hause zu waschen und zum reinmachen, mehrere Tage die Woche. Nachzufragen in Apotheke: Ecke Lincoln Ave. und Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2223 Kedzie Blvd., Ecke Palmer Square. Mrs. Wolin.

Verlangt: Eine gute alte deutsche Frau, um auf ein kleines Kind aufzupassen, ein wenig leichte Hausarbeit, $2.00 die Woche. 1521 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 3003 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Kindermädchen für zweijähriges Kind. — T. B. Hosmer, 4338 Clarendon Ave., Ecke Montrose, 3. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Dr. Fischer, 1922 Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder. 1333 W. 12. Str. dmdo

Verlangt: Deutsch-katholisches Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, wo kleine Kinder sind. — Mrs. Bender, 2130 W. 22. Place. Tel. Canal 8916.

Verlangt: Frau für Freilunch-Kochen. 6 Stunden pro Tag. 402 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Zu Hause schlafen. 1659 W. 21. Str. Mrs. Hillebrand.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1813 Spaulding Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 4428 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat; guter Lohn. 5603 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2623 Hampden Court nahe Wrightwood Ave., zweites Flat.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. — 1449 Turner Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, um bei Kindern und leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 5204 Prairie Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Reinliches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 3208 Seminary Ave. nahe Belmont Ave. disa

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2506 Kedzie Blvd., 2. Flat. 'Phone: Belmont 3905.

Verlangt: Frau als Haushälterin. 3 in Familie. Keine Kinder. Katholische vorgezogen. Kann zu Hause schlafen. 1754 W. North Ave., Apotheke.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. Phone Graceland 2341. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4436 Vincennes Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht und sich sonst in der Küche nützlich machen kann; guter Lohn. 7445 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. 4905 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Aeltere Person, um 2 Kinder zu besorgen. Telephon: Graceland 1562. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1256 N. Lincoln Str. modi

Verlangt: Gutes fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden. 2119 W. Madison Str. modi

Verlangt: Sauberes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Laden, 2500 Division Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 1330 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen; keine Wäsche, $7, Empfehlungen. 5522 East End Ave. Nehmt Cottage Grove-55. Str. Car. modimi

Verlangt: Erfahrene, allgemeine Hausarbeiterin, Deutsche, gute Köchin; $7 wöchentlich; Zeugnisse. Persönlich vorzusprechen, Schilling, Lessing Annex, Ecke Evanston Ave. und Surf Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 15jalwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch kochen können. 722 Diversey Blvd. somdi

Verlangt: Kindergärtnerin auf ein Landgut, nicht weit von Chicago, für zwei Kinder. Zeugnisse. — Adr.: D. 590, Abendpost. sasomodi

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder in der Nähe von Chicago. Zeugnisse. Adr.: P. 31, Abendpost. sasomodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. In der Nähe von Chicago. Zeugnisse. Adr.: G. 455, Abendpost. sasomodi

Verlangt: Deutsch-englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1809 West 47. Straße. 11janlwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $7.00 die Woche; Empfehlungen erforderlich. Telephon: Rogers Park 287 oder Central 824, oder sprecht vor 1526 Marquette Bldg.

### Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. 65 Ost 53. Str., 2. Flat, Ecke Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. Mrs. Greer, 2719 Haddon Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., Flat 2. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2124 Alice Place nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frau von 45—55 Jahren, für leichte Hausarbeit bei alter Dame; gutes Heim, $2.50 die Woche. Adr.: M. 135 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 5160 Michigan Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. L. Platt, 729 E. 41. Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4315 Vincennes Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit von 7 bis 3 Uhr Nachmittag; keine Sonntagarbeit. 250 Ost Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin von ungefähr 50 Jahren für zwei Personen, Empfehlungen. Adr.: G. 457 Abendpost. dimi

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 5146 N. Clark Str., hinten. Mrs. Gietzel.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Grunwald, 230 Tell Court, nahe Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 820 Ost 42. Str. dimi

Verlangt: Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn sieht, für kleinen Hausstand und zwei Kinder. Mrs. Wolff, 664 Melrose Str., zwischen Evanston Ave. und Halsted Str. dimido

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für Kinder und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. Sofort anzufragen: 5330 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zum Geschirr waschen und Betten machen. 631 W. Lake Str.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Henry Kleine, 878 N. Clark Str., Apt. 3.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Einfaches Waschen. Modernes Apartment. Lohn $7 für die richtige Person. Adr.: M. 145 Abendpost.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Saubere Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Donnerstag. Anzufragen: 1644 Wells Str., 2. Flat, Reme. dimido

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Waschplätze und für Hausreinigen. Bitte persönlich vorzusprechen. 4365 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 6420 Langley Ave., Basement. dimi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 345 W. 24. Str., F. F. Lackner.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. Margaret Schmidt, 2624 Lowe Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Beschäftigung während des Tages. Adr.: E., 1844 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin in anständiger, einfacher Familie. Bitte persönlich vorzusprechen, 2417 N. Central Park Avenue, Flat 1.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1520 Mohawk Straße.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle in Wittwer-Familie. 2012 Augusta Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, Handstricken, Nähen, Häkeln. Bitte deutsch schreiben, 1234 Grace Str., bei Division.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie oder zweite Arbeit. 1822 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau, die gut wäscht und bügelt, nimmt Wäsche ins Haus. Mrs. Mandick, 727 Blackhawk Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit, geht auch in Saloon. 1443 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1849 Howe Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant für Geschirr zu waschen. 441 Beethoven Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1443 N. Park Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 1431 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 15.2 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1231 Penn Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1459 Larrabee Str. Mrs. Miller.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Businesslunchköchin oder als Haushälterin. 874 Nord Paulina Str., 1. Floor.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2420 High Str., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Hausarbeit. Kein Waschen. 6315 Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht gute Waschplätze. — 910 Willow Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau mit 2 Monate altem Kind sucht Waschplätze. 218 W. 24. Place. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1829 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Businesslunch, kann die Küche gut führen. 1403 Cleveland Ave., unten. Mrs. Kümmel. dimi

Gesucht: Selbstständige Business-Lunchköchin sucht Stelle. 1153 Wells Str., Saloon.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin wünscht in feiner amerikanischer Familie unterzukommen. Bitte selber vorzusprechen oder brieflich. 1927 W. Huron Straße. dimi

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle. 1632 Larrabee Straße, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. R. Hulmar, 1871 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht gut englisch. Bitte vorzusprechen, 629 Lutz Place nahe Larrabee Str. und North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5027 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, wo sie zuhause schlafen kann. 4851 Justine Straße. dimi

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, sucht Stelle bei deutscher Familie, thut bügeln aber nicht waschen. Nachzufragen: 1252 Monroe Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie. Kann gut kochen. Vorzusprechen 1417 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1840 W. 23. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1719 Kenon Str., hinten, Kreß.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4431 Shields Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch, Freitag und Samstag. 431 Root Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5051 Fifth Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kinderloser Familie. Leanhardt, 1824 String Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 2510 Southport Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Zimmermädchen. Selber vorzusprechen, Else, 954 W. Adams Str. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Radich, 1742 Greenwood Terrace. modi

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle bei Privatfamilie. Nachzufragen oder brieflich. Adr.: 2013 S. Loomis Str., nahe 21. Str. modi

Gesucht: Saubere Person mittleren Alters sucht Stelle nach dem Süden zu gehen. Adr.: M. 128 Abendpost. 15jalwX

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar mit Erfahrung sucht Janitor-Platz. 2908 Flournoy Str., nahe Francisco Ave., hintere Cottage. modi

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. sasondi

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei.
New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 20dz1mX

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 38 Jahre alt, 210 Pfund schwer, sechs Fuß groß, raucht nicht, trinkt auch nicht viel, wünscht mit einer ehrlichen Dame zwecks Heirath bekannt zu werden. Adr.: M. 138, Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiges Mädchen, 23 Jahre alt, ohne Anhang, sucht die Bekanntschaft eines ernsten, liebenswürdigen Privat- oder Geschäftsmannes, zwecks Heirath. Aufrichtige Antworten erbeten unter Adr.: M. 120 Abendpost.

Heirathsgesuch: 26-jähriger deutsch-katholischer Junggeselle, eingewandert von Ungarn, mit etwas erspartem Geld, wünscht Bekanntschaft mit ernsthaftem deutschem katholischem Mädchen, das noch nicht länger als 2—3 Jahre im Lande ist, kann auch frisch eingewandert sein, zwecks Heirath. Bild im ersten Brief wenn möglich. Adr.: G. 462 Abendpost.

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und anderen Haushaltungsgegenständen spottbillig!!

Da wir durch den Neubau, den wir jetzt aufführen, die Wände im alten Geschäft theilweise herausreißen müssen, entschlossen wir uns, um die Waaren durch Staub und Schmutz nicht zu verderben, dieselben unter allen Umständen zu ganz enorm großen Reduktionen zu verschleudern.

Wenn Sie Möbel oder Oefen brauchen, sollten Sie diese einzige Gelegenheit, ihre Waaren zu kolossal niedrigen Preisen einzukaufen, nicht versäumen.

| | Werth | Räum'preis |
|---|---|---|
| Nr. 8 Prinze Kochöfen | $14.50 | $ 9.75 |
| Feine und große Record Stahlöfen | 27.50 | 18.50 |
| Starke Eisenbetten | 3.75 | 0.98 |
| Ganz schwere Eisenbetten | 18.50 | 9.75 |
| Cotton Top Matratzen | 3.50 | 1.98 |
| Echte Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel und Schubladen | 16.50 | 9.75 |
| Eichenholz Chiffoniers | 11.00 | 6.75 |
| Runde Eichenholz Ausziehtische | 14.50 | 8.75 |
| Eichenholzstühle m. hoherLehne, bis | 1.75 | 0.98 |
| 9x12 Brüsseler Rugs | 12.50 | 7.50 |
| 9x12 Arminster Rugs | 36.00 | 18.50 |

Alle Heiz- und Selbstfüllöfen ein Drittel ab von regulären Preisen, wenn ein Ofen $14.00 kostet, wird derselbe für $9.25 verkauft.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends mit Ausnahme Mittwochs und Freitags.
Botschen, 723-725-727 North Ave. nahe Halsted Straße. 9ja*X

Muß verkaufen: Diese Woche, Möbel von 4 Zimmern. 1732 Melrose Str. dimi

Achtung! Die beste und billigste Gelegenheit, gute Möbel von 6 Zimmern müssen spottbillig verkauft werden, sofort, Mahagoni Leder Parlor-Set, Rug, Schaukelstühle, Teppich, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Ledercouch, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bilder, guter Kochofen, Nähmaschine, wegen Deutschlandreise, verschleudere einzeln oder zusammen; überzeugt Euch. 1845 Orchard Straße, unten. 17jalwX

Zu verkaufen: Zwei ferne Bettstellen, billig. 1462 Clybourn Avenue, hinten, unten. 17jalw

Gute hochfeine Secondhand Haushalt-Möbel, in Early English, Fumal und Flemisch Finish, Buffets, China Closets, Dressers, Chiffoniers, in Birch, Mahogany, ¼-sawed Oak, Piedestals, Eßzimmer-Tische, Box-Sitz Lederstühle, Mahogany Parlor-Set, Leder-Stühle, Möbel, Stahl-Range, Kochofen, D. M. Combination Gas- und Kohlen-Range, fast neu. 6208—5—7 Wentworth Ave. 14ja,sondido*

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, zwei Monate gebraucht; $60 Rugs für $18; $100 Parlor Set für $30; Tische, Stühle, Leder-Couch, Davenport-Bett, Nähmaschine, Spiegel, Betten, Bilder, Piano, $125 Damen-Pelzmantel für $28. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 14janlwX

Für $5000 Möbel werden zur Hälfte des Preises verschleudert: Neue Küchenstühle, 50c; neue Küchentische, $1.15; Matratzen, $1.75; feine Dressers, $5.95. Diesel's Lagerhaus, 1633 N. Halsted Str. 11—31jan

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Bargain! Elegantes neues Upright Piano. 3228 Lincoln Ave., nahe Belmont, 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Schnelles Ablieferungspferd. 1911 Larrabee Str., vorne.

Muß verkaufen: Schönes neues $350 Piano für $135 baar, sofort, verlasse die Stadt. 7 Monate gebraucht. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. modi

$85 kaufen feines Bauer Upright Piano, kostete $450. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 16janlw

Muß mein prachtvolles Piano sofort verkaufen, zwei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 14janlwX

$65 kaufen $300 Upright Piano, guter Ton. 1956 Larrabee Str. 11janlwX

Nur $40 für ein schönes Upright Piano für Anfänger bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 28dezlmX

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Top Wagen, sogut wie neu, gut für Butcher oder Bäcker, $35; guter Harneß. 1440 Fleetwood Straße.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Muß verkaufen: 50 Stadt Pferde und Stuten, einige Stuten trächtig, wiegen von 900 bis 1700 Pfd., ein Bargain zu $20 das Stück aufwärts. Kommt, wenn Ihr einen Bargain wollt. Alle Pferde garantirt; auf Probe gegeben. Max Levy, 953 Milwaukee Avenue, nahe Augusta Str. 30dz—31ja

50 Brauerei-Pferde und Mähren, wiegen bis 1800 Pfd.; ebenfalls Anzahl Country Zug- und Pferde f. allgemeine Zwecke; auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 17dz1mt*X

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 28jndidosa*

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber, deutsch-englische Job-Druckerei. Zu erfragen: 1110 N. Paulina Str. (2. Flat), nahe Division Straße.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, muß sofort verkauft werden, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 1407 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy- oder Grocery-Store, muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, feine kleine Ecke. — 755 Wrightwood Ave.

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Bäckerei, Nord- oder Nordwestseite. 1728 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Saloon und Restaurant. Hauptquartier für P. Schoenhofen Brewing Co. Verkaufsgrund: Habe anderes Geschäft. Lauterbach, 1891 Canalport Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery mit Butcherstore, alle Fixtures neu; Wocheneinnahme $300; keine Konkurrenz; billige Miethe. Fragt Mrgs. 10, 1572 Clybourn Ave.

Habe 19 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens, von $450—$6500. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 10, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon; hat viele Dinnergäste; Lizens bezahlt bis 1. Mai. 497 Fifth Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market, feine Einrichtung, Familienangelegenheiten halber. Keine Agenten. 2601 15. Place. dimi

Zu verkaufen: Eine neue Grocery, Vorrath und elegante eichene Einrichtung, zu spottbilligem Preise. Deutsche Nachbarschaft. Dieser Laden wurde in Tausch genommen und ich will ihn verkaufen. 3403 N. Paulina Str., nahe der Hochbahn.

Zu verkaufen: Kleiner Schuh-Laden und Reparatur-Werkstatt. 2617 W. 43. Str. dimi

Bäckerei oder die Einrichtung billig zu verkaufen. 3402 Archer Avenue. dimi

Zu vermiethen: Bäckerei, $1500; oder das ganze Haus, billig. 3124 N. Sacramento Ave.

Muß verkaufen: Bargain! Gutzahlendes 10 Zimmer Roominghaus. 1617 West Van Buren Str. dimido

**Zu verkaufen: Laden mit 6 Zimmer-Gebäude mit kleiner Grocery; vollständig; auf Abzahlungen. Bargain. Nördl. von Clybourn Ave. Heeler, 1559 ClybournAve.** dido

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Bäckereien, Butcherstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 10 nach 1572 Clybourn Ave.

Achtung! Schreibt sofort. Zu verkaufen: Spottbillig, Bäckerei und Restaurant. Hobart, Indiana, Box 102. dimi

Zu verkaufen: Wegen Rücktritt vom Geschäft, meine langjährige etablirte Restauration und Lunchroom mit 10 Zimmer Roominghaus oben, an West Randolph Straße, nahe dem Haymarket; gute Geschäftsgegend; bin Eigenthümer vom Gebäude und gebe Lease nach Wunsch des Käufers; beste Gelegenheit für Mann und Frau. Adr.: L. 312 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Saloon (Südseite), guter Platz, eigene Lizens und Fixtures, großer Waarenvorrath. Adr.: M. 125 Abendpost. dimi

Putzmacherinnen, paßt auf, ehe Ihr ein Geschäft kauft. Ausgezeichnete Gelegenheiten in jedem Staat. Milliners Exchange, 134 Monroe Str., Zimmer 413. sondido

Roominghäuser aller Größen und Lagen der Nordseite und anderen Theilen der Stadt, von $300 bis $3000. Sämmtlich gute Geldanlagen. — Zimmer 208, Bush Temple, Chicago Avenue und N. Clark Straße. 20dzdifrsonlm

Zu verkaufen: Ein Grocerystore für $600. Zu erfragen: 543 Dearborn Ave. frsondi

Zu verkaufen: $550 für Grocery und Confectionary, mit gutem Vorrath, fein gelegen, gutes Baar-Geschäft, 4 helle Wohnzimmer. 6136 Center Avenue. somodimi

Zu verkaufen: Butter-Fabrik und Handkäse-Geschäft. Fabrik wird ohne Handkäse-Geschäft verkauft, wenn gewünscht. Ist geeignet für einen Milchmann. Krankheitshalber zu verkaufen. In der besten Milchgegend gelegen. Adr.: E. 286 Abendpost. sonmodisa

Zu verkaufen: Meat Market, billig, wenn sofort übernommen. Adr.: A. 104, Abendpost. 13jan,lwX

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Suche Herrn oder Dame mit einigen Hundert Dollars als Partner für gutes Unternehmen. Fachkenntnisse sowie Englisch nicht erforderlich. Adr.: P. 72 Abendpost.

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne Zimmer bei alleinstehender Frau. 408 North Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1629 Larrabee Str., nahe North Ave. Bauer. dimi

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer, mit oder ohne Board, Gas, Bad, billig. 2016 Bissell Str., 3. Floor.

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5.00. — 3525 Lincoln Ave. dimi

Zu vermiethen: Warmes, helles Schlafzimmer an Frau oder Mann, mit oder ohne Kost. 1433 Wolfram Str. Mrs. Decker.

Zu vermiethen: Gut möblirter großer Parlor. — 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Küche, für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: 1937 Lincoln Ave., schönes großes Frontzimmer und ein kleines, $2.00, modernes Haus, Telephon, eventuell Haushaltung.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten, privat. Telephon: Humboldt 4608. 2755 Logan Blvd. nahe California Avenue, 2. Flat. dimi

Zu vermiethen: Freundliches, helles Schlafzimmer, gute Carverbindung. 3611 N. Ashland Ave. dido

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer für leichten Haushalt, $3.00. 1820 Lincoln Ave., nahe Wells Straße.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer bei kleiner deutscher Familie. Gute Car-Verbindung. — 3308 N. Robey Str., 2. Flat.

Board an Arbeitsmädchen oder -Frau, Frontzimmer, Bad. Beste Nordseite Lage nahe St. Michaelskirche und North Ave. und Sedgwick Str.; Privatfamilie, 3 Personen. Adr.: E. 289 Abendpost

Zu vermiethen: Großes, schön möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren. 1150 La Salle Ave. 14janlwX

Zu vermiethen: Zimmer, preiswerth, mit Dampfheizung; gemüthliche Umgebung. 222 Wisconsin Str. 12jan,lwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1080 Wells Str 12jalwX

Verlangt: Boarders; gute Kost und Logis. 533 West Chicago Ave. 11jan,lwX

Verlangt: Roomers, $1 per Woche. Schöne Zimmer. 1045 West Randolph Str. 11janlwX

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht Zimmer mit Board in Privatfamilie, zwischen Morgan und Robey und Harrison und Randolph Str. Briefe mit Preisangabe erbeten an Adr.: E. 293 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer für Mutter und Tochter. Adr.: T. U. 75 Abendpost.

Mann und 10 Jahre alte Tochter wünschen Board und Zimmer in Privatfamilie nahe Willow-Schule, Nordseite. Adr.: M. 124 Abendpost.

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**115 Dearborn Str., 7. Floor.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307.** 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jn*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

**Zu verkaufen: Sheffield Ave., zweistöck. Frame-Gebäude; 5 Flats; Miethe $50; leichte Bedingungen; muß schnell verkauft werden. Heeler, 1559 Clybourn Avenue.**

Zu verkaufen: „Snap", $600 kaufen feine 6 Zimmer Cottage, mit Bad, Preis $2100. Hypothek $1500 zu 5 Prozent, Warner Avenue. dido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie; leihe Geld oder baue. ddfr
Zelosky, Ecke Addison und Leavitt.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Nordseite, Lake View oder Edgewater gutes Saloongeschäft, Eckgebäude; nicht theurer als $30,000; bezahle Summe baar. Aug. Torpe, 820 North Ave. Tel.: Lincoln 930. 4jan,2wX

### Nordwestseite.

Muß verkauft werden! Eigenthümer verläßt die Stadt. 6 Zimmer Cottage aus Stein. Sacramento Ave., Logan Square. Leichte Bedingungen. Sprecht sogleich vor. Navratil, 2241 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, wegen Verlassen der Stadt, 3-stöckiges Haus, Konkret Blocks und Frame, 6 Zimmer Flats, mit Bad; Miethe $552; nur $1700 in Baarzahlung nothwendig. K. Koebel, 1839 N. Albany Ave. Keine Agenten. 8ja2wX

### Südseite.

Ich habe einen Bargain, zweistöckiges Frame, Brickbasement und großer Stall, modern, für eine feine Bäckerei oder Restaurant; guter Platz; Baar oder auf Zeit. A. White, 6939 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238. 12jalw

### Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein andere Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasondido*

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, Stallung für drei Stück Vieh, großer Brick-Hühnerstall, 20 Acker Land, mit Obstbäumen und Weinberg; herrliches Eigenthum; 50 Meilen von Chicago; gut als Resort geeignet; $2400. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. 17jan,lw

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, Farmen in Wiskonsin, Michigan oder Indiana. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str., Z. 509. 14jalmX

Zu verkaufen: 80 Acres hochfeine Farm, $2500. Hutchison, 602 North Ave. 5ja*X

### Verschiedenes.

Zu verkaufen: Schöne Geschäfts-Ecke mit guter Grocery, 3 helle Wohnungen, großes Brick-Basement mit Zementfloor und Waschküche, guter Stall. Preis $10,000. Adr.: P. 13 Abendpost. didosa

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypothek-Darlehen—$500 bis $10,000 — auf Chicago Grundeigenthum; mäßige Raten. „Straight Loans oder Prepayments". Geht zu verantwortlicher Comp. — Bank Referenzen. Chicago Realty & Mortgage Co. (nicht inkorp.), 195 S. Clark Str., Zimmer 440. 17ja*

Zu leihen gesucht: $300, auf gute Sicherheit, für ein Jahr; zahle $60 Zinsen dafür, $5 monatlich. Briefe erbeten unter: M. 151, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $5000 bis $6000 auf gutes Grundeigenthum, werth $18,000, nahe Lincoln Park, mit Abstrakt oder Garantie-Polize, 5 Prozent, ohne Kommission. Adr.: R. 790 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $300, auf ein Haus nebst Lot. A. Gotelmann, 2709 Southport Ave.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen,
Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bücher! Wenn Sie sich für bestimmte Bücher interessiren, verlangen Sie Spezial-Offerte. Durch besonders günstige Verbindungen kann ich billiger wie jeder andere amerikanische Buchhändler liefern. Hans L. Urban, 1423 Michigan Ave., Chicago.

Vor der Saison! Vor der Saison! — Papering, Painting, Calsomining, jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Biß, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 939. 17jalwX

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, schlechte Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Straße. 12jadosadilm

N. Friedlanders Collection Agency, 99 Randolph Str. Etabl. 1898. Kollektirt schnellstens rückständige Rechnungen, Löhne, Notes, Mortgages. sodido

Baby (Mädchen) von armer Frau, kann adoptirt werden. Adr.: M. 115 Abendpost. modi

Vermiethe Maskenanzüge. Madsack, 2221 Clybourn Avenue. Telephon: Lincoln 7524. ja7—31samodi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 14jalm

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 22M*X

Finanzielles.

**FIRST TRUST AND SAVINGS BANK**

**Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.**

**Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.**

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago. dido*

**Wollen Sie reich und selbstständig werden?**

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

**North Ave. State Bank**

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr. difrson*

**WM. C. HEINEMANN & CO.**
92 La Salle Str.

**Zu verkaufen: Erste Hypotheken.**
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. 8ap,dibofa'

**Schiffs-Karten**
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 17. und 31. Januar und am 14. und 28. Februar.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
**Keinerlei** Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

**J. V. ZINNER & CO.**
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ok,dibofa*

**Schiffskarten!**
von und nach Europa.
**Geldsendungen**
**Vollmachten** notariell ausgestellt.
**Erbschaften** eingezogen.

**K. W. Kempf,**
**84 La Salle Str.**
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. nov27,sondido*

**Erkrankte Männer.**

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

**Nervenschwäche,** einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

**Zugezogene und geheime Krankheiten:** Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

**Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.**

**State Medical Dispensary**

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
150 Süd Clark Straße, Chicago, Jll. 16dez*3

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
**84 Adams Strasse, Zimmer 60,**
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

**Nur drei Dollars**
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

# Lokalbericht.

## Gerüst brach zusammen.

**Ein Bauhandwerker wurde getödtet, drei Genossen schwer verletzt.**

Sonstige Unfälle.

Im Columbia = Theater brach heute Vormittag ein Gerüst zusammen, auf dem vier Handwerker beschäftigt waren, die letzte Hand an den Neubau zu legen. Sie sausten mit den Trümmern aus etwa 50 Fuß Höhe auf den Fußboden hinunter. Einer von ihnen wurde auf der Stelle getödtet. Die übrigen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Der Todte ist:

John Wright, 38 Jahre alt, Nr. 6227 S. May Straße. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5 Randolph Straße geschafft.

Verunglückt sind:

Thomas Freeman, Nr.3555 Princeton Ave., John Shepherd, wohnhaft an West Harrison Straße, und Patrick Callaghan, Nr. 3028 W. Taylor Str. Sie haben Aufnahme im Chicago Eye & Ear Hospital gefunden.

Shepherd hat einen Schädelbruch, Callaghan innerlich schwere Verletzungen, sowie Brauschen erlitten. Ihr Zustand wird für bedenklich gehalten.

Freeman wird voraussichtlich genesen. Er ist mit Quetschungen und Schrammen davongekommen.

Gräßlicher Tod.

Auf den Höfen der Builders' Brick Company in Chicago Heights gerieth gestern der 32jährige Arbeiter Alexander Zullo, Nr. 165 Ost 23. Straße, ins Getriebe, wurde in den automatischen Zement- und Steingeröll-Mischapparat gezerrt und dort zermalmt.

Der Koroner wurde benachrichtigt.

Straßengänger gefährdet.

John Ketzers Fuhrwerk befand sich gestern an Fullerton und Lincoln Ave., als die Pferde vor einem vorbeisausenden Auto scheuten und durchbrannten. Sie rasten eine Strecke von vier Meilen durch die Straßen der Nordseite, gefährdeten das Leben der Straßengänger und verursachten mehrere Zusammenstöße des nachgeschleiften Wagens mit anderen Gefährten, ehe sie an Dearborn und Chicago Ave. von den Detektives James Horan und Joseph Loftus zum Stehen gebracht werden konnten.

Detektive Loftus brach bei dieser Gelegenheit den rechten Arm.

Brach das Bein.

Polizist Otto W. Erickson, Nr. 1823 W. 34. Straße, glitt heute vor dem Hause Nr. 2427 Albany Ave. aus, fiel und brach das rechte Bein. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

## Aus Vereinskreisen.

Der Rothmänner = Liederkranz hat für das laufende Jahr folgende Beamte gewählt: Präs., Henry Trier; Vize-Präs., Max Hirsch; Protok. Sekr., Rud. Kunz, Nr. 1613 Dayton Str.; Finanzsekretär, Hy. Rutschke; Schatzmeister, Henry Schurz sen.; Bummelschatzmeister, M. Haenel; Archivar, Jul.Risch; Bier-Fuchs, Otto Kretschmar; Dirigent, Ottomar Gerasch; Vize-Dirigent, Otto Berndt; Stimmführer: 1. Tenor, E. Weilbrenner; 2. Tenor, Rob. Lauer; 1. Baß, Mart. Boerner; 2. Baß, H. Gillengerten; Delegaten für die Vereinigten Sänger: Henry Trier, Max Hirsch, Mart. Boerner und Louis Hirsch.

Der Verein der Brandenburger erwählte in seiner letzten Versammlung folgende Beamte: Fritz Kirsch, Präsident; Karl Giesel, Vizepräsident; LouisSeipp, Protok. Sekr.; E. Jungermann, Fin.-Sekr.; August Polte, Schatzmeister; Otto Goldbach, Otto Giesel, Paul Weinzierl, Verwaltungsrath.

Der Verein hält seine nächste Versammlung am 10. Februar im Hause Nr. 1514 Wells Str. ab.

Der Teutonia-Liederkranz hat in Helmreich's Halle, Nr. 3449 S. Halsted Str., folgende Beamte gewählt: Präsident, B. Bönicke; Vize-Präs., Aug. Kraußе; Finanz- und Protok. Sekr., H. W. Schmid; Schatzmstr., John Gessert; Archivar, John Weiler; Dirigent, C. v. Wolfskeel; 1. Vize-Dirigent, B. Bönicke; 2. Vize-Dirigent, Karl Klode; Musik-Komite: Fr. Helmreich, H. W. Schmid, Aug. Krauße, B. Bönicke; Kollekter, Rich. Bittke; Bummel-Major, Herm. Duntzt; Bummel-Sekr. und Schatzmeister, Karl Klode; Bier-Fuchs, Ernst Lasch; Delegaten für die Verbündeten Vereine: Herm. Duntzt, Alb. Wegmann; Delegaten für den Nord-Amerikanischen-Sängerbund: B. Bönicke und John Gessert.

— In New York wurde heute das 22. Jahreskonzil der Vereinigung Amerikanisch = Hebräischen Kongregationen unter großer Betheiligung aus allen Gegenden des Landes eröffnet. Dieser Tagung wird ungewöhnliche Bedeutung beigemessen. Zur Vorfeier war gestern Abend „Vanity Fair" aufgeführt worden.

— **Kesselexplosion in einem Steinbruch zu Marietta, O., tödtete zwei Männer und verletzte einen dritten schwer.**

— Verschieden ausländische Dampferlinien, darunter die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft und der Norddeutsche Lloyd, fügten sich den Bedingungen der ungarischen Regierung, die darauf abzielen, bisherige Uebelstände bei der Gewinnung von Auswanderern zu beseitigen und einen Ratenkrieg zu verhindern.

— Abermals kursirt in London das Gerücht, daß der britische Botschafter in Washington, Bryce, nächstdem zurücktreten werde.

# Diebische Elster.

## Polizei beschlagnahmte drei Koffer gestohlenen Guts.

## Meuchelmord.

**Das Opfer ist ein Schriftsetzer, der zu keiner Gewerkschaft gehörte. — Die schwarze Hand. — Fackelte nicht lange. — Lechzte nach Blut.**

In der von Frau E. Warwick betriebenen Herberge Nr. 3967 Drexel Boulevard wurde Sonntag Abend die dort beschäftigte farbige Köchin Frau Frances Seay, auch Fannie Brown genannt, unter dem Verdacht verhaftet, Frau Warwick sowohl, wie auch ihre frühere Arbeitgeberin systematisch bestohlen zu haben. Sie hatte beabsichtigt, sich mit französischem Abschied zu empfehlen. Man fand in ihrem Besitz eine Fahrkarte nach Los Angeles und ermittelte, daß sie schon einen Koffer als Gepäck aufgegeben hatte. Dieser Koffer und zwei andere, die sie noch im Zimmer hatte, wurden beschlagnahmt.

Frau Warwick fand in einem der Koffer ihr entwendetes Eigenthum im Werthe von $500, Frau S. Drach, eine Zimmerdame, identifizirte gestohlenes Gut im Werthe von $50, und J. R. Flood, Nr. 5320 Jefferson Ave., ein früherer Arbeitgeber der diebischen Elster, gestohlenes Gut im Werthe von $450 als ihr Eigenthum.

Die Koffer enthalten außerdem noch vermuthlich gestohlenes Gut im Werthe von $1500. Die Polizei bemüht sich jetzt, die rechtmäßigen Eigenthümer zu ermitteln. Das Frauenzimmer befindet sich in der Wache zu Hyde Park in Haft.

Feiger Mord.

Der 50jährige Schriftsetzer Rush B. Denon, Nr. 1051 West Madison Str., wurde gestern Abend kurz vor sechs Uhr, nachdem er eben an Superior Straße einer Wells Str.-Elektrischen entstiegen und im Begriffe war, sich zur Arbeit in der Anlage der „W. F. Hall, Printing Co.", Nr. 466 West Superior Str., zu begeben, hinterrücks von einem feigen Mordgesellen überfallen. Der Halunke schlug ihn nieder, stieß ihn mit Füßen, bis ihm die Sinne schwanden, suchte dann das Weite und entkam, ehe Zeugen des Vorfalls sich noch von ihrer Ueberraschung recht erholt hatten. Der Mißhandelte, der keiner Gewerkschaft angehörte, wurde nach dem Passavant-Hospital geschafft, wo er zwei Stunden nach seiner Einlieferung starb.

Er stand seit drei Jahren in Diensten der Hall Company, die seit fünf Jahren, nach einer Meinungsverschiedenheit mit der Union, eine sogenannte „offene" Werkstätte betreibt. Während dieser drei Jahre soll er schon einmal zuvor überfallen und mißhandelt worden sein. Samstag Nachmittag wurde Louis Berghouse, ein anderer Angestellter der Firma, an Wells und Superior Straße überfallen und brutal mißhandelt. Aehnlich soll es im Laufe der letzten fünf Jahre einer ganzen Anzahl von Angestellten der Firma ergangen sein.

Robert M. Eastman, der Präsident der W. F. Hall Printing Co., hat heute $5000 Belohnung für die Ergreifung und Ueberführung des Mörders ausgesetzt.

Einer weniger.

Als gestern Polizist Stephan Keri in East Chicago den 20jährigen Arbeiter Peter Yasyk wegen Ruhestörung verhaftete, fielen vier Genossen des Häftlings über ihn her und schlugen ihn nieder. Als einer der Strolche einen Knüppel verlangte, um, wie er sagte, den Schergen todtzuschlagen, zog der mißhandelte, auf den Knieen liegende Beamte seinen Revolver und gab mehrere Schüsse auf seine Angreifer ab.

Von einer der Kugeln wurde Yasyk getroffen und getödtet. Die Genossen des erschossenen angeblichen Strolches befinden sich in Haft.

Sie entpuppten sich als ein gewisser John Daciu und die Gebrüder Joseph, Michael und John Kacert.

Im Jähzorn.

Auf dem Heimwege begriffen, geriethen gestern Abend Jakob Sranek, Nr. 3848 W. 24. Straße, und Frank Heismann, Nr. 3027 St. Louis Ave., Angestellte der Edward Hines Lumber Company, an Springfield Ave. und W. 24. Straße darüber in Streit, wer von ihnen der tüchtigste Arbeiter sei. Der Streit fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Heismann seinen Revolver zog und dem Gegner drei Kugeln in den Leib jagte. Der Verwundete ringt im St. Antonius-Hospital mit dem Tode. Heismann befindet sich in Haft.

Mord im Herzen.

John H. Hagerty wurde gestern Abend verhaftet, als er im Begriff war, seine Wohnung, Nr. 1055 W. Madison Straße, zu betreten, aus der ihn, nach einem heftigen Streite mit seiner Frau, zwei Stunden zuvor der Hauswirth hinausgeworfen hatte. Er hatte angeblich geplant, die Frau und sich selbst zu erschießen. In seinen Taschen fand man einen geladenen Revolver und einen Zettel folgenden Inhalts: „Wen es etwas angeht! Ich habe meine Frau Mary und mich selbst umgebracht. Joe Hagerty."

**BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1**

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

**Dr. BERGSON & Co.,** Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. 5nb,di*

**$50 Heilungen für $12.50**
**Bis zum 1. Februar.**

**Männer** Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

**Europäische Aerzte,** 2. Floor, 107 E. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Jll. jn17,didosafon*

Machte Fiasko.

In der elterlichen Wohnung Nr. 2250 Wabash Ave. wollte gestern Walter Roderin mehreren Gästen zeigen, wie er sich, von Einbrechern mit einem Besuche beehrt, benehmen würde. Er hatte das Mißgeschick, sich eine Kugel in die Hand zu jagen. Der Einbrecher wäre unversehrt entkommen.

Räuberischer Mohr.

Wie bekannt, macht ein räuberischer Mohr schon seit geraumer Zeit Hyde Park unsicher. Seine Opfer sind ausnahmslos Frauen. Gestern Abend hat der Kerl Frau Margaret Cook, Nr. 719 Ost 42. Straße, an der 43. Str., nahe Calumet Ave. um ihren Schmuck und ein Bankbuch enthaltendes Handtäschchen, und Frl. Verna Hunt, Nr. 6615 Monroe Ave., an Madison Ave., nahe 64. Straße, um ihre $25 enthaltende Börse und einen Diamantring beraubt. Jetzt fahnden 25 Detektives auf ihn.

Unsicheres Pflaster.

Der Landwirth John Smith aus Pana, Jll., wurde heute zu früher Morgenstunde an Madison und Union Straße von zwei Wegelagerern überfallen, schwer mißhandelt und um Uhr nebst Kette beraubt. Einer der Raubgesellen wurde vom Polizeisergeanten Patrick Kelleher nach heftigem Kampfe verhaftet und in der Wache an Desplaines Straße eingesperrt.

Er heißt angeblich Wm. W. Warrer. Sein Spießgeselle ist entkommen.

Erhielten Drohbriefe.

Der Bauunternehmer John Tomparys, Nr. 501 S. 45. Ave., erhielt Freitag durch die Post einen „Die schwarze Hand" unterzeichneten Brief des Inhalts, daß er abgemurkst werden würde, wenn er nicht am Montag, also gestern, Abend zwischen acht und neun Uhr $1000 sorgfältig verpackt auf den Briefkasten an S. 45. Ave. und W. Congreß Straße niederlege. Er übergab das Schreiben der Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives legten zur anberaumten Zeit ein Päckchen, das aber nur Papierschnitzel enthielt, an der bezeichneten Stelle nieder und legten sich in der Nähe auf die Lauer. Sie warteten vergeblich. Niemand kam, das Päckchen in Empfang zu nehmen.

Einen ähnlichen, anscheinend von derselben Hand geschriebenen Brief hat der Inhaber eines an Madison Straße und 44. Ave. gelegenen Schuhladens erhalten. Die Polizei bemüht sich, den Absender zu ermitteln.

Bestohlen.

H. A. Starr, Nr. 1817 W. Taylor Straße, wurde gestern Nachmittag von Einbrechern um Schmuck im Werthe von $660 bestohlen. Auf der hinteren Plattform einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen wurde Wm. Peacock, Nr. 4629 Evans Ave. der Sekretär einer Loge, von Taschendieben um seine Brieftasche erleichtert. Die Brieftasche enthielt Logengelder im Betrage von $494 und Checks über $40. In ähnlicher Weise büßte M. Adler, Nr. 1453 Ost 57. Straße, in einer 12. Straße-Elektrischen $145 ein. Auf die Thäter wird gefahndet.

## Zahlungsunfähig.

**Einsetzung eines Masseverwalters für die „Calumet Engineer Works".**

Richter Carpenter ernannte heute im Bundes-Distriktsgericht Edwin C. Day zum Masseverwalter der Calumet Engineering Works, nachdem drei Gläubiger ein entsprechendes Gesuch eingereicht und erklärt hatten, daß die Verbindlichkeiten der Firma mehr als $35,000 betragen. Die drei Gläubiger sind Barrow, Wade, Guthrie & Co. mit Forderungen im Betrage von $457.89; Brown & Williams, $77, und die Western Electric Company, $62.13. Die beklagte Gesellschaft, die in ihrer Anlage an Lincoln Str. in Harvey 125 Leute beschäftigt, erklärte sich stillschweigend mit dem Verfahren einverstanden, und die Bürgschaft des Masseverwalters wurde auf Grund gegenseitigen Abkommens auf $25,000 festgesetzt. Von den Beständen wird angeblich genug zur Bezahlung der Löhne ohne Weiteres flüssig gemacht werden können. Allgemeiner flauer Geschäftsgang im Maschinenhandel der beiden letzten Jahre wird als Ursache des Bankerotts angesehen. Die besondere Beschwerde der Gläubiger ist, daß dem Gläubiger Jerome A. Schultz in den letzten 30 Tagen $500 gezahlt worden sind, obwohl die Beamten der Korporation wußten, daß diese zahlungsunfähig sei.

Die Calumet Engineerung Works sind am 13. Oktober 1906 organisirt und mit $250,000 kapitalisirt worden. Präsident der Gesellschaft ist R. A. Dugan, 4927 Lake Ave.

## Aufschub für Fitzgerald.

Bundesrichter Landis gewährte heute Anwalt E. R. Litzinger, dem Vertheidiger von George W. Fitzgerald, Zeit bis zum nächsten Montag zur Einreichung einer Einwandschrift. Fitzgerald ist des Diebstahls der $175,000 aus dem hiesigen Unterschatzamt angeklagt.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alters, Emil, 33 J., 2866 W. 23. Str.
Burhaus, Elmina, 87 J., 1415 Foster Ave.
Briel, Engelhardt, 47 J., 2723 Florence Str.
Brandt, Fred, 34 J., 1944 W. Chicago Ave.
Fischer, Charlotte, 73 J., 643 W. 61. Str.
Griesbach, George, 49 J., 2457 Racine Ave.
Geißer, Josephine, 74 J., 1401 E. 66. Str.
Janker, Gust, 54 J., 269 J., W. 24. Str.
Kofer, William, 51 J., 2954 W. Madison Str.
Lattmann, Adolph, 67 J., 2523 Lawndale Ave.
Rucker, Lucy, 77 J., 3012 Vernon Ave.
Rupp, Peter, 45 J., 644 W. Madison Str.
Schmidt, Louis, 44 J., 1311 Wells Str.
Tinthoff, Sylvester, 85 J., 152 E. Superior Str.
Wolf, Leopold, 81 J., 1645 Michigan Ave.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank J. Rozanski, Elizabeth Salata, 22, 18.
Byers Cook, Florence Heck, 23, 22.
Walter A. Ladd, Hazel Henshaw, 22, 22.
Harry Shoemaker, Tuley Millikin, 21, 20.
Heine Harris, Lina Isaacson, 23, 20.
Max Karasik, Yedda Sakolsky, 26, 22.
Wladyslaw Pacano, Zofia Niezgoda, 25, 22.
Joseph F. Hora, Emilie Kozojed, 25, 20.
Richard C. Bimson, Jessie Ewing, 24, 21.
Gust Johnson, Agda Peterson, 29, 24.
Tomas Glowacki, Katarzyna Basik, 28, 20.
William J. Melville, Ada Kerr, 42, 39.
Sebastian Kramer, Susie Frantem, 25, 22.
Jan Nemyan, Julia Zyla, 26, 21.
Irwin Nisser, Alice Jenson, 24, 22.
Henry Tobbermann, Malvina Argus, 50, 37.
Edward Jarchow, Florence Zander, 20, 19.
Max Goldman, Helen Schwartz, 30, 21.
Antoni Lis, Agnieszka Wronta, 25, 20.
Edward W. Barlow, Mathilda C. Wideaner, 24, 21.
W. Stewart Ingersoll, Elizabeth Lewis, 22, 22.
Jan Wozniak, Helena Czepkowicz, 29, 21.
John J. Malloy, Bernardine G. McMahon, 22, 20
Louis Schlesinger, Sarah Levin, 21, 19.
Henry F. Schneider, Minnie Kaps, 21, 18.
John Zaczyk, Emilie Doerrlamm, 46, 41.
Carl Goodmann, Lucy Huffmann, 29, 22.
Percy W. Pybus, Alvina Weber, 24, 23.
Karel Kadlec, Marie Baron, 26, 24.
Frank A. Bulschak, Elizabeth Ckorie, 22, 21.
James McGrier, Willie Davis, 21, 18.
Johann Selut, Eva Butaite, 33, 29.
Abrun Swarson, Violet Mereim, 29, 20.
J. B. Hurley, Edna Gish, 22, 19.
Mikolaj Stupnien, Barbara Zawrila, 26, 21.
Jozef Lendzion, Helena Kordowska, 25, 19.
R. A. Emmett, Ella M. Miller, 23, 23.
Joseph Mucher, Katarzyna Dybash, 24, 21.
Emil Krall, Amanda Borchardt, 22, 19.
Samuel Zak, Jennie Karpaß, 28, 22.
Antonio Blasco, Nicola Meritella, 23, 20.
William Madelen, Mathilda Jurs, 21, 20.
Frank Kaminski, Stanislawa Bozowska, 22, 20.
Wicenty Jabusz, Ludwiga Betkiewicz, 37, 28.
John Darling, Carrie Rush, 21, 19.
Paul Stojak, Katarzyna Swomioska, 30, 23.
Franciszek Kalina, Jozefa Pietrowska, 26, 22.
Scott Beazley, Florence Halford, 37, 31.
E. J. Brizzalara, Hazel Lichiter, 22, 20.
Lee Heimann, Blanche Siersma, 41, 32.

## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

J. Bertram Robinson, Evanston—Verbindlichkeiten $1000.
M. L. Levinthal, Chicago — Verbindlichkeiten $1000.
George H. Hull, Verkäufer, Chicago — Verbindlichkeiten $474.82; Bestände $36.30.
Samuel M. Edison, 534 W. North Ave. — Verbindlichkeiten $1591.50; Bestände $559.60.
John P. Stackton jr., als Einzelperson und in Firma J. P. Stackton & Co., Makler, 234 La Salle Str.—Verbindlichkeiten $3,206.20; Bestände $873.

## Marktbericht.

Chicago, den 17. Januar 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98½—99¼c; Nr. 3, roth, 97—98¾c; Nr. 2, hart, 98½—$1.01; Nr. 3, hart, 97c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 46—46¼c; Nr. 2, weiß, 46—46½c; Nr. 2, gelb, 46¼—46¾c; Nr. 3, 44¼—44¾c; Nr. 3, weiß, 44¼—44¾c; Nr. 3, gelb, 44¼—45c; Nr. 4, 43¼—44¼c.

Hafer, Nr. 2, 32—32¼c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, weiß, 31¼—32¼c; Nr. 4, weiß, 32—32¼c; Standard, 32¾—33c.

Roggen, Nr. 2, 85—86c; Nr. 3, 80—83c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 86—97c; „Mixing", 70—80c; „Screenings", 24—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$20.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.25—$10.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.25.

**Oel.**

| | | |
|---|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ | 0.08 |
| Headlight, 175 | | 0.10 |
| Eocene | | 0.10½ |
| Michigan Test | | 0.10 |
| Gasolin | | 0.13½ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | | 0.94 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | | 0.95 |
| Terpentin | | 0.88 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$7.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.10; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.30; „Feeding Lambs", $3.00—$4.25; „Yearlings", $4.00—$5.50; „Native Lambs", $5.00—$6.50.

**Molkereiprodukte.**

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.25 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.20 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.17 |
| „Dairies", extra, das Pfund | 0.22 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.19 |
| „Ladles", das Pfund | 0.16 |
| Packwaare, das Pfund | 0.15 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.21½—0.25 |
| do. (Kisten eingeschlossen) | 0.22 —0.26 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.25 —0.28 |
| „Extras", das Dutzend | 0.31 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.14 |
| „Young America", das Pfund | 0.16 |
| „Daisies", das Pfund | 0.15 |
| „Brick", das Pfund | 0.14 —0.14½ |
| Schweizer, das Pfund | 0.14 —0.18 |
| Limburger, das Pfund | 0.13½—0.14 |

**Geflügel und Kalbfleisch.**

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.13½ |
| „Springs", das Pfund | 0.11 |
| Truthühner, das Pfund | 0.17 |
| Gänse, das Pfund | 0.12 |
| Enten, das Pfund | 0.14 |
| **Geflügel (zugerichtet)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.13 |
| „Springs", das Pfund | 0.13 |
| Truthühner, das Pfund | 0.22 |
| Enten, das Pfund | 0.16 |
| Gänse, das Pfund | 0.13 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 —0.08½ |
| 65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.10 |
| 85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.10½—0.11½ |

**Gemüse und frisches Obst.**

| | |
|---|---|
| Aepfel, das Faß | 3.00 —5.00 |
| Zitronen, die Kiste | 2.25 —3.00 |
| Orangen, die Kiste | 2.25 —3.25 |
| Grape Fruit, die Kiste | 2.00 —3.50 |
| Ananas, die Kiste | 2.00 —2.25 |
| Kronsbeeren, das Faß | 7.00 —9.00 |
| Kraut, neu, das Faß | 1.00 —1.10 |
| Gurken, das Dutzend | 1.00 —1.50 |
| Blumenkohl, die Kiste | 1.00 —2.25 |
| Sellerie, die Kiste | 0.50 —0.90 |
| Kopfsalat, das Faß | 2.00 —5.00 |
| Meerrettig, Dutzend Stangen | 0.65 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.20 |
| Rothe Rüben, das Faß | 3.00 —4.00 |
| Mohrrüben, das Faß | 1.00 —2.50 |
| Rettige, das Faß | 1.00 —3.00 |
| Spinat, der Kübel | 1.25 |
| Tomaten, die Kiste | 2.00 —4.00 |
| Petersilie, das Faß | 4.00 —5.00 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.75 —1.50 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiepe | 3.50 —5.00 |
| Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf. | 5.87½—6.00 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.15 —2.18 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.75 —3.50 |
| Kartoffeln, Carladung, Bushel | 0.42 —0.48 |

**An Männer** Nicht krank, sondern niedergeschlagen, entmuthigt, erschöpft

durch Ausschweifungen u. Sorgen, Ueberarbeitung, rafft Euch auf und kommt zu mir. Mein neues System wird Eure Gesundheit, Stärke und Nervenkraft wieder herstellen. Dieses sind Eure Symptome:

Ihr habt gewöhnlich Schmerzen im Kreuz; blaue Ringe unter Euren Augen; Punkte vor Euren Augen; Euer Schlaf ist nicht erfrischend; wenn Ihr morgens aufsteht fühlt Ihr ermüdet; Eure Gedanken wandern zu Zeiten; Ihr werdet mager, hohläugig; das Weiße in Euren Augen ist gelb; Ihr seid furchtsam, erwartet immer, daß etwas Schreckliches eintrifft; immer nervös, Ihr schreckt auf in Eurem Schlaf und erwacht aus einem Traum sehr erschrocken; mit stechenden Schmerzen in der Brust; kein Appetit. Wißt Ihr was Euch in diesen Zustand versetzt? Eure Gesundheit bessert sich nicht von selbst, sondern wird sich im Gegentheil immer mehr verschlechtern und schließlich in nervöser Schwachheit oder Neurasthenia enden. Wenn Ihr jemals wegen diesem Zustand behandelt worden seid und keine Heilung gefunden habt, so liegt das daran, daß Ihr nicht von mir behandelt wurdet, denn ich kurire, wo Andere fehlschlagen. Konsultirt mich (kostenfrei).

Meine besten Zeugnisse: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis Besserung erfolgt.

Meine blutbildenden u. blutreinigenden Mittel ernähren das Blut und stärken schwache Organe. Starke, kräftige Männer haben reines Blut.

**Blutvergiftung, Nervosität, Haut- und Nieren-Krankheiten**

Ihr, die Ihr vergeblich nach der Wiederherstellung Eurer Gesundheit gesucht habt; Ihr, die Ihr gezögert und gewartet habt und nichts für Euch selbst gethan habt, während Ihr die ganze Zeit wußtet daß Eure Stärke und Lebenskraft langsam aber sicher schwanden; Ihr, die Ihr erkrankt seid und mit Nerven- oder Blutleiden behaftet seid, aber nicht wißt was Ihr thun oder wohin Ihr gehen sollt — Ich wünsche daß Ihr und jeder solcherart leidende Mann zu mir kommt. Ich reiche Euch meine helfende Hand und spreche Euch Muth zu. Es gibt eine Heilung. Meine direkte Behandlung verbindet die Kräfte der Medizin und Elektrizität und beseitigt die krankhaften Zustände wie nichts anderes es jemals kann oder konnte. Meine medizinischen Geschäftsräumlichkeiten sind die besten in Chicago. Es gibt nirgends keine besseren oder wohlbekannteren. Bei mir seid Ihr einer ehrlichen, geschickten und erfolgreichen Behandlung sicher, und Eure Gesundheit und Stärke wird Euch für das ganze Leben wiedergegeben.

**Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten**

Ich heile für immer
Krampfaderbruch, Blutkrankheiten, verlorene Manneskraft, Hämorrhoiden, Eczema, Haarausfall, Gedächtnißschwäche, Nerven-, Nieren-, Urin- und Blasenleiden.

Jeder Mann, der geheilt sein will, hat jetzt, wo ich meine Dienste in dieser Weise anbiete, absolut keine Entschuldigung mehr. Es macht mir nichts aus wer Euch nicht zu heilen vermochte; wenn Ihr zu mir kommt, heile ich Euch von irgend einem der oben angegebenen Leiden, oder ich berechne Euch auch nicht einen Cent für meine Dienste. Gebt die Hoffnung nicht auf ehe Ihr mich gesehen habt.

Sprecht vor und seht mich wenn möglich. Schreibt nach Fragebogen wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Deutsch gesprochen.

**Dr. FLINT, 260 State Str.**

Permanente Office: 2. Floor, 200 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

**Radikalheilung der Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

**Privat-Klinik, 181—6. Ave.,**
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost. 22sep,dosondi,3m

**Männer! Blutvergiftung**

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

**Prof. EHRLICH'S Nr. 606**

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgerottet. Hört auf Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.

**Dr. WEINTRAUB,**
Wiener Spezial-Arzt.
**112 Clark Str.**
Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor).
(Chicago Opera House Gebäude) 3jan,dibofa*

**DENTISTS**

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

| | |
|---|---|
| Unsere Standard S. S. White Zähne | $8.00 |
| Volles Gebiß (Fischbein) | 5.00 |
| Zähne ohne Platten (unf. Spezialität) | 5.00 |
| Schwere Gold- u. alle anderen Kronen | 5.00 |
| Feine Goldfüllung od. Neuemaillirten | 1.00 |
| Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen | .50 |

**McCHESNEY BROTHERS (Inc.)**
S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago 13novsondibo*

**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

**Für Männer!**
**Freie Konsultation.**

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS,** 1758 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23ll*2

**DR. KLEENE,**
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sabido*

**In rauher Schule**
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
**Albert Weisse**
Preis, elegant gebunden .......... $1.25
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der Abendpost; auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Nur noch wenige Exemplare vorhanden.

**Männer lieben**

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,

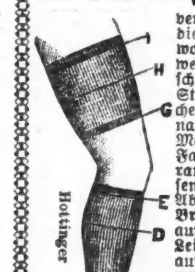
**KITCHEN KLENZER**

zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c. 14jan,sondibosa*

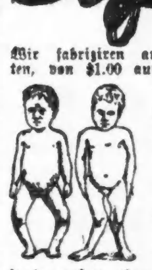
**Krampfadern**




verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach Einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Freitags bis 7 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

**Hottinger Truss Factory**
Ecke Milwaukee und Chicago Avenue, Thurmuhr-Gebäude,
Nehmt Elevator zum 3. Floor.

**Heilt Euren Bruch**



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 190 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von den größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

**RHEUMATISMUS**

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

**SCHRAGE'S $1,000,000 CURE**
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ok,dosadi*

**Bekanntester Optiker** der Nordseite.

**E. Strassburger,**
**2630 Lincoln Ave.**
Auch Sonntags 9—12. 10jan,dibofrfon*

**Borsch & Co.,** Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

**BORSCH & CO.** 215 Dearborn Str.
15feb,dibofa* gegenüber der Post-Office.

**Leset die „Sonntagpost".**

# Jährlicher Bericht der Beamten und Komites der Chicago Association of Commerce für 1910.

**Der Bericht des Präsidenten Homer A. Stillwell befaßt sich kurz mit den wichtigen Errungenschaften des Jahres und verspricht noch größere Erfolge in diesem Jahre. Er lautet:**

Es ist nicht die Absicht, hier eine Uebersicht von dem zu geben, was die Association in dem Jahre erzielt hat. Auch nur kurze Andeutungen ihrer vielseitigen Thätigkeit zu geben, würde das vollständige Studium der verschiedenen Abtheilungs-Berichte gefährden, die anderswo mit Rücksicht auf ihre relative Wichtigkeit vorgeführt werden. Wir empfehlen dringend ein sorgfältiges Studium dieser Berichte. Sie rechtfertigen das Bestehen der Association, und geben eine Idee von der aufgewandten Arbeitszeit. Das Durchlesen dieser Berichte wird jeden von der Wichtigkeit seiner Mitgliedschaft überzeugen.

„Wir glauben, daß die gesammte Summe der Errungenschaften des Jahres Beweis ist, daß die Gesellschaft sich zu einem bedeutenden Faktor in der Förderung des Gemeinsinns entwickelt hat, welches das Zutrauen und den Stolz in unsere Stadt erhöht, mit dem Entschluß, seine bürgerliche und materielle Wohlfahrt zu fördern.

„Ein wichtiges Element des Erfolges in unserem öffentlichen Bestreben ist das Zusammenwirken mit den Beamten und Gesetzgebern der Stadt. Dieses Zusammenwirken geschieht öffentlich mit vollstem Vertrauen von beiden Seiten, in einem Sinne der Aufrichtigkeit, ohne Rücksicht auf politischen Vortheil.

## Unterstützung von der Presse.

„Wir möchten wiederum auf die selbstlose und großmüthige Unterstützung hinweisen, die die Association zu jeder Zeit von der Presse erfahren hat. Ihr Einfluß, die Bestrebungen der Association zu fördern, waren ein wichtiger Faktor. Die Association könnte sich keine stärkere Empfehlung wünschen, als die Unterstützung von einer Quelle zu verdienen, die schnell die guten Einflüsse erkennt und die schlechten verurtheilt.

„Ihr Direktorenrath in 15 Versammlungen während des Jahres hat großes Interesse bewiesen an den Fragen, die vor ihm kamen. Sehr viel Nachdenken ist den Fragen gewidmet worden, welche die Politik der Association betrifft, mit dem Resultat, daß das Beste für die größte Zahl unserer Mitglieder erzielt wurde, mit voller Rücksicht auf das Wohl der Stadt.

„Wir haben, gemäß unseren Grundgesetzen, uns allen Fragen ferngehalten, die speziellen oder beschränkten Interessen dienen. Wir haben uns durchaus danach gerichtet, daß wir einen unpolitischen und parteilosen Charakter haben; haben uns aber das Recht reservirt, selbst zu entscheiden, ob eine Frage eine politische oder geschäftliche ist.

„Versammlungen der gesammten Mitglieder sind werthvoll außer einfachen gesellschaftlichen Bekanntschaften. Solche Versammlungen sollten häufiger abgehalten werden. Früh im Jahre wurde beschlossen, daß eine Versammlung des Komites für Mittel und Wege in jedem Monat abgehalten werden sollte für die Diskussion von Themas von Interesse für die Mitglieder der Association. Diese Versammlungen fanden allgemeine Zustimmung, die sich in deren Besuch aussprach. Außer diesen monatlichen Versammlungen wurden sechs Gelegenheiten geboten, für alle Mitglieder zu erscheinen.

„Diese sämmtlichen Versammlungen gaben Zeugniß ab für das fortgesetzte Interesse der Mitglieder. In jeder Versammlung wurden Thematas zur Debatte gebracht, welche die Interessen der Association und die Wohlfahrt der Stadt berührten. Nicht wenige von diesen Debatten boten Themas von nationaler Wichtigkeit, ja mehr als eine Frage war von internationaler Wichtigkeit.

## Bericht des Tarif-Board.

„Der Raum gestattet nicht, die relative Wichtigkeit dieser allgemeinen Versammlungen zu betonen. Wir wollen nur die Thatsache hervorheben, daß die Wahl unserer Association, durch welche der Tarif Board seine öffentliche Aeußerung machte, das Vertrauen des Präsidenten Taft zeigt, was wir voll zu würdigen wissen. Gleichzeitig glauben wir, daß eine Frage von nationaler Wichtigkeit einen Anstoß durch unsere Association erhalten hat. In dem Glauben, daß die Association noch nicht ihre größte Zahl von Mitgliedern erreicht habe, wurde versucht, die Anzahl in dem Jahre bedeutend zu vergrößern. Die Bemühungen des Mitgliedschaft-Komites ergaben einen Zuwachs von 1094 neuen Mitgliedern. Dieser bemerkenswerthe Zuwachs von Mitgliedern wurde erzielt ohne in irgend welcher Weise die Ansprüche für Mitgliedschaft herabzusetzen.

„Diese vergrößerte Mitgliedschaft hat in einem vergrößertem Felde der Thätigkeit Ausdruck gefunden, besonders durch ein vergrößertes Komite, für Mittel und Wege, deren Pflichten und Bestrebungen bedeutend erweitert. Die Nothwendigkeit hierfür wurde erkannt, als die größere Mitgliedschaft erstrebt wurde und ein spezielles Komite wurde ernannt, um Gesetze vorzuschlagen, diesem wichtigsten Komite der Association weitere Pflichten von größerem Umfange zu überweisen.

## Bauplan indossirt.

„Die Frage eines Associationsgebäudes wurde von dem Komite dieses Themas während des ganzen Jahres erwogen. Das Komite berichtet, daß es unmöglich war, einen passenden Bauplatz für ein solches Gebäude zu finden, obgleich es viele in Betracht gezogen hat. Während die Meinungen über den Plan eines permanenten Hauptquartiers getheilt sind, glauben wir, daß allgemein gewünscht wird, daß die Association ihr eigenes Heim besitzen sollte. Wir unterbreiten ergebenst, daß dies eine lebendige Frage ist, der ernstesten Beachtung werth. Unsere persönliche Ansicht ist, daß ein Association-Heim die Stabilität der Mitgliedschaft mehr fördert als irgend etwas anderes, was sich jetzt bietet.

„Es ist anerkannt, daß neue Mitglieder an der Arbeit der verschiedenen Komites jedes Jahr theilnehmen müssen, sodaß neue Ideen und neue Energie zum Ausdruck kommen. Doch findet jede neue Administration sehr viele unfertige Arbeit von dem vorherigen Jahre vor. Deshalb ist es wichtig, daß eine bedeutende Anzahl von Mitgliedern an den Komites bleibt, an welchen sie in dem vorhergehenden Jahr gedient haben. Wir bieten diese Erklärung des Planes von dauernder Komite-Organisation. Wegen der Art der Arbeit und des Plans der Organisation gestattet das Komite für Mittel und Wege die größte Zahl neuer Mitglieder.

## Glänzende Zukunft.

Die Zukunft verspricht viel und wird neue Verantwortlichkeiten im Verhältniß zu den Gelegenheiten bringen. Die Association hat in der Vergangenheit große und kleine Sachen durchgeführt. Die Zukunft verlangt Jahre tüchtiger Arbeit. Wenn diese Nachfrage kommt, laßt uns hoffen, daß die Association ihr genügen wird.

„Die Angelegenheiten der Association für das kommende Jahr wurden in die Hände von Männern von anerkannter Tüchtigkeit und Fähigkeit gelegt. Dieses ist eine Garantie, welche das Vertrauen der Mitglieder erhöhen und zur größten Anstrengung anregen sollte.

„Niemand, ganz gleich, wie sehr er sich der Arbeit der Association widmen mag, kann soviel geben, als wie er erhält. Beim Abtreten von meinem Amt finde ich mich in der Schuld der Association und ganz besonders in der Schuld einer großen Zahl Mitarbeiter, deren Unterstützung die sonst schwere Aufgabe zu einer Lust gemacht hat. Diesen und den Mitgliedern im Allgemeinen spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus.

## Exekutiv-Komite-Bericht.

Der Antheil der Gesellschaft, Chicago-Geschichte zu machen, ist vorgeführt in dem Bericht des Vorsitzenden Harry A. Wheeler vom Exekutiv-Komite. Der Bericht lautet:

„So genau ist die Arbeit des Exekutiv-Komites verwandt mit der der übrigen stehenden Komites der Association, daß ein detailirter Bericht seiner Thätigkeit sich wie eine abgekürzte Wiederholung ihrer Berichte lesen würde, noch kann man sich eine Vorstellung machen von den Stunden ernster Berathungen unzähliger Fragen, Empfehlungen und Anforderungen für Eingreifen der Association bei einem genauen Durchlesen der fünf Spalten, welche die Protokolle dieses Komites, der 51 Versammlungen im Jahre 1910, bilden.

„Nach den Vorschriften unserer Nebengesetze kann kein Beschluß gefaßt werden über Vorschriften oder Politik, außer mit Einwilligung des Exekutiv-Komites, und die stehenden Komites haben diese Vorschrift genau befolgt, indem sie nicht nur alle Sachen unterbreiteten in Bezug auf Präzedenz-Fälle oder Policy, sondern auch eine große Zahl von Sachen von geringerer Wichtigkeit, in betreff welcher wir keine Kritik hätten üben können, falls unabhängig von uns die Sache eingeleitet wäre, und es läßt sich kein besseres Beispiel von Loyalität gegen die Association denken, als in der Handlung der stehenden Komites Rath und Hilfe zu suchen und dadurch unweisen und widerstreitenden Beschlüssen vorzubeugen.

„Außer den Sachen, die von den stehenden Komites unterbreitet wurden, liefen Anfragen von vielen Theilen des Landes ein bei dem Exekutiv-Komite um den Einfluß und die Mitwirkung unserer Association. Diese Anfragen von Organisationen, ähnlich wie unsere eigene, konnten nicht beiseite geschoben werden, doch wenn alle berücksichtigt würden, würden in vielen Fällen unhaltbare Zustände herbeigeführt werden, und größte Klugheit und Höflichkeit waren nöthig, um nirgends anzustoßen. Es ist nicht der Zweck dieses Berichtes, die große Masse von Themas aufzuzählen, sondern lieber nur solche Sachen anzudeuten, die zur Geschichte der Association dieses Jahres gehören.

## See- und Fluß-Entwicklung.

„Sehr früh in 1910 wurde es klar, daß die Association ihre Ansichten in Bezug auf den Wasserweg nach dem Golf deutlich mache. Mehrere Sitzungen waren ausschließlich der Debatte über dieses Thema gewidmet und Einladungen ergingen an Fachleute in Flußangelegenheiten, deren Meinungen, wie bekannt, sowohl für, wie gegen den Bau dieses Wasserweges waren. Nach gründlicher Debatte wurde beschlossen, das Wort „Tief" auszumerzen und der folgende Beschluß wurde angenommen:

„Beschlossen, daß das Exekutiv-Komite der Chicago Association of Commerce den Plan eines Wasserweges von den Seen zum Golf vollständig indossirt, wie er von den Regierungs-Ingenieuren festgesetzt wird.

Gleichzeitig wurde es zur Kenntniß der Association gebracht, daß die Bundes-Ingenieure, die die Aufsicht über die Westküste von Michigan haben, in einem Bericht die Schließung von gewissen Häfen empfahlen, und die Unterstützung der Association of Commerce wurde nachgesucht, die Annahme des Ingenieurs-Berichts zu verhindern. Einwendungen wurden erhoben mit dem Resultat, daß die so befürchtete Anordnung nicht durchgeführt wurde.

„In Bezug auf Flußentwicklung ist die Association ebenfalls äußerst thätig gewesen, und unser Exekutiv-Komite, nach zahlreichen Konferenzen mit den direkt betroffenen Interessen, empfahl einstimmig die Empfehlungen, die es von unserem Fluß- und Hafen-Komite empfangen, worin die Stellung der Association erklärt wird mit Bezug auf die Breite des Flusses und Breite des schiffbaren Durchlasses zwischen den Brückenpfeilern an den Straßenkreuzungen von Lake Straße bis einschließlich Stuart Avenue.

„Vier Punkte sind besonders hervorragend in der Arbeit Ihres Komites, wie folgt:

## Subskriptions-Untersuchung.

„Vor zwei Jahren erhielten wir einen Brief von dem Bürgermeister, der die Association aufforderte, ein Bureau zu schaffen, durch welches Berichte an die Geschäftsleute der Stadt gemacht werden könnten in Bezug auf Wohlthätigkeits-Anstalten, die Hilfe suchen. Wissend, daß das Thema mit mehr oder weniger Gefahr für die Association verbunden ist, wurden vier verschiedene Komites in Thätigkeit gesetzt von Zeit zu Zeit während der letzten zwei Jahre, jedes beauftragt, alles gründlich zu analysiren und zu berichten. Diese verschiedenen Berichte krystallisirten sich im letzten Jahre zu einer einstimmigen Empfehlung, daß die Association ein Subskriptions-Untersuchungs-Komite ernenne, welches Information einer genauen Art gibt in allen Fragen, die sich auf Subskriptionen für Wohlthätigkeit, philantropische und bürgerliche Zwecke beziehen, die erheischt werden. Es wird angenommen, daß diese Schrift, nachdem das Komite richtig organisirt ist, unseren Geschäftsleuten bedeutende Summen ersparen wird, oder diese Summen wenigstens in die rechten und nützlichen Kanäle lenken wird.

## Bürgersteig-Mißbrauch.

„Dieses Thema wurde einem Unter-Komite des Legislativen Komites überwiesen und eine sorgfältige Untersuchung wurde gemacht über die Stauung in dem Geschäfts-Distrikt, verursacht dadurch, daß ein Theil des Bürgersteiges von dem Eigenthümer oder Miethern unserer Down-town-Gebäude benutzt wurde. Konsultationen wurden mit den Departements der öffentlichen Arbeiten und dem Stadtanwalt abgehalten, schließlich wurde beschlossen, ein stehendes Komite zu ernennen, in dessen Hände diese Angelegenheit gelegt würde und durch welches Komite es erhofft wird, allmählich Abhilfe zu schaffen an den Stellen, wo das Uebel am größten ist.

## Gehalt-Beleihungen.

„In Anbetracht des Uebels in unserer Stadt durch Beleihungen auf die Uebertreibung von unverdienten Gehältern, und die große Härte, die viele unwissende Angestellte trifft, als eine Folge dieses niederträchtigen Systems, wurde ein Spezial-Komite von dem Exekutiv-Komite ernannt, um die Sache gründlich zu untersuchen in Bezug auf jetzt bestehende Gesetze, und solche Vorschläge zu unterbreiten, um das Gesetz zu verbessern. Dieser Bericht wurde kürzlich in Eure Hand gegeben und ist ein Beweis von der Gründlichkeit, mit welcher die Arbeit gethan worden ist, und es wird gehofft, daß während des kommenden Jahres unter Mitwirkung anderer bürgerlicher Verbände, wie des Commercial Club, des Industrial Club, des City Club, zu solcher Gesetzgebung Anlaß geboten wird, um dieses Uebel, wenn nicht vollständig auszurotten, doch bedeutend zu verringern.

## Elektrifikation der Endpunkte.

„Vor mehr als einem Jahre wurde die Association ersucht, die Ausführbarkeit, Elektrizität auf den Dampfeisenbahnen und den Bahnhöfen innerhalb der Stadtgrenzen zu verwenden. Diese Arbeit wurde einem Spezial-Komite von der Subdivision of Engineers überwiesen und wurde gründlich untersucht während mehr als einem Jahre. Nach Fertigstellung ihres Berichtes wurde es klar, daß eine weitere Analyse der Lage nöthig ist, die Frage der Elektrifikation vom geschäftlichen und finanziellen Standpunkte zu betrachten und festzustellen, ob irgendwo in diesem Lande oder in Europa eine ähnliche Frage des Endpunktes existirt. Um diese Zeit wurde in Erfahrung gebracht, daß der Bürgermeister die Sache aufgenommen habe, und eine Konferenz fand statt in der City Hall; die Association erbot sich, die Untersuchung fortzusetzen, falls gewünscht, und lud den Bürgermeister ein, falls der Stadtrath zustimmen würde, vier Mitglieder für das Associations-Komite an Elektrifikation zu ernennen. Diese Sache wurde kürzlich vor den Stadtrath gebracht, der Bürgermeister wurde angewiesen, die Ernennungen zu vollziehen, und die Untersuchung wird 1911 fortgesetzt und eine konservative Analyse der ganzen Sache wird gemacht werden.

## Amendements zu den Nebengesetzen.

„Mit dem Rath des Exekutiv-Komites wurden verschiedene wichtige Amendements von dem Rathe der Direktoren zu den Nebengesetzen gemacht. Der Paragraph mit Bezug auf Ehrenmitgliedschaft wurde erweitert und infolgedessen wurden Ehrenmitgliedschaften auf den Bürgermeister der Stadt, den Federal Engineer und auch Fräulein Jane Adams gemacht; die letztere auf den besonderen Wunsch des Komites für Mittel und Wege.

„Nebengesetze wurden ebenfalls verfaßt, ein Komite an Bürgersteig-Mißbrauch zu ernennen und ein Komite für Subskriptions-Untersuchungen und die Vertheilung der Finanzen der Association wurde so arrangirt, daß mit Gutheißung des Exekutiv-Komites Gelder von der Hauptabtheilung nach anderen Stellen, wo wichtigere Arbeiten größere finanzielle Hilfe brauchen, als die Mitgliederschaft-Beiträge ergeben, überwiesen werden können.

## Unterhaltung.

„Es war die angenehme Pflicht des Exekutiv-Komites während 1910 im Namen der Association mehrere wichtige Funktionen zu arrangiren. Am 20. Mai ein Bankett zu Ehren von Prof. David Kinley von der Universität von Illinois und seinen Genossen von der Ver. Staaten Kommission der Vierten Pan-American Konferenz in Buenos Aires am 23. September ein Bankett für die hervorragenden Delegaten zu dem Internationalen Gefängniß-Kongreß, und am 3. Dezember ein Bankett zu Ehren des Tariffs Board, bei welcher Gelegenheit seine ersten öffentlichen Angaben gemacht wurden in Bezug auf seine Arbeiten und Erwartungen.

„Die Wichtigkeit der letzten dieser Funktionen und der Wunsch seitens des Präsidenten Taft, daß die Erklärung in Chicago gemacht werden sollte, kam als verdiente Anerkennung der Association of Commerce, die von Anfang an nachdrücklichst für eine parteilose Tarif-Kommission eingetreten ist.

„Während des Jahres erhielt das Exekutiv-Komite für die Association ein hübsches bronzenes Tablet von der Boston Chamber of Commerce zur Erinnerung an die angenehmen Tage verlebt in Chicago im Dezember 1909, und zusammen mit dem Tablet kam eine äußerst herzliche Einladung an die Association, Boston zu besuchen. Es war unmöglich wegen anderen Sachen die Einladung anzunehmen, es wurden aber Arrangements getroffen, den Besuch in Boston im Juni 1911 zu machen, worauf sich schon viele Mitglieder unserer Association freuen.

„Die Mitglieder des Exekutiv-Komites sind:

„Harry A. Wheeler, Präsident, Union Trust Co.; Mason B. Starring, Vize-Präsident, Northwestern Elevated Railroard Co.; Elmer H. Adams, Adams, Bobo & Adams; William A. Bond, William A. Bond & Co.; Rush C. Butler, Cassodan & Butler; J. C. Cleaver, Sefton Manufacturing Co.; E. S. Conway, W. W. Kimball Co.; C. L. Dering, S. C. Schenck, Agent; W. P. Dunn, W. P. Dunn Co.; Howard Elting, Adams & Elting Co.; Don Farnsworth, Don Farnsworth and Associates; Chas. W. Folds, Hathaway, Smith, Folds & Co.; M. E. Greenebaum, Greenebaum Sons; Richard C. Ha, Duck Brand Co.; Jacob L. Kesner, General Investments; C. U. Kimbark, The Paper Mills Co.; John P. Mann, Morris, Mann & Reilly; Francis T. Simmons, Francis T. Simmons & Co.; James Simpson, Marshall Field & Co.; C. M. Skinner, Wilson Brothers; C. W. Spofford, Dry Goods Reporter Co.; E. E. Swadener, F. A. Hardy & Co.; T. Edward Wilder, Wilder, Wilder & Co.; Homer A. Stillwell, Butler Brothers.

## Bericht des General-Sekretärs.

Die vielfache Thätigkeit der Association und ihr Wachsthum nach allen Richtungen werden in dem folgenden Bericht des General-Sekretärs Charles W. Folds erwähnt:

„Während des Jahres 1910 hat die Association in vieler Weise ihre Führerschaft zum Ausdruck gebracht, die sie in der Stadt Chicago übernommen hat, und die Nachfragen von auswärts, die um ihre Unterstützung bitten, beweisen, wie ihr Prestige auswärts gewachsen ist.

„Die Befolgung der gesunden Grundsätze ihrer Gründer hat die Association frei von Streitigkeiten erhalten und ihr Rekord in Bezug auf alle Fragen ist klar und anerkennenswerth. Dienste an den wichtigen Komites wurden gerne übernommen von hochgebildeten wissenschaftlichen und Geschäfts-Männern. Die Berührung, die sich ergibt beim Arbeiten an diesen Komites zwischen Männern verschiedener Ansichten und Stellungen im Leben hat sich als Anregung für Alle erwiesen und in jedem Jahr entwickelt sich mehr und mehr der ideale Association-Mann.

„Die Entwickelung des Einzelnen als Denker über wichtige öffentliche Fragen, und besonders die Zahl der Geschäftsleute an den Association-Komites, die es lernen, sich leicht auszudrücken in einer Versammlung, ist eines der interessantesten und ermuthigendsten Resultate unserer Arbeit.

„Das letzte Jahr zeigte ein denkwürdiges Wachsthum unserer Mitgliedsliste als Folge der Thätigkeit unseres Mitgliedschaft-Komites und des Spezial-Komites von dem Mittel und Wege Komite. Die Zahl wird jetzt auf über 3800 angegeben und stellt die Association auf einen Platz, wie ihn keine ähnliche Organisation einnimmt. Die Zahl der Briefe, Benachrichtigungen etc., die vom Hauptquartier versandt wurden, war natürlich größer als je zuvor und wird auf 1,800,000 geschätzt.

„Versammlungen aller Komites waren gut besucht, vor allen die des Mitgliedschaft-Komites, das spezielle Anerkennung verdient für die Loyalität und den Enthusiasmus, den es sowohl während der Kampagne im April wie auch später im Jahre gezeigt hat.

„Die Komite-Versammlungen, von welchen wir Aufzeichnungen haben, belaufen sich auf 480. Es wird geschätzt, daß, falls alle Spezial-Versammlungen berichtet worden wären, die Zahl sich auf über 600 belaufen würde.

„Fünfundzwanzig Spezial-Komites wurden ernannt für wichtige Zwecke während des Jahres.

## Abgehaltene Konferenzen in 1910.

„Fluß- und Hafen-Komite und legislatives Komite.

„Industrielles und Handels-Erziehungs-Komite und legislatives Komite.

„Direktoren-Rath, Exekutiv-Komite und Civic Industrial Komite.

„Direktoren-Rath und Elektrifikations-Komite.

„Civic Industrial Komite und Michigan-See Sanitäts-Gesellschaft.

„Fellowship Konferenz in den Viehhöfen.

„Zusammenwirkung mit anderen bürgerlichen Verbänden und besonderen Organisationen bei Gelegenheit von Präsident Tafts Besuch in Chicago am 17. März, umzu der Massenversammlung zu Gunsten der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen zu sprechen.

„Chicago-Tag und militärisches Tournament.

„Good Fellowship-Versammlung und „4000-Tag". 9. April 1910.

„Dinner für Prof. David Kinley, Mitglied der Kommission nach der Pan American Konferenz in Buenos Aires, Argentinien.

„Bankett für die Delegaten zum Internationalen Gefängniß-Kongreß, 23. Sept.

„Jährliches Diner, 12. November.

„Bankett für die Mitglieder des Tariff Board, 3. Dezember.

„Söhne von Mitgliedern Dinner, Dezbr. 17.

„Die große Zunahme von Mitgliedern zu Anfang 1910 verursachte eine viel größere Zunahme von Arbeit für den regulären Stab in der Office des General-Sekretärs der Association. Ihr Sekretär bezeugt mit Vergnügen die Tüchtigkeit des Stabes und die Hingabe jedes einzelnen Mitgliedes desselben.

„Das Buchführungs-Departement, welches die Kollektirung der Beiträge mit umfaßt, war sehr zufriedenstellend und der Stab der Angestellten arbeitete in einer Weise, die dem Geschäftsgeist unserer Mitglieder entspricht.

## Informations-Bureau.

„Wir sollten mehr Platz haben für unsere Büro-Angestellten, und mit der neuen Arbeit für das Subskriptions-Untersuchungs-Komite sollten wir uns nach größeren Räumlichkeiten umsehen. In dieser Verbindung scheint es werthvoll, mehr Raum für den Empfang unserer Mitglieder und Besucher zu haben, und die Association sollte einen kompetenten Mann anstellen, um als Bureau-Informant zu wirken, Besuche zu unterhalten und danach zu sehen, daß die Leute, die vorsprechen, den Vorstehern der Departements vorgestellt werden.

„Das kommende Jahr wird unzweifelhaft der Association viele wichtige Arbeit bringen, und das vergrößerte Mittel- und Wege-Komite sollte mehr unserer Mitglieder mit der Gesellschaft in Berührung bringen.

„Eine große Anzahl von Veränderungen ist vorgenommen in den Zusammenstellungen der Komites, um neues Material herauszuziehen und die schließliche Entwicklung der Association zu fördern, was sehr wichtig für den Standard des Bürgerthums von Chicago ist.

## Handels-Ausbreitungs-Komite.

In seinem Report über die gethane Arbeit bei dem Handels-Ausbreitungs-Komite während des letzten Jahres sagte der Vorsitzende Francis T. Simmons:

„Die Arbeit des Handels-Ausbreitungs-Komites während des letzten Jahres war ausgedehnt und außerordentlich verschiedenartig. Die Mitglieder waren großmüthig in Bezug auf ihre Zeit und arbeitsam. Bei der Aufzählung einiger der größeren Errungenschaften würden wir drei Handelsausdehnungs- und Freundschafts-Reisen erwähnen; die bedeutendsten waren die nach den Städten an den Seen Michigan und Superior entlang, eine Delegation von 50 aktiven Association-Mitgliedern, besuchte 20 Städte und stellten die gewöhnliche Handels-Ausbreitungs-Idee auf den Kopf, indem sie den Kaufleuten und Einwohnern Unterhaltungen boten, anstatt sich von ihnen unterhalten zu lassen, wodurch bedeutende Kosten entstanden. Die Mitglieder der Chicagoer Delegation waren besuchende Gastgeber, da der Roosevelt soviel wie 3200 bei Abend-Exkursionen an Bord nahm und ungefähr durchschnittlich dreitausend aufnahm, in jeder Stadt, die besucht wurde.

## Der Süden besucht.

„Von den beiden anderen Reisen ging die eine nach Knoxville, Tenn, um die Association in der Appalachian-Expedition, die im September abgehalten wurde, zu vertreten. Die andere, im Oktober, nach der State Fair in Springfield, Ill. Dies war eine denkwürdige Reise von über 100 Mitgliedern mittelst Spezialzuges, und spezielle deutliche Aufmerksamkeit wurde den Chicagoern von dem Gouverneur Deneen, der Springfield Chamber of Commerce, den Beamten der State Fair und den Geschäftsleuten der Stadt bewiesen. Und aus dem Besuch wird der Bau eines Chicago-Gebäudes auf dem Ausstellungsgrund folgen, und es wird angenommen, daß sich ein enger Verkehr mit dem südlichen Theil des Staates ergeben wird.

„Das Komite hat sorgsame und genaue Aufmerksamkeit anderen Handelsausbreitungsreisen zugewandt, namentlich einer elektrischen Fahrt nach Nachbarstaaten und einer Eisenbahnfahrt nach Zentral- und Süd-Texas. Diese sind gebucht für späteres Studium des neuen Handels-Ausbreitungs-Komites.

## Kaufleute unterhalten.

Kurz, das Komite scheint die Kraft der Association erschöpft zu haben, günstige Raten von Eisenbahnen für besuchende Kaufleute im Frühjahr und Herbst zu erlangen, und hat für die besuchenden Kaufleute und deren Familien für Unterhaltung gesorgt. Hat ein kleines Ansichtsbüchlein herausgegeben mit vielen Zweigen der Industrie, unter dem Titel: „Der große Zentralmarkt." Hat andere Komites der Association finanziell von seinen Geldern unterstützt, damit sie wirksamer sein konnten. Hat einen Trophy-Becher für die Nationale Aepfel-Ausstellung gestiftet. Hat Abzeichen für große Konventionen, wie das dreijährige Konklave, machen und vertheilen lassen. Hat das Neuigkeits-Büro der Association gegründet und unterstützt, und wünscht jetzt aber auch seinen Dank auszusprechen für den großen Vortheil, den es von dem Büro in allen Sachen der Publizität sowohl in dieser Stadt wie im Lande erhalten hat.

Das Handelsausbreitungs-Komite hat seinen vollen Theil von Aufträgen gehabt und sie alle in seinen Versammlungen abgewickelt, die wöchentlich monatelang hintereinander abgehalten wurden. Die Einzelheiten dieser Besorgungen sind sehr zahlreich und verschiedenartig und wichtig; eine beiläufige Erwähnung jedes einzelnen würde diesen Bericht aber zu lang machen, aber keine war unwichtig.

## Bürgerlicher Gewerbe-Ausschuß.

„Wie weise es war, die bürgerlichen und die gewerblichen Funktionen der „Chicago Association of Commerce" mit einander zu vereinigen, das hat sich in diesem Jahre deutlicher gezeigt, als je," sagt Vorsitzer Wm. A. Bond vom bürgerlichen Gewerbeausschuß in seinem Bericht.

„Die Verseuchung des Seewassers, verursacht dadurch, daß Baggermaterial aus dem Fluß abgelagert wurde in der Nähe der Saugstellen unserer Wasserwerke, war eine der wichtigsten Angelegenheiten, mit denen der Ausschuß sich während des Jahres zu befassen hatte. Großentheils infolge der Bemühungen des Ausschusses gab der Senat seinen Standpunkt auf und wurde die Mann'sche Vorlage zum Gesetz erhoben. Nach der darin enthaltenen Bestimmung muß dieses Material jetzt entweder hinter einer Wasserwehr abgelagert werden, oder in Wasser von mindestens 65 Fuß in einer Entfernung von mindestens acht Meilen vom Ufer.

„Ein Werk, betitelt „Chicago", die Vortheile anführend, welche Chicago für industrielle Unternehmungen bietet, wurde zu Beginn des Jahres fertig gestellt und von unserem Ausschuß versandt.

„Zahlreiche briefliche Beschwerden liefen ein über die ungerechte Vertheilung des Ertrages der Radsteuer, welche von der Stadt erhoben wird. Es wurde mit den zuständigen Beamten Rücksprache genommen und schließlich ist man überein gekommen, daß 85 Prozent des Ertrages dieser Steuer den Wards zugewiesen werden soll, aus denen das Geld eingeht, daß aber 15 Prozent zur Ausbesserung des Pflasters solcher Straßen verwendet werden sollen, welche durch den Verkehr besonders mitgenommen werden.

## Industrielle Ausflüge.

„Seit zwei Jahren werden regelmäßig Stadtrathsmitglieder auf Eisenbahnfahrten durch das Stadtgebiet mit den Verhältnissen vertrauter gemacht. Diese Ausflüge sind von großem Vortheil für den ganzen Verband.

„Eine der wichtigsten öffentlichen Fragen, mit denen der Ausschuß bekannt wurde, war die Auswahl der Route für die South Chicago & Hegewisch-Straßenbahn, bei welcher mitzuwirken der Verband sowohl von den Bewohnern der betreffenden Stadttheile ersucht wurde, wie von den Inhabern der industriellen Anlagen in jener Gegend.

„Viel Aufmerksamkeit hat der Ausschuß dem sogenannten industriellen Gebiet geschenkt, das Chicago tributpflichtig ist, und zwar mit bestem Erfolg. Alle kaufmännischen Vereinigungen und Fabrikfirmen des Gebietes wurden brieflich verständigt, daß sie in allen Stücken auf Rath und Beistand seitens des Ausschusses zählen könnten. Diese Mittheilungen fanden eine gute Aufnahme, und nunmehr arbeiten alle Vereinigungen des Gebietes im besten Einvernehmen mit unserem Ausschuß.

„Der „Civic Industrial Day" (5. Oktober) kann als ein Tag bezeichnet werden, an dem Geschichte gemacht wurde, nicht allein für unseren Ausschuß, sondern für die „Association" im Allgemeinen. Eine große Anzahl Mitglieder des Ausschusses für Mittel und Wege fand sich ein, und Vertreter der Stadtverwaltung wurden als Gäste des Ausschusses bewirthet. Gegen 300 Personen waren zugegen, und 15 Theilnehmer hielten kurze Ansprachen."

## Der Ortsausschuß.

In seinem Jahresbericht für 1909 stellte der Ortsausschuß in Aussicht, daß in 1910 gegen 300 Konventionen in Chicago würden abgehalten werden. Das Versprechen wurde eingelöst. Es fanden hier in 1910 305 Konventionen statt, wie Vize-Präsident Jacob L. Kesner, der Vorsitzer des Ortsausschusses, feststellt, mehr als je zuvor in einem Jahre irgendwo abgehalten worden sind.

„Noch nie zuvor," heißt es in dem Bericht, „ist der Wettbewerb um die Konventionen ein so reger gewesen wie während der letztverflossenen 12 Monate. Während Chicago früher nur mit zwanzig thätigen Mitbewerbern zu rechnen gehabt hatte, waren es jetzt deren fünfzig.

„Durch die 305 hier abgehaltenen Konvente sind gegen 390,000 Fremde nach Chicago gebracht worden. Im Durchschnitt hielten diese sich hier je 4 Tage lang auf, so daß man 1,560,000 Verpflegungstage rechnen kann. Weil viele dieser Leute weniger als $1 den Tag ausgaben, ließen viele von $15 bis $20 hier und nahm man $8 als Durchschnittszahl an. Hieraus würde sich ergeben, daß durch die Konvente $12,480,000 „neues Geld" nach Chicago gebracht worden sind.

## Anwachsen der Konventsfluth.

„Die folgende Aufstellung, vom Konventionsbüro gemacht, zeigt, wie in den letzten fünf Jahren die Zahl der in Chicago abgehaltenen Konvente gewachsen ist:

| Jahr. | Zahl der Konvente. | Theilnehmer. |
|---|---|---|
| 1906 | 201 | 165,000 |
| 1907 | 234 | 275,000 |
| 1908 | 270 | 350,000 |
| 1909 | 245 | 200,000 |
| 1910 | 305 | 390,000 |
| Zusammen ..... | 1275 | 1,380,000 |

„Nehmen wir an, daß diese Leute durchschnittlich je 4 Tage in der Stadt verweilt haben, so würde das 5,520,000 Verpflegungstage ergeben. Nach dem oben angenommenen Durchschnitt von $8 den Tag hätten Konventsbesucher während der fünf Jahre in Chicago $44,160,000 sitzen lassen.

„Man hat geltend gemacht, daß durch seine Bedeutung: Chicago Konventionen auch ohne besondere Anstrengungen erlangen würde. Wir finden aber, daß in der größten Stadt des Landes, New York, im vorigen Jahre nur 125 Konvente stattgefunden haben.

„Während die hier in 1910 abgehaltenen Zusammenkünfte einige der größten ihrer Art eingeschlossen haben: die Tempelritter-Konklave z. B. und das große Turnier von Bundestruppen, haben auch die Verbandstage gewerblicher Vereinigungen sich sehr vermehrt. Daß die Nationale Molkerei-Ausstellung wieder hier abgehalten wurde, ist nur den Bemühungen unseres Konventionsbüros zu danken, und auch die Nationale Aepfel-Ausstellung und ähnliche Unternehmungen versprechen zu stehenden Einrichtungen zu werden. Eine Anzahl Körperschaften hat im vorigen Jahre entweder beschlossen, Chicago zu ihrem regulären Versammlungsplatz zu machen, oder doch von drei Verbandstagen immer zwei hier abzuhalten.

## Weltkongreß geplant.

„Unter den für 1911 vorgesehenen wichtigen Veranstaltungen internationalen Karakters verdienen die Internationale Städte-Ausstellung, der Berieselungskongreß, der Internationale Braukongreß nebst Ausstellung, die Tiefwasserweg-Konvention und andere genannt zu werden.

„In jedem Jahresbericht hat das Konventionsbüro auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß eine Konventionshalle in Chicago geschaffen werde, die gegebenenfalls bis zu 25,000 Menschen fassen könnte. Das Fehlen eines solchen Lokals hat sich auch im vorigen Jahre wieder fühlbar gemacht, und dem Bedürfniß sollte endlich genügt werden."

## Ausschuß für Auslandhandel.

Während des Jahres 1910 hat der Ausschuß für Auslandhandel einen Plan in Erwägung gezogen zur Festlegung einer Auslandhandel-Politik für die Association. Der Ausschuß ist eifrig dafür eingetreten, daß in den Hauptstädten des Auslandes für die amerikanischen Gesandtschaften eigene Gebäude beschafft werden; er unterstützt in dieser Hinsicht die Bemühungen der „American Embassy Association".

„Besondere Aufmerksamkeit," heißt es in dem Bericht des Vorsitzers Edward E. Swadener, „ist auch der Handelsmarine geschenkt worden, und es ist ein Sonderausschuß beauftragt worden, alle Vorlagen zu prüfen, welche in Bezug auf diese dem Kongreß vorliegen. Wir glauben, daß die Zeit kommen wird, in der wir unseren Einfluß in wirksamer Weise für den Wiederaufbau unserer Kauffahrteiflotte werden geltend machen können.

## Parteilose Zollkommission.

„Seitdem die Möglichkeit dafür aufgetaucht ist, hat die „Association of Commerce" der Einsetzung einer ständigen parteilosen Zollkommission das Wort geredet. Dieser Ausschuß hat alle Fragen, die in Verbindung hiermit während des Jahres aufgeworfen sind, eingehend besprochen. In der Nationalen Zollkommission-Association wird unsere Vereinigung durch ihren früheren Vize-Präsidenten George W. Sheldon vertreten, und Ihr Ausschuß läßt dieser Organisation, die lediglich bestrebt ist, jene Idee zu fördern, jede Unterstützung zutheil werden. Unsere Vereinigung wird an dem Gegenstande ein thätiges Interesse bekunden, bis eine parteilose Zollkommission zustande gekommen ist.

## Reise nach dem Orient.

„Wir haben eine Fahrt nach dem Orient—China, Japan, Hawaii und den Philippinen — unter Erwägung, zu unternehmen von einer Abordnung unseres Verbandes. Die Gesellschaft würde im März hier abreisen und im Juni zurückkehren, nachdem sie alle hauptsächlichen Punkte berührt und ausgiebige Gelegenheit gefunden, sich sowohl dem Geschäft wie dem Vergnügen zu widmen.

„In 1909 wurde der Gedanke angeregt, der „Association" eine Vertretung in Südamerika zu schaffen; der Ausschuß glaubt, daß es noch vor dem 1. April möglich werden wird, der Auslandhandel-Abtheilung einen solchen Vertreter zu geben.

„Wie schon in 1909, so ist auch heuer wieder jedem unserer konsularischen Vertreter im Ausland ein Exemplar des Blaubuchs der „Association" zugesandt worden. Es sind uns dafür zahlreiche Dankschreiben zugegangen und vielfach ist daraus auch materieller Nutzen erwachsen, sowohl durch Vermittlung der „Association", wie auch Mitgliedern direkt, welche das dann der „Association" gemeldet haben."

## Ausschuß für Mittel und Wege.

Sehr beschäftigt waren während des Jahres der Ausschuß für Mittel und Wege (Vorsitzer: Elmer H. Adams) und dessen acht Unterausschüsse — Marktkooperation; Postdienst; Unterhaltungen; Ausschuß at large; Programme; Gewerbliche und Handels-Erziehung; Eisenbahn- und Dampfer-Lagerspeicher; Empfänge.

Die Arbeit begann mit der Mitgliederschafts-Kampagne, durch welche der „Association" 1000 neue Mitglieder zugeführt wurden.

In Bezug auf den Auslandhandel wurden der „Association" werthvolle Daten geliefert, besonders betreffs der Verhältnisse in Südamerika. John Barrett von Washington, Prof. David Kinley von der Illinoiser Staatsuniversität und andere Männer und Frauen von Ruf hielten bei den wöchentlichen Zusammenkünften Vorträge.

Der Ausschuß at large (Vorsitzer: E. C. Ferguson) nahm thätiges Interesse an städtischen Straßenarbeiten; besonders der Straßenreinigung wurde Aufmerksamkeit geschenkt. U. a. wurde durchgesetzt, daß in Washington, Madison, Monroe und Adams Straße vom Fluß bis zum See Namensschilder angebracht wurden.

## Vielseitige Thätigkeit.

Unter den Gegenständen, welche der Ausschuß für Mittel und Wege berücksichtigt hat, waren:

Die Milchzufuhr; die Bedürfnisse der Staatsuniversität; Schiffahrtssubsidien und die Kauffahrteiflotte; Vertragsbrüche im Feuerversicherungswesen; der „Chicagoer Plan"; bessere Fürsorge für die Kinder.

Die allgemeine Mitgliederschaft wurde über die Thätigkeit der „Association" auf dem Laufenden erhalten durch gemeinsame Zusammenkünfte, welche dieser Ausschuß abhielt mit den Ausschüssen für Industrie, für Auslandhandel und für Flüsse und Häfen.

Dem Ausschuß für Mittel und Wege haben die Handelskammern von Japan ihre Erkenntlichkeit ausgedrückt für den glänzenden Empfang, welcher hier den Vertretern Japans bereitet wurde.

Das unter der Leitung des Ausschusses abgehaltene jährliche Golfturnier war eines der größten, das je stattgefunden hat.

Eines der wichtigsten Projekte, die zur Ausführung gelangten, war die „Chicagoer Marktwoche", ins Werk gesetzt vom Ausschuß für Marktkooperation (Vorsitzer: Hugo Du Brock). Es wurde dadurch nicht nur den zahlreichen Kaufleuten, die dadurch hierher gezogen wurden, die industrielle Stärke Chicagos gezeigt, sondern es ist auch die Idee der Marktkooperation sehr gefördert worden. Das Ganze war eine vorzügliche Reklame für die Stadt und sollte jährlich wiederholt werden.

Der Ausschuß für industrielle und Handelserziehung (Vorsitzer: L. Wilbur Messer) hat gute Arbeit gethan und es jungen Leuten erleichtert, sich beruflich auszubilden.

Der Ausschuß für Empfänge (Vorsitzer: J. C. Brayton) hat den Korpsgeist gehoben, indem er allen Sitzungen des Ausschusses für Mittel und Wege beiwohnte und ebenso anderen Versammlungen der „Association" und von dieser veranstalteten Empfängen.

## Postdienst verbessert.

Der Ausschuß für Postdienst (Vorsitzer: H. B. Lyford) hat zahlreichen Beschwerden von Mitgliedern abgeholfen und sich betheiligt an der Auswahl einer Baustelle für das neue Postgebäude. Auf seine Veranlassung gehört jetzt der Verband der höheren Postbeamten jetzt der „Association" an.

Der Ausschuß für Unterhaltungen (Vorsitzer: A. N. Benn) hat für 1911 einen Plan ausgearbeitet, nach welchem in gewissen Zeitabständen des Abends „Dollar Dinners" gegeben werden sollen, um auch solchen Mitgliedern, die zu einem Gabelfrühstück in der Mittagsstunde nicht abkommen können, Gelegenheit zu geben, mit anderen Mitgliedern bekannt zu werden.

Für das Jahr 1911 hat der Ausschuß sich eine Menge Arbeit vorgenommen. Den Subdivisionen werden, statt drei, je fünf Vertreter zugestanden werden. Es werden monatliche Versammlungen der Subdivisionen geplant, sowie offene Versammlungen für die Mitgliederschaft überhaupt.

Engere Fühlung mit anderen Körperschaften, besseres Zusammenarbeiten zur Hebung Chicagos steht ebenfalls auf dem Arbeitsplane für 1911.

## Fluß- und Hafen-Ausschuß.

Der Bericht des Fluß- und Hafen-Ausschusses, dessen Vorsitzer Charles L. Dering war, für das Jahr 1910, ist ein „Rekord" beständiger Verbesserung der Verhältnisse. Er prophezeit, daß, wenn die Geschichte von 1911 geschrieben werden wird, sie einen sehr bemerkenswerthen Fortschritt zur Verbesserung der Schiffahrts-Verhältnisse zeigen wird. Der Bericht sagt:

„Das Programm, welches vor Jahren vom Ausschuß entworfen wurde, ist beständig und kräftig befolgt worden. Die Lage hat sich dermaßen geklärt, und gebessert, und die Verhältnisse haben sich so verändert, daß das kommende Jahr unvergleichliche Ergebnisse verspricht.

„Gewiß ist unter Anderem eine Entscheidung des Kriegsdepartments, welche das lange bestehende Problem des Neubaus der Brücken von der Washington Straße bis zur und einschließlich der Metropolitan-Hochbahnbrücke lösen und den Weg zur endgiltigen Vollendung der Erweiterung des Flusses zwischen der Adams und Van Buren Straße durch die Abwasserbehörde bahnen wird.

„Die erwartete Kondemnirung der Metropolitan- und der Jackson Boulevard-Brücke durch das Kriegsdepartment und die Erlaubniß für Brückenbauten mit 140 Fuß Spannweite an jener Stelle, worauf an anderer Stelle hingewiesen wird, dürfte in der allernächsten Zukunft eintreffen."

## Zusammenwirken gesichert.

„Der Ausgleich unserer Meinungsverschiedenheiten mit dem Holzhändler-Verband und die überaus herzliche Mitwirkung jenes Verbandes waren eine große Hilfe nach der Beilegung dieser Meinungsverschiedenheiten, welche so lange bestanden haben, und vielleicht ebenso wichtig wie jene, war die Burnham'sche Konferenz, in welcher ein Abkommen mit der Chicago, Milwaukee und St. Paul-, der Chicago, Burlington & Quincy-, der Chicago & Alton- und der Pennsylvania-Bahn, Pächtern des geplanten neuen Union-Bahnhofes, über eine Brückenpolitik von der Lake bis zur Van Buren Straße einschließlich und auch einschließlich der Pennsylvania-Bahnbrücke an der Stewart Ave. erzielt wurde.

„Eine sorgfältige Prüfung der Lage im verflossenen Jahre hat den Ausschuß besonders von dem ungeheuren Werthe des Calumet-Flusses für unser großes Hafensystem überzeugt. Ein breiter Strom, an Stellen über 300 Fuß breit, verhältnißmäßig gerade und mit sehr wenigen, hinderlichen Brücken, mit einem ungeheuren Gelände nicht verbesserten Eigenthums und mit glänzenden Eisenbahnverbindungen, bietet er unübertroffene Gelegenheiten für schweren Verkehr und Industriezwecke.

„Hinsichtlich eines Außenhafens hat die Fluß- und Hafenvorlage des sechzigsten Kongresses, welche am 3. März 1909 gutgeheißen wurde, dem Kriegssekretär Vollmacht und Weisung geben, eine Untersuchung und Vermessungen der Hafen und Flüsse in oder nahe Chicago vorzunehmen zu dem Zwecke, um über einen Plan zur vollständigen und systematischen Verbesserung der Hafenanlagen von Chicago und angrenzendem Gebiet auf breiter Grundlage zu berichten.

„Unter diesem Gesetz ist das Kriegsdepartment sofort vorgegangen und sehr bald darauf hat Major H. Rees, der leitende Ingenieur dieses Bezirks, einen vorläufigen Bericht eingereicht. Da dieser vorläufige Bericht den vorgeschlagenen Verbesserungen günstig lautete, hat der Kriegssekretär unter seiner gesetzlichen Vollmacht angeordnet, daß eine Vermessung und ein Kostenüberschlag gemacht werde, um die Räthlichkeit der Verbesserung festzustellen."

## Der Frachtverkehrs-Ausschuß.

Der Frachtverkehrs-Ausschuß hat im letzten Jahre neunzehn Sitzungen abgehalten. Seine Aufgabe in jener Zeit war, wie bisher, hauptsächlich der Antheilnahme und Erwägung solcher Angelegenheiten gewidmet, welche im Allgemeinen die industrielle und kommerzielle Wohlfahrt des Gemeinwesens in seinen Beziehungen zu den Verkehrsgesellschaften betreffen. In jeder seiner Maßnahmen hat der Ausschuß die Sicherstellung der geschäftlichen Interessen im Auge gehabt, nicht den Wunsch oder die Absicht, die Bahnen zu schädigen.

„Die Zusätze zum Zwischenstaatlichen Handelsgesetze, auf die wir in unserem letzten Bericht hingewiesen haben," sagt der Vorsitzer James Simpson, „wie sie vom Ausschuß befürwortet wurden, nämlich a) das Recht des Versenders, die Route für seine Fracht zu wählen, b) Schutz gegen irrthümliche Frachtsätze, c) Ermächtigung der Kommission, die sofortige Durchführung aller Veränderungen in den Frachtsätzen aufzuheben, sind sämmtlich in das allgemeine Gesetz zur Regelung des Zwischenstaatlichen Handels der Bahnen aufgenommen worden. Ihr Ausschuß ist überzeugt, daß diese Zusätze weise waren und zur Wirksamkeit des Gesetzes beigetragen haben. Die Weisheit des Zusatzes, welcher die Kommission zur Verhinderung der Durchführung der Erhöhung von Frachtsätzen ermächtigt, hat sich gezeigt in der Aufhebung der geplanten allgemeinen Erhöhung der Frachtsätze bis nach erfolgter Untersuchung und Feststellung der Billigkeit solcher Erhöhungen seitens der Zwischenstaatlichen Handelskommission.

„Im April theilten uns die Bahngesellschaften im Osten mit, daß sie die Erhöhung der Frachtsätze im Verkehr zwischen New York und Chicago planten. Da Ihr Ausschuß diesen Plan für ungerecht hielt, hat er ihn bekämpft.

„Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat die Durchführung der geplanten Erhöhung aufgehoben und sofort eine Untersuchung über die Billigkeit der geplanten neuen Sätze begonnen. Diese Untersuchung ist seit fünf Monaten im Gange.

„Während des Jahres hat die Zwischenstaatliche Handelskommission ihre Entscheidung in dem sogenannten Südöstlichen Frachtsätze-Fall abgegeben. Eine kleine Verringerung der Frachtsätze nach Chattanooga, Tenn., wurde verfügt.

„Ihr Ausschuß hat auch im letzten Jahre thätigen Antheil an dem Spokane'r Frachtsätze-Fall genommen, nicht wegen dessen ungeheurer Wichtigkeit an und für sich, sondern wegen der Bedeutung, die er auf die anderen infolge Klagen der Geschäftswelt in Salt Lake City, Utah, Reno, Nev., und anderen Städten zwischen den Hochgebirgen in der Schwebe befindlichen Fälle hat."

## Der Bahnexpreßsätze-Fall.

„Die Entscheidung des Bahnexpreßsätze-Falles, welcher von Ihrem Ausschuß vor der Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission des Staates Illinois anhängig gemacht wurde, hat zu einem, wie Ihr Ausschuß glaubt, gehörigen und wirkungsvollen Siege des Standpunktes des Ausschusses geführt, daß nämlich die gegenwärtigen Bahnexpreßsätze im Staate unvernünftig, ungerecht und parteiisch sind. Die Verfügung der Staatskommission ist vom Gericht zeitweilig aufgehoben worden. Der Prozeß dürfte wahrscheinlich innerhalb der nächsten sechzig Tage zur endgiltigen Entscheidung gelangen. Die Beweise und Schlußfolgerungen in dem Prozeß, sowie andere Thatsachen haben Ihrem Ausschuß die Ueberzeugung aufgedrängt, daß die Bahnexpreßsätze im ganzen Lande übertrieben und in vielen Fällen eine Erpressung sind. Der Ausschuß hat sich daher mit der Merchants' Association von New York, der Bostoner Handelskammer und etwa 130 anderen ähnlichen Gesellschaften zu einem Gesuch an die Zwischenstaatliche Handelskommission vereinigt, eine allgemeine Untersuchung der Sätze, Regeln und Gepflogenheiten aller Bahnexpreß-Gesellschaften vorzunehmen.

Die Lage hinsichtlich der Sätze vom Gestade des Atlantischen Ozeans nach Knotenpunkten in Texas, worauf in unserem letzten Bericht hingewiesen wurde, hat sich etwas verbessert.

„Früh im Jahre kündigten die Bahngesellschaften ihre Absicht an, die Sätze für Kohlen von allen Gruben in Illinois nach Chicago um acht bis zwölf Cents die Tonne zu erhöhen. Daraufhin wurde eine Beschwerde bei der Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission von Illinois eingereicht. Nach sorgfältiger und erschöpfender Untersuchung kam die Kommission zu dem Schluß, daß die Sätze für die fernen Gruben unter den bestehenden Verhältnissen nicht lohnend genug seien, und genehmigte eine Erhöhung der Sätze um sieben Cents per Tonne von allen Gruben im Staate.

„Auf Ersuchen vieler Versender wird das Buch über die Durchbeförderung von Frachtgut „Way to Ship" so vergrößert und ausgedehnt werden, daß es die Staaten Ohio, Michigan und Indiana einschließt. Ihr Ausschuß hofft, diese Arbeit noch so zu erweitern, daß das Buch den ganzen Frachtversandt von Chicago einschließt."

## Straßenverkehrs-Ausschuß.

Unter den wichtigen Plänen, welche der Straßenverkehrs-Ausschuß im verflossenen Jahre ausgeführt hat, war laut Berichts des Vorsitzers George W. Dixon, die erfolgreiche Durchführung der Empfehlung des Ausschusses für 1909, daß ein Vertreter der Polizei ersucht werde, für die Chicagoer Association of Commerce europäische Verkehrs-Verhältnisse und -Methoden zu untersuchen zu dem Zwecke, um das Beste davon hier einzuführen. Oberst Leroy T. Steward, Polizeichef, wurde eingeladen, diese Untersuchung zu veranstalten. Er betraute Hauptmann Charles C. Healey damit, den Leiter der berittenen Abtheilung, die Polizei und den Verband bei dieser Aufgabe zu vertreten. Hauptmann Healey besuchte Liverpool, London, Paris und Berlin. Ein Bericht wurde dem Verband durch Oberst Steward abgestattet, der in im „Chicago Commerce" und als Flugschrift veröffentlicht worden."

Beträchtliche Zeit und Gedanken hat der Ausschuß der möglichen Einrichtung bestimmter Routen für Umzüge gewidmet. Der Ausschuß war erfolgreich in seinem Bemühen, die Beförderer von Baueisen und Stahl zu veranlassen, daß sie bei der Beförderung nach Möglichkeit den belebten Haupttheil der Stadt vermeiden. Ferner wurde Erleichterung geschaffen durch Einführung des Planes, wonach Straßenbahnwagen vor den Straßenschnittpunkten im Hauptgeschäftsviertel anhalten. Man glaubt, daß die Einführung des Planes in anderen Stadttheilen gute Folgen haben wird.

Die Durchführung der gegenwärtigen Verkehrsvorschriften haben die Straßen Chicagos in ihren belebtesten Theilen, so sicher für Leben und Gliedmaßen gemacht, wie die Straßen irgend einer anderen großen Stadt, und die Bequemlichkeit der Bürger und Fremden erhöht.

Die Regelung der An- und Abfahrt von Fuhrwerken bei den großen Eisenbahnfrachtbahnhöfen, so daß Stauungen vermieden werden, die jährlich den Geschäfts-Interessen schwere Verluste verursachten, ist vom Ausschuß seit mehreren Jahren mit dem Ergebniß, daß viele Vortheile entstanden sind, verfolgt worden.

## Personenverkehrs-Ausschuß.

Nach dem Bericht des Vorsitzers Frank C. Farwell vom Personenverkehrs-Ausschuß hat die Weigerung der Bahngesellschaften, Kaufleuten Exkursions-Fahrpreise zu gewähren, außer in bestimmt abgegrenzten Gebieten, die Thätigkeit des Ausschusses für Personenverkehr im letzten Jahre vermindert. Außerdem entstand die Frage der Gesetzmäßigkeit des seit vielen Jahren befolgten Planes des Verkaufs von Bahnfahrkarten und der Bedingungen, unter denen die Kaufleute-Exkursionen veranstaltet wurden.

„Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat nicht offiziell über diese Frage der Gesetzlichkeit berichtet, und die Eisenbahnen haben erst unlängst den Verband benachrichtigt, daß keine Exkursions-Fahrpreise gegenwärtig bewilligt werden würden," sagt der Bericht. „Dies entzieht unserem Ausschuß thatsächlich jede Daseinsberechtigung, bis die Frage der Gesetzmäßigkeit entschieden worden ist und die Bahnen ihren Standpunkt ändern.

„Die Exkursionen zu herabgesetzten Fahrpreisen, welche wir in früheren Jahren für die Kaufleute im Lande veranstalten konnten, haben sehr viele Besucher nach Chicago gebracht. Wir hoffen aufrichtig, daß die Gesetzlichkeit der Fahrkarten bestimmt in naher Zukunft festgestellt werden wird, und die Bahngesellschaften wieder die Fahrpreise gewähren werden, wie früher."

## Ausschuß für Bekanntmachungen.

Die Arbeit des Ausschusses für allgemeine Bekanntmachungen im letzten Jahre hat der Vorsitzer C. W. Spofford zusammengefaßt; er berichtet: „Die wichtigste Maßnahme des Verbandes zur Förderung von Bekanntmachungen war die Gründung des Nachrichten-Büros, wozu der frühere Publizitätsausschuß die Ermächtigung ertheilt hatte. Diese Arbeit hat unser Ausschuß in die Hand genommen und dermaßen erweitert, daß ein Mann fast beständig mit der Anfertigung von täglichen Nachrichten-Bulletins über Vorgänge im Verband beschäftigt war. Dieses Bulletin wird an über dreihundertundfünfzig Zeitungen versandt, tägliche, wöchentliche und monatliche, auch durch die verschiedenen Nachrichten-Agenturen, so daß alle Theile des Landes in Kenntniß gesetzt werden. Statistisches Material über Chicago ist auf Ersuchen für Tageblätter in vielen der großen Städte vorbereitet worden. Die Aufnahme, welche diese Bulletins gefunden haben, war eine sehr schmeichelhafte, und es ist zu bedauern, daß wir hier nicht einen einigermaßen spezifischen Bericht über den Umfang der verbreiteten Nachrichten nach Spalten unterbreiten können. Natürlich ist es nicht leicht, die Erfolge dieser Art Arbeit festzustellen, aber wir können den Mitgliedern des Verbandes die Versicherung geben, daß das Geld, welches für dieses Nachrichten-Büro aufgewendet wird, eine der vortheilhaftesten Anlagen war, welche der Verband im laufenden Jahre gemacht hat."

## Neues Führer-Buch.

Eine der wichtigsten Sachen, welche zur Berücksichtigung für das Komite dieses Jahr vorlagen, war das Herausgeben einer anderen Ausgabe des Chicago Guide Book. Nach der Herausgabe empfing die Association 4000 Kopien des Guides zur Vertheilung an die Mitglieder, und ist ein niedriger Preis für Quantitäten vorgesehen, welcher es unseren Mitgliedern ermöglicht, sich so viele Bücher zu sichern, als sie zur Vertheilung gebrauchen.

„Während des Sommers fanden verschiedene Versammlungen mit Vertretern des städtischen Museums und der Bibliotheken statt und eine Vereinbarung wurde erzielt, wodurch die Association mit diesen Anstalten zusammenarbeitet, um ein Handbuch herauszugeben, welches die Vortheile erklärt, die durch solche Anstalten durch häufige Benutzung für das allgemeine Publikum erlangt werden können.

„Beim Anzeigen der Chicagoer Marktwoche arbeitete das Komite mit dem Spezialkomite, welches für dieses Unternehmen ernannt worden war, zusammen, Neuigkeitsberichte auszusuchen und einen Theil des Geldes für spezielle Bekanntmachung zu verwenden.

„Da die Association gewachsen ist und ihre Thätigkeit nach so vielen Richtungen erweitert hat, ist die Arbeit der Regelung und Erhaltung immer komplizirter geworden. Jede Nebenabtheilung hat ihre eigenen Verbreitungsprobleme, und ihre eigenen Ideen wie es gehandhabt werden sollte. Um in Verbindung mit all den Veröffentlichungen der Association in einer intelligenten und hilfreichen Weise zu bleiben, war ein Unterfangen, dessen das Veröffentlichungs-Komite nicht gewachsen war. Deshalb wurde ein Plan vorgeschlagen, und darnach gehandelt, mit der Gutheißung des vollziehenden Komites, wonach unter den Angestellten des Hauptquartiers organisirt, jede Nebenabtheilung der Association hat einen Vertreter in diesem Direktorium, welches aus sieben Mitgliedern besteht.

## Komite für Gesetzgebung.

„Ohne Zweifel war das wichtigste Stück der Gesetzgebung, welche die Association dem gesetzgebenden Körper jemals empfahl, der Zusatz zum Gesetz zur Regulirung des Handels, gebilligt vom Präsidenten Taft am 18. Juni 1910," sagt der Bericht Rush C. Butler, Vorsitzender des Komites für Gesetzgebung. Die Association des Handels, durch ihr Komite für Gesetzgebung, brachte zuerst in bestimmte Form die drei wichtigsten Zusätze der sogenannten Mann-Elkins-Gesetze. Diese Zusätze lauten wie folgt:

„1. Gibt dem Versender das Recht den Weg seiner Fracht zu bestimmen.

„2. Gibt der Zwischenstaatlichen Handelskommission die Macht, das Inkrafttreten der Routen zu suspendiren.

„3. Macht es ein Vergehen für einen Beförderer, eine Rate fälschlich anzugeben.

„Die 3 Zusätze, wie von der Vereinigung angenommen, wurden dem Präsidenten Taft in einem persönlichen Interview überwiesen und erhielten seine Billigung in Form und Inhalt. Er überwies sie an den Generalanwalt Wickersham, welcher ihre Bestimmungen hinzufügte, zusammen mit Vorschlägen für die Schaffung eines Handelsgerichts, dem Gesetz einverleibte, auf Ersuchen des Präsidenten entworfen. Dieser Gesetzvorschlag wurde im Senat durch Senator Elkins verlesen und im Kongreß durch Kongreßmann Townsend. Während der Kongreßdebatte über die Gesetzvorschläge erschienen Vertreter dieser Gesellschaft vor den Komites des Senats und Abgeordnetenhauses und empfahlen deren Annahme und schlugen beiläufig gewisse Zusätze vor, welche Bezug auf die Handelsgerichtsinteressen für die Gesetzvorschläge hatten, die schließlich als Gesetz angenommen wurden. Es muß allen Mitgliedern der Association stets zur Ehre gereichen, zu wissen, daß während der ganzen langen Zeitperiode, in welcher die vorgeschlagenen Zusätze zur Verhandlung kamen, den Handel zu reguliren, in Washington [illegible], keine erhebliche Opposition bemerkbar war, welche die Verwirklichung des Inhalts der drei Zusätze als Gesetz, wie zuerst von der Gesellschaft vorgeschlagen, vereitelt hatten.

„Das Komite der Gesetzgebung hatte während des Jahres 1910 wichtige Sachen vor sich, wie Fragen der Gehaltsbeleihungen, das Wucherzinsenübel, Trottoir-Eingriffe, das Gesetzvorschlag gegen Geräusch, die Plakatanschlagsverordnung, die Verordnung, die Vergebung des sogenannten „Pugh Terminal Docks", die vorgeschlagene Abänderung für eine Einigung der Gesetze in Bezug auf [illegible] See, Reklamation der Bondausgabe, gleichmäßige Einkommensteuer, staatliche Wasserstraßenverbesserung und viele andere Sachen von minderer Wichtigkeit.

## Mitgliedschaft-Ausschuß.

„Alle Rekorde der Mitgliederzahl wurden letztes Jahr von der Gesellschaft gebrochen. Vorsitzender Howard Elting in seinem Report über das Mitglieder-Komite erzählt von der Kampagne, der zu theilweise:

„Präsident Stillwell in seiner Antrittsadresse machte es sehr klar, was von dem Mitgliederkomite für das Jahr 1910 erwartet wurde. Er glaubte in das im Innern weiter ausdehnende Ansehen der Association und dachte, daß tausend neue Mitglieder die Arbeit bedeutend fördern würden. Mit diesem Ende in Sicht gründete das Mitgliederkomite eine Serie Zweigversammlungen, welche 1004 neue Mitglieder und die Wiederzulassung von 170 anderen als Mitglieder zur Folge hatte.

„Die sogenannte 4000 Tag Kampagne wurde am 18. Januar eröffnet [illegible] zum Schluß der Kampagne, am 30. April wurden 15 Unterabtheilungs-Massenversammlungen abgehalten, deren durchschnittliche Zuhörerschaft 2035 betrug. Außer diesen regulären Versammlungen während der Kampagne hielt das Mitgliederkomite 31 Spezialversammlungen und Konferenzen ab.

## „Sammelt Euch" Versammlungen.

Die kleinste der Errungenschaften war vielleicht die Hinzufügung von tausend neuen Mitgliedern. Das noch übergrenend, war das Gute, das sich für die Association aus der Einrichtung dieser Mitgliedschaft ergab, durch die Serie von zehn zielenden „Sammelt Euch" Versammlungen. Am größten in die moralische Unterstützung der Association städtischen Interessen in diesem großen anhaltenden Wachsthum. Von den neuen Mitgliedern, die der [illegible] Tag Kampagne hinzugefügt wurden, wurden 150 durch unsere Bemühungen der Mitgliedschaftskomites gewonnen, 91 durch den Hauptquartierstab, 143 durch das Mittel und Wege-Komite; 200 durch andere Mitglieder der Association. Die Gesamtzahl der Theilnehmer an dieser Kampagne-Anmeldungen zu erlangen, betrug 286.

Wir wissen nie, daß eine Organisation, die in dieser Art der Oeffentlichkeit dient, nicht die gedeihen kann, außer durch Wachsthum. Die Schwankung der Mitgliederzahl der Chicago Association of Commerce hat eine geringere als in irgend einer ähnlichen Organisation ihrer Art in den Vereinigten Staaten—ein spezieller Tribut des Chicagoer Geistes.

## Ausschuß für Wasserwege.

Das Wasserweg-Komite, T. Edward Wilder, Vorsitzender, hielt dreizehn Versammlungen während des letzten Jahres ab.

Durch seine Thätigkeit verbunden sich die großen Industrien am Chicago Fluß mit der „Chicago Association of Commerce", dem Gouverneur und die Staatslegislatur zu veranlassen, die Brücken und Hindernisse in den bestehenden Kanälen und Flüssen zu beseitigen, und die Wasserlinie für Flußboote von Chicago nach dem Mississippi herzustellen.

Das Komite empfahl das Tiefwasserprojekt von den Seen bis zum Golf. Abstimmung in dem Kongreß abgeordneten, diesen Wasserwegplan zu unterstützen, und Vorsitzender Alexander vom Komite des Hauses für Flüsse und Häfen legte die erbetene Unterstützung zu.

Es wirkte im „National Rivers and Harbors Congreß" mit durch die Bewerbung der Mitgliedschaft.

Es ernannte ein Mitglied zwecks Antheilnahme an den Plan eines Chicago und Toledo Kanals.

Es empfahl den Bau eines Kanals von Little Bay de Noquette am Lake Michigan bis Au Train Bay an der Südseite des Lake Superior, wodurch Chicago Verbindung erhielt mit den großen Bergwerksbezirken, Kohlen und Eisenminen des Nordens, mit einer Kürzung gegen den gegenwärtigen Weg von mehreren hundert Meilen.

Es wirkte mit dem Komite für Flüsse und Häfen der „Association of Commerce" für größere Brückenspannweiten gewirkt und Bau der Brücken durch Berichte des Hafen-Kommissärs.

Es drang in den Kongreß einen Chicagoer Vertreter für die „International Joint Commission" zu ernennen, die über alle Fälle wachen soll, welche mit Hindernissen oder Ableitungen der Grenzgewässer zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada zu thun haben.

Es rief Beschlüsse an, alles Mögliche im Interesse des „International Navigation Congreß" zu thun.

Ein Festessen wurde Hon. Marshall Stevens von Manchester, England, gegeben, der gekommen war, den großen Wasserweg der hervorragendsten Länder der Welt zum „International Navigation Congreß" in Chicago im Jahre 1913 vorzubereiten.

Es brachte eine große Delegation zusammen für die St. Louis to the Lakes to the Gulf Deep Waterway Convention" und setzte $1500 aus für zum Golf.

Etwa hundert Delegaten besuchten die St. Louis Konvention, und die Rührigkeit des Komites veranlaßte die Abhaltung der Konvention im Jahre 1911 in Chicago.

Das Komite beabsichtigt, eine Delegation von etwa fünfzig zur siebenten jährlichen Konvention des „National Rivers and Harbors Congreß" nach Washington zu schicken.

Mitglieder des Komites wandten sich an das Kriegsministerium, den Vorsitzenden des Komites für Flüsse und Häfen des Abgeordnetenhauses, mit einem besonderen Gesuch um Bewilligungen für die Flüsse und Häfen Chicagos.

Ein Mitglied des Komites erschien vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission und vertrat die Ansicht, daß von den Eisenbahnen nach dem Mississippi keine Erhöhungen in den Frachtraten gemacht werden sollten.

**The Chicago Association of Commerce.**